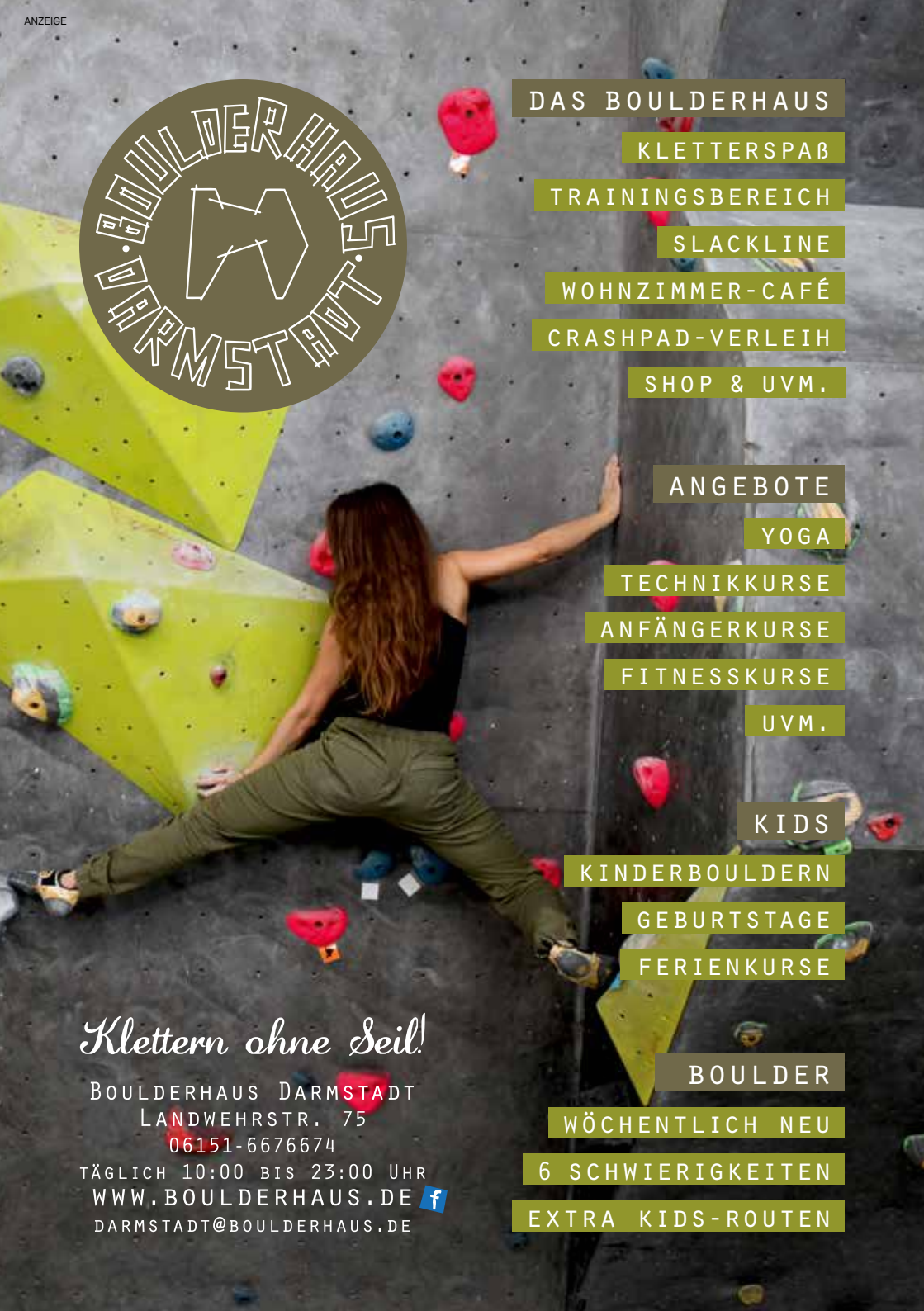
ist enttabuisiert worde
cha Schmidt über die Lage der extrem rechten P
„Der Dritte Weg" ist offener na-
tionalsozialistisch als die NP
Ist das der Hauptunterschi
zwischen den beiden?
Wie ernst muss man „Die Rech-
te" nehmen, die sich in Hessen
vor kurzem neu formiert hat?
Wie kommt es d
AfD auch in Hesse
folgreicher ist als etwa die NPD?
Wie erklären Sie sich das Land-
tagswahl 2018? Werden die ex-
trem rechten Parteien dort eher
schlecht abschneiden?
Stadtkulturmagazin
#101
Februar 2018 | gratis

ANZEIGE


BOULDERHAUS DARMSTADT
DAS BOULDERHAUS
KLETTERSPAß
TRAININGSBEREICH
SLACKLINE
WOHNZIMMER-CAFÉ
CRASHPAD-VERLEIH
SHOP & UVM.
ANGEBOTE
YOGA
TECHNIKKURSE
ANFÄNGERKURSE
FITNESSKURSE
UVM.
KIDS
KINDERBOULDERN
GEBURTSTAGE
FERIENKURSE
BOULDER
WÖCHENTLICH NEU
6 SCHWIERIGKEITEN
EXTRA KIDS-ROUTEN
Klettern ohne Seil!
BOULDERHAUS DARMSTADT
LANDWEHRSTR. 75
06151-6676674
TÄGLICH 10:00 BIS 23:00 UHR
WWW.BOULDERHAUS.DE
DARMSTADT@BOULDERHAUS.DE

Hallo Darmstadt.

Inhalt

P STADTKULTURMAGAZIN | AUSGABE 101 | FEBRUAR 2018

Thema	Seite
Foto-Editorial, Inhalt	03
Favoriten des Monats	04 – 08
Stadterkundung: Menhiranlage	12
Darmstadts Trinkwasserquellen	14 – 16
Moppelmett, Folge 4	18 + 19
Die Vierte Säule, Folge 11	20 + 21
Kommen und Gehen	22 – 24
Aufgeschnappt	26 + 27
Kunst-Highlights im Februar	28 – 30
Theater-Tipps	31 – 33
Das literarische Darmstadt	34 + 35
Veranstaltungskalender	37 – 48
Out of Darmstadt	52 + 53
Saunieren in und um Darmstadt	54 – 56
Randsport im Rampenlicht, Folge 7: Quidditch	58 – 60
Darmstädter Typ: Thomas Heldmann	62 + 63
Unter Pappeln, Folge 55	64 + 65
20 Jahre Lilien-Fans FFA + Fanzine „Brutal!"	66 – 68
Wrede und Antwort	69
Rischdisch (un)wischdisch	70
Impressum	70

Favoriten des Monats

Abbildung: Zucker

„Die 12 Geschworenen" VIDEOTHEK

Im Oktober 2016 schloss die letzte offizielle Videothek Darmstadts. Das brachte einen der Macher der „Guten Stube" auf die Idee, immer am ersten Donnerstag im Monat eine temporäre Videothek im Zucker anzubieten. In wohliger Atmosphäre mit reichlich Tipps für unentdeckte Perlen kann jeder dann mit offiziellem Mitgliedsausweis gegen Spende coole Filme leihen, die es teils auch in den unendlichen Sphären des Internets nicht für umme gibt. Mehr Details auf www.zuckersachen.de. Oldschool! (obi)

Zucker | Do, 01.02. | 19 bis 22 Uhr | Eintritt frei

10 Jahre The Green Sheep Pub PINTS, DARTS & MUSIC

Nach dem Ende des An Sibin hält das Green Sheep als letztes Pub in der Innenstadt die Fahne der Irish/Scottish Pub Culture hoch. Stolz feiert man seinen 10. Geburtstag – und das gleich drei Tage lang! Paddy Schmidt (Paddy Goes To Holyhead) eröffnet die Pub-Party mit einem Solo-Konzert. Am Freitag spielt Stormin Norman seinen Mix aus Folk, Pop und Rock. Am Samstag dann: Ceol Agus Ól mit klassischem Irish/Scottish Folk. Dazu ne Runde Steel Darts, ein frisch gezapftes Pint und ne Portion Fish'n'Chips. S dòcha – wohl bekomm's! (ct)

Green Sheep Pub | Do, 01.02. bis Sa, 03.02. | 21 Uhr
Do: 5 €, Fr: Eintritt frei, Sa: Hutspende

Abbildung: The Green Sheep

Abbildung: Leyya

Leyya (Wien) + Mickey (Wien) KAMMERSPEKTAKEL

Mit schrulligen, surrealen, knalligen Bildern und knackigem Beat präsentieren sich Leyya in ihren Videos zum neuen Album „Sauna". Es klackert und brodelt in jeder Ecke. Frisch, analog, funky, hot and sweaty klingt das Duo im neuen Soundgewand, beweist damit Mut zur Innovation – und, dass moderner Electronica-Pop auch ohne Moll-Akkorde, Melancholie und The-XX-Formeln funktionieren kann. Geil! Im Anschluss an das von Animalistics präsentierte Konzert gibt's noch Party von und mit der Blumen-Crew. (mn)
Klingt wie: Gorillaz, The Neighbourhood, Bilderbuch, Lykke Li
Staatstheater, Foyer | Sa, 03.02. | 22 Uhr | 16 € (ermäßigt 8 €), nur Party: 5 €
Win! Win! Das P verlost 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

„Swiss!Jazz"-Festival FACETTEN DES JAZZ

Im Rahmen der Reihe „Live!Jazz in der Stadtkirche" läuft das Festival „Swiss! Jazz & more". Über den ganzen Februar und März verteilt treten an 13 Abenden ausschließlich Schweizer Künstler und Projekte auf. Ein illustre Mischung aus traditionellen und experimentellen Jazz-Variationen – inklusive „der wohl berühmtesten Repräsentantin einer ‚modernen' Jodlergeneration" (Nadja Räss: So, 04.02./17 Uhr). Geheimtipp: Das Quartett Ghost Town (Sa, 24.02./19.30 Uhr), das auch Elemente von No Wave, Postrock und Polka miteinfließen lässt. (obi)
Stadtkirche | So, 04.02. bis So, 25.03. | jeweils 19.30 Uhr (außer 04.02.)
20 bis 25 € (je Konzert), Details unter www.stadtkirche-darmstadt.de

Abbildung: Felix Flückiger

Favoriten des Monats

Abbildung: Tobias Hoffmann

Tobias Hoffmann Trio (Köln) **JAZZ**

Die Ankündigung „der Weltklassegitarrist aus Köln-Nippes" liest sich erst mal wie Currywurst mit Mayo, aber der Sachkenntnis des Jazzinstituts kann man blind vertrauen. In diesem Falle: beim Gitarren-Virtuosen Tobias Hoffmann und seinem Trio, das mit Preisen (Echo-Jazz/WDR) überhäuft wird. Zwischen Fusion- und Free-Jazz blitzen immer wieder traditionelle Rock-Riffs oder dissonante Ausbrüche im Geiste Robert Fripps oder Elliott Sharps auf, die das Hörerlebnis unberechenbar und damit äußerst spannend machen. (obi)

Gewölbekeller unterm Jazzinstitut | Fr, 09.02. | 20.30 Uhr | 15 € (U21: 12 €)

Tilman Birr und Elis (Frankfurt) **WELTHITS AUF HESSISCH**

Die Mission von Tilman Birr und Elis von der „Lesebühne Ihres Vertrauens" ist klar: Es geht um nicht mehr und nicht weniger als: die Verhessung der Welt. Ihr Mittel zum Zweck: Welthits der letzten sechzig Jahre in den Dialekt der Dialekte übersetzen – und mit Gidda und Gesang unners Volk bringe. Denn Hessisch klingt einfach so guuud! Egal ob in Miley Cyrus' „Abrissbern", Rihannas „Reschescherm" oder Britney Spears' „Schlaach misch, Mädsche, nochema". Säcksie Mundart-Pop. (ct)

Centralstation (Saal) | Sa, 10.02. | 20 Uhr | 16 €

Abbildung: Centralstation

Abbildung: Giorgia Angiuli

Giorgia Angiuli (ITA) & Chris Hartwig (DA) **TECHNO**

Da hat die „Wir sind anders"-Crew wieder einen Volltreffer gelandet: Giorgia Angiuli ist so was wie das italienische Derivat von Ellen Allien – in Sound und Extravaganz. Der meist hymnisch-atmosphärische „Bpitch Control"-Techno steht auch durchaus Pate für Angiulis Sound. Ihre Live-Auftritte kombiniert sie mit Keyboards, Drum-Pads, Theremin und diversem Spielzeug, dazu ihr träumerischer Gesang. Charismatische Performance und sanftmütiger Techno dürften den Ponyhof wieder mal in Ekstase versetzen. (obi)
Klingt wie: Paul Kalkbrenner, Oliver Koletzki, Ellen Allien, Einmusik
Ponyhof | Sa, 10.02. | 23 Uhr | 15 €
Win! Win! Das P verlost 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Jaye Bartell (USA) **SINGER/SONGWRITER**

„Der Legende nach verbrachte Jaye Bartell ein ganzes Jahr in seinem Zimmer in Brooklyn", schrieb die Intro in einer Rezension (2016) zu seiner Platte „Songs From A Room". Dementsprechend verströmen die zarten Songs eine gedankenversunkene Melancholie und besondere Entrücktheit. Wie einst bei Nick Drake entwickeln die meist spärlich instrumentierten Songs und die wenig modulierte, aber prägnante Stimme einen Sog, dem man sich nicht entziehen kann und will. Zartbitter wie Schokolade. Wunderschön. (obi)
Klingt wie: Nick Drake, Leonard Cohen, Sufjan Stevens, Angel Olsen, Will Oldham

„Gute Stube" im Hoffart-Theater | So, 11.02. | 20.15 Uhr | 5 €

Abbildung: Erin Kennedy

Favoriten des Monats

Abbildung: Geraldo Jung

Tom-Waits-Abend — VON FANS FÜR FANS

Ein guter Freund von mir beteuert, dass es nichts Besseres gibt, um in den Arbeitstag zu starten, als auf dem Fußweg zur Maloche die Knöpfe ins Ohr zu stecken und „Franks Wild Years" zu hören. Unvergleichliche Musik eines amerikanischen Outlaws, Musikers, Schauspielers, Beatniks, Poeten. Und am nächsten Tag „Swordfishtrombones". Oder „Bad As Me". Müsste man mal ausprobieren. Oder in die Los Santos Bar gehen, wo Waits' Platten aufgelegt, Lieblingssongs vorgestellt, persönliche Anekdoten erzählt und eigens kreierte Tom-Waits-Cocktails gereicht werden. (mh)

Los Santos Bar | Mo, 12.02. (Rosenmontag) | 20 Uhr | Eintritt frei

Willy Nachdenklich (Neuland) — 1 GUTE LESUNG VONG HUMOR HER

Die Vong-Sprache ist eine Jugendsprache aus dem Netz mit steiler Karriere. „I bims" wurde Jugendwort 2017 und Bücher wie „Holyge Bimbel" erobern die Buchläden. Mit der Facebook-Seite „Nachdenkliche Sprüche mit Bilder" hat Willy Nachdenklich diese Sprache geprägt und berühmt gemacht. Dort postet er Weisheiten wie „Leben dein Lebem als währs dein letzer". Ende 2017 veröffentlichte er „1 gutes Buch vong Humor her" mit 18 Kurzgeschichten, aus dem er lesen wird. 1 toler Abent vong Niceigkeit her! (fg)

Centralstation (Saal) | Mi, 14.02. | 20 Uhr | 19 Euro

Abbildung: Michael Golinski

Abbildung: We Invented Paris

We Invented Paris (Schweiz) — TRIPHOP-POP

Die schweizerisch-deutsche Band We Invented Paris erlebt einen Umbruch. Eigentlich als interdisziplinäres Kunstprojekt gestartet, schälte sich schnell die Musik – vor allem die Kompositionen von Flavian Graber – als wichtigstes Element heraus. Und nun reduziert sich auch die Band personell auf Graber. Daraus ergibt sich ein neues Tour-Konzept (Stimme und Gitarre/Harmonium), aber mit der bewährten „Catastrophe-Disco-Bar-Box" (mobile Cocktail-Bar, Beats & Bass, Nebelmaschine und Trash-Discolights). Man darf gespannt sein. (obi)

Centralstation (Halle) | Do, 15.02. | 20.30 Uhr | 23,50 €
Win! Win! Das P verlost 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Hardy's Bingo — „DIE 66, DIE GEILE SAU!"

Der ansonsten eher zurückhaltende Hardy Zech ist an diesem Abend gefeierter Gastgeber – und Bingo-Master mit mussolinihaften Zügen: „Die Regeln bestimme ich!", lautet sein Mantra. Hardy's Bingo ist allerdings so weit von Altenheim-Pädagogik entfernt wie Sagaland von Monopoly. Bei ihm gibt's Bingo mit St. Pauli-Charme: schräg, laut, anarchisch, lustig. Ob auch nach dem Umzug von der Rocky Bar ins Hoffart wieder eine von Steinmetzmeister Hardy gefertigte Skulptur als Hauptgewinn winkt? Mal sehen. Sicher dabei sind: The Cox (live) + DJ Chromo. (obi/ct)
Klingt wie: Bingoooooooooooo!
Hoffart-Theater | Fr, 16.02. | 19.30 Uhr | 5 €

Abbildung: Hoffart-Theater

Favoriten des Monats

Abbildung: Christian Kock

Duesenjaeger (Osnabrück) + Klotzs (Siegen) **PUNK**

Als Emopunk als Genre plötzlich erfolgreich wurde, waren Duesenjaeger schon lange am Start. Anders als Muff Potter und Turbostaat, die ebenso fast 20 Jahre auf dem Buckel haben, blieb dem Quartett aus Osnabrück der große kommerzielle Erfolg bisher verwehrt. Das erstaunt, denn ihre Songs weisen die gleiche Hymnenfrequenz, Wucht und Referenz auf. Vor allem die treibenden Gitarren im Geiste der Wipers und die wütende Melancholie von EA 80 stehen Pate. Verdiente Helden, geiler Sound. (obi)
Klingt wie: EA80, Oma Hans, Wipers

Oetinger Villa | Fr, 16.02. | 20 Uhr | 8 €

DJ Chromos Alphabet des guten Songs **DIESMAL: O**

DJ Chromo, benannt nach der Ex-Haushaltshilfe von Doktor Dressler aus der Lindenstraße, ist bei seinen strikt alphabetisch sortierten Auflegeabenden inzwischen beim Buchstaben O angelangt. Heißt konkret: Alle 50 bis 60 an diesem Abend aufgelegten Songs – DJ (und Plattenladen-Betreiber) Chromo verspricht ausschließlich erstklassige musikalische Ware – beginnen mit eben diesem Buchstaben. Freuen wir uns also auf jede Menge OhYeah, OhWell, OhBaby, OohWee, OohPoopahDoo und OhBondageUpYours! (mh)
Klingt: als ob die Sesamstraße hier Pate gestanden hätte
Bessunger Knabenschule (Keller) | Di, 20.02. | 20 bis 23.45 Uhr
„Der Eintritt ist frei. Die Gedanken sind es auch."

Abbildung: DJ Chromo

Abbildung: Burkini Beach

Burkini Beach (München) **„LAUT UND LEISE"**

Geiler Bandname, geile Texte. Burkini Beach alias Rudi Maier – manche kennen vielleicht auch seine Indie-Band The Dope, waren mit Warpaint auf Tour – vereint ruhige, folkige Klänge mit unprätentiösem schwarzem Humor. Kostprobe? „The whole night in your granddaddy's jeep, you drive while I pretend to sleep. But as soon as we left France, I shit my pants." Wann haben melancholische Songs zuletzt so viel Spaß gemacht? Ich weiß es nicht. Cooler Typ. Auf keinen Fall verpassen! (mn)
Klingt wie: Girls in Hawaii, Death Cab For Cutie, Olli Schulz

Schlosskeller | Di, 20.02. | 20.30 Uhr | Eintritt frei (Spende erwünscht)

The Magnetix (Frankreich) **GARAGE-ROCK**

Es liest sich fast schon wie ein kleiner Ritterschlag. Dieses fast schon fanatische Prädikat John Dwyers – seines Zeichens Sänger und Gitarrist einer der vielleicht wildesten Rock-Bands des Planeten, den Thee Oh Sees (mittlerweile nur noch: Oh Sees): „Songs like flaming arrows (...) murder the guitar, usurp the amp, fry the mic, howl like beasts, melt the crowd: Magnetix." Seit 15 Jahren ist das Duo nun schon mit pfeifendem fuzzy Garage unterwegs, um für Ekstase vor der Bühne zu sorgen. Rock'n'Roll at its best! (mn)
Klingt wie: The Fuzztones, The White Stripes, Jay Retard

Bessunger Knabenschule (Keller) | Mi, 21.02. | 21.30 Uhr | 8 €

Abbildung: The Magnetix

Favoriten des Monats

Abbildung: Ok Sweetheart

Ok Sweetheart (Seattle) **FOLK-POP**

Na, das passt ja wie die Faust aufs Auge! Ok Sweetheart kommen mit ihren zuckersüßen Songs ins Zucker. Das Quartett spielt einen feinen Mix aus Indie, Folk und Pop. Schön melodisch, aber nicht zu träumerisch. Einfach rund – und recht facettenreich. Dass eine Band aus Seattle ihr Handwerk versteht, sollte aber eigentlich auch keine Überraschung sein, wenn man seinen Proberaum in der Stadt hat, die Grunge, Nirvana, Death Cab For Cutie, The Postal Service und unzählige weitere Spitzenkappellen hervorgebracht hat. (mn)
Klingt wie: Fleet Foxes, The Head And The Heart, Feist

Zucker | Do, 22.02. | 20 Uhr | Eintritt frei (Spende erwünscht)

Blaze The Emperor (Aukland) + Triorität (DA) **HIPHOP**

Rap fasziniert nicht zuletzt, weil kaum ein anderes Genre der Welt uns so tief in andere Milieus, fremde Lebenswelten und außergewöhnliche Biografien eintauchen lässt. Einzigartige Geschichten weiß auch Blaze The Emperor zu erzählen. Auf Beats, die irgendwo zwischen Soul und Trap grooven, nimmt Euch der Neuseeländer mit auf eine Reise, die als Flucht vorm Genozid in Ruanda startet und gegen alle Widerstände Träumen nachjagt, sie wahr macht. Plus die wunderbar trippigen Triorität und Dubstep-Aftershow mit Einzman! (mn)
Klingt wie: Vince Staples, Earl Sweatshirt, Nas

Schlosskeller | Fr, 23.02. | 22 Uhr | 7 €

Abbildung: Blaze The Emperor

Abbildung: Barac

Barac (Bukarest) & Dub Temptation (Istanbul) **MINIMAL/HOUSE**

Bei Rumänien und Türkei kommt einem musikalisch nicht sofort Techno in den Sinn. Und doch gibt es dort äußerst kreative Szenen – in der Galerie waren einige Acts schon zu Gast. Diesmal sind es der Bukarester Barac mit seinem sehr funkigen Minimal-House und Dub Temptation aus Istanbul, die namensgerecht manchmal noch Dub-Elemente miteinfließen lassen. Es zeigt sich, dass es dank globaler Vernetzung keine „sonischen Entwicklungsländer" mehr gibt. Einzig das Talent zählt – und das ist hier reichlich vorhanden. (obi)

Galerie Kurzweil | Fr, 23.02. | 23 Uhr | 10 €

Song Slam Darmstadt **MUSIK LIEBT TEXT**

Der Song Slam ist nach längerer Pause zurück – als hessenweiter Wettstreit! Darmstadts Poetry-Slam-Koryphäe Tilman Döring lädt zum Bandcontest der etwas anderen Art – nämlich ohne Bands, dafür mit Liedermachern, Gesangstalenten, Beatboxern und sonstigen Künstlern, die sich alleine auf die Bühne trauen, um selbst geschriebene Stücke zu präsentieren. Wer als Sieger nach Hause geht, entscheidet das Publikum. Shock Travolta legt auf, Holger Rößer moderiert. Fein! (mn)
Mit dabei: Julakim, Jakob Mayer, Lukas Herbertson, Cathérine de la Roche, Sinan

Goldene Krone (Saal) | Sa, 24.02. | 19 Uhr | 5 €

Abbildung: Julakim

ANZEIGE

SOUND-TUNING FÜR SMARTPHONE UND PC

Meine Empfehlung: Der DRAGONFLY BLACK ist ein kompakter USB-D/A-Wandler mit Kopfhörerverstärker. Er ist problemlos in der Lage den schwachen Ausgangspegel von Smartphones, Tablets und PCs deutlich zu verbessern. Kombiniert mit einem hochwertigem Kopfhörer steht auch dem mobilen Musikgenuss nichts mehr im Weg!

AUDIOQUEST Dragonfly Black

USB-D/A-Wandler
mit Kopfhörerverstärker.

99,-

149,-

BEYERDYNAMIC
Custom One Pro Plus

Over-Ear Kopfhörer. Geschlossene Bauform. Steckbares Kabel. Impedanz 16 Ω.

Die Hifi-Profis Hifi-, TV- und Videogeräte Vertriebsgesellschaft mbH

Grafenstr. 29 | 64283 Darmstadt | www.hifi-profis.de

HIFI-PROFIS
TV – HIFI – HEIMKINO

UNSERE FILMTIPPS

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust

Spielfilm, USA 2018 | Regie: James Foley | Darsteller: Dakota Johnson, Jamie Dornan, Kim Basinger | Filmstart: 08. Februar 2018

Die ersten beiden Verfilmungen der FIFTY SHADES OF GREY-Reihe in den Jahren 2015 und 2017 waren ein Phänomen – sowohl in Deutschland als auch weltweit. Auch im dritten Teil der extrem erfolgreichen Bestsellerserie spielen Jamie Dornan und Dakota Johnson ihre bekannten Rollen als Christian Grey und Anastasia Steele, deren wechselvolle Liebesgeschichte zwischen Dominanz und Devotion von den Fans mit Spannung verfolgt wird.

Nach ihrer Hochzeit schweben Ana und Christian zwar im siebten Himmel, doch schon bald legt sich ein bedrohlicher Schatten über das Glück der Frischvermählten: Christian wird von seiner mysteriösen Vergangenheit eingeholt und ein gefährlicher Bekannter bedroht die Ehe und Familie der beiden – verstrickt in kriminelle Intrigen und im Sog dunkler Leidenschaft muss die erstarkte Ana erneut um ihre Liebe kämpfen.

Black Panther

Spielfilm, USA 2018 | Regie: Ryan Coogler | Darsteller: Chadwick Boseman, Michael B. Jordan, Lupita Nyong'o | Filmstart: 15. Februar 2018

Im Anschluss an den dramatischen Konflikt zwischen den Mitgliedern der Avengers kehrt T'Challa alias Black Panther in seine Heimat Wakanda zurück. Nach dem Tod seines Vaters muss der Thronfolger seinen rechtmäßigen Platz als König des isolierten, doch technisch weit fortgeschrittenen afrikanischen Staates einnehmen. Doch als sich ein alter Feind des Landes aufs Neue erhebt, werden nicht nur die Kräfte des legendären Helden BLACK PANTHER auf die Probe gestellt, sondern auch die Fähigkeiten T'Challas sein Volk durch diese Krise hindurch zu führen. Sollte er dem Kampf nicht gewachsen sein, steht nicht nur das Schicksal Wakandas, sondern das der ganzen Welt auf dem Spiel.

Wind River

Spielfilm, USA 2016 | Regie: Taylor Sheridan | Darsteller: Jeremy Renner, Elizabeth Olsen, Jon Bernthal | Filmstart: 08. Februar 2018

Der Jäger Cory Lambert findet im Reservat „Wind River" die Leiche einer jungen Frau. Auch seine eigene Tochter wurde vor drei Jahren unter ähnlichen Umständen aufgefunden. Zur Aufklärung schickt das FBI die noch junge und unerfahrene Jane Banner in das Reservat. Weil sie Terrain und Leute nicht kennt, engagiert sie Cory als Führer, und so nehmen sie gemeinsam die Ermittlungen auf, was sich schon bald als lebensgefährlich herausstellen wird… „WIND RIVER ist ein atmosphärisch bis zum Bersten aufgeladener und zugleich auf die absoluten Basics reduzierter Thriller, der lange Zeit ähnlich kühl wirkt wie die verschneite Berglandschaft, bevor er in seinem ebenso plötzlichen wie knüppelharten Finale auch noch einen unwiderstehlichen Punch entwickelt." (FILMSTARTS.de)

ANZEIGE

IM FEBRUAR

Dinky Sinky

Spielfilm, Deutschland 2016 | Regie: Mareille Klein | Darsteller: Katrin Röver, Ulrike Willenbacher, Michael Wittenborn | Filmstart: 08. Februar 2018

Frida wünscht sich ein Kind. Doch ihre Sehnsucht erfüllt sich nicht, und dann läuft auch noch der Mann davon. Während ihre Freunde in die nächste Lebensphase übertreten und ihre verwitwete Mutter einen neuen Mann kennenlernt, scheint ihr eigenes Leben rückwärts zu laufen. Für Kummer bleibt jedoch keine Zeit. Sie ist 36 Jahre alt und der festen Überzeugung: jetzt oder nie. Es muss schnell ein neuer Lebenspartner her. Erst spät merkt Frida, dass die Jagd nach einem perfekten Leben nicht der Weg zum großen Glück ist …

Der Film reflektiert mit genauer Beobachtung und Sinn für Komik, dass in Deutschland mehr als 1,4 Mio Menschen ungewollt kinderlos bleiben.

Shape of Water – Das Flüstern des Wassers

Spielfilm, USA 2017 | Regie: Guillermo Del Toro | Darsteller: Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins | Filmstart: 15. Februar 2018

Elisa hat nach einer traumatischen Erfahrung in ihrer Kindheit die Sprache verloren. Sie lebt in einer kleinen Wohnung über einem Kino und arbeitet als Putzkraft in einem Geheimlabor der amerikanischen Regierung, in dem schreckliche Experimente durchgeführt werden. Keines ist bestialischer als eine Versuchsreihe, mit der ein Agent eine im Wasser lebende Kreatur foltert, die man im Amazonas gefunden hat. Die zwei Außenseiter verlieben sich und Elisa versucht, die Kreatur zu befreien. Guillermo del Toro hat mit seinem bezaubernden Film schon den Goldenen Löwen in Venedig und den Golden Globe für die beste Regie in Los Angeles eingesammelt. Und das Oscar-Rennen ist im vollen Gange.

Die Verlegerin

Spielfilm, USA 2017 | Regie: Steven Spielberg | Darsteller: Meryl Streep, Tom Hanks, Sarah Paulson | Filmstart: 22. Februar 2018

Mit Katharine Graham steht die erste weibliche Zeitungsverlegerin an der Spitze eines Verlags, der die „Washington Post“ herausgibt, in den USA. Und als wären das und der bevorstehende Börsengang an und für sich nicht schon Herausforderung genug, stoßen sie und ihr Chefredakteur Ben Bradlee auf einen Polit-Skandal, in dem allein vier US-Präsidenten verwickelt sind. Doch das Weiße Haus lässt nichts unversucht, um diesen Skandal zu vertuschen. Steven Spielberg feiert die Medien in einer weiteren filmischen Variante erneut als vierte Gewalt.

„Eine dramatische Geschichte, aufgeladen mit politischem und persönlichem Kräftemessen, Spielberg stürmt mit hoher Geschwindigkeit los, streckt seine Hand aus und fordert den Zuschauer geradezu auf, sich festzuhalten und von der Fahrt mitgerissen zu werden.“
(The Hollywood Reporter)

Citydome Darmstadt
Wilhelminenstraße 9
www.kinos-darmstadt.de

citydome
Helia • Festival • Pali • programmkinorex

Stadterkundung

Urban Exploration: Menhiranlage Scheftheimer Wiesen

TEXT + FOTOS: ULI GASPER

Ort: Menhiranlage an den Scheftheimer Wiesen bei Roßdorf
Fotograf: Uli Gasper
Aufgenommen: 05.01.2018

Hintergrund: Steinkreise? In England, in der Bretagne – aber bei uns gibt es sie eher nicht. Jedenfalls war ich dieser Meinung, bis ich beim Radfahren rund um die Scheftheimer Wiesen auf ein Schild mit der Aufschrift „Menhiranlage" stieß. Tatsächlich liegt hier, in der Nähe von Roßdorf ziemlich versteckt und vom Ruthsenbach durchflossen eine eher unscheinbare Anordnung 14 etwa hüftgroßer Brocken. Die Neugier war geweckt – nur die Ergebnisse der Recherche, wie es denn zu dieser kleinen Hinkelstein-Ansammlung gekommen ist, waren eher spärlich. So viel ist sicher: Entdeckt wurde der Steinkreis 1967 vom Roßdörfer Heimatforscher Heinrich Gunkel. Die bislang nur durch Amateure untersuchte und gepflegte Anlage gilt in Südhessen als einmalig.

Hier wurden Spuren der wenig erforschten jungsteinzeitlichen Rössener Kultur, der Hinkelsteinkultur und der Eisenzeit (keltische Gruppen) gefunden. Ja, es gibt tatsächlich eine Hinkelstein-Kultur, das ist nicht die Erfindung französischer Comic-Zeichner. Tatsächlich konnte man sich die Errichtung der teils riesigen Menhire nur durch die Kräfte von Riesen – vulgo: Hünen – erklären. Aus Hünensteinen wurden aus Witz oder Unverständnis „Hühnersteine" und dann Hinkelsteine. Irgendwie hat sich dieser Begriff durchgesetzt. Aber es gibt ja auch ein Krokodil, das nach Lemmy benannt wurde. Wissenschaft ist manchmal eigentümlich.

Wozu die Steinkreise dienten, ist unklar. Kultstätte, Sonnenbeobachtung, Kraftfelder – die Theorien gehen weit auseinander. Relativ wahrscheinlich ist ein Zusammenhang mit Begräbnisriten, da an den Scheftheimer Wiesen auch Hügelgräber zu finden sind (an der Bernhardsbrunnenschneise).

Aufmerksame P-Leser wissen: Rund ums Oberfeld und die Scheftheimer Wiesen zwischen Darmstadt und Roßdorf kann man gut joggen [P-Redakteur Paddy hatte da mal eine Strecke ausgekundschaftet und im März-P 2015 in der Rubrik „Laufend Darmstadt" vorgestellt]. Doch hier gibt es – neben der Menhiranlage – eben auch noch Naturdenkmäler wie die Scheftheimer Eiche, die Mornewegeiche und das Bernhardsbrünnchen. Das ganze Gebiet steht unter Naturschutz. Seid also bitte fair zur Natur! ❄

ANZEIGE

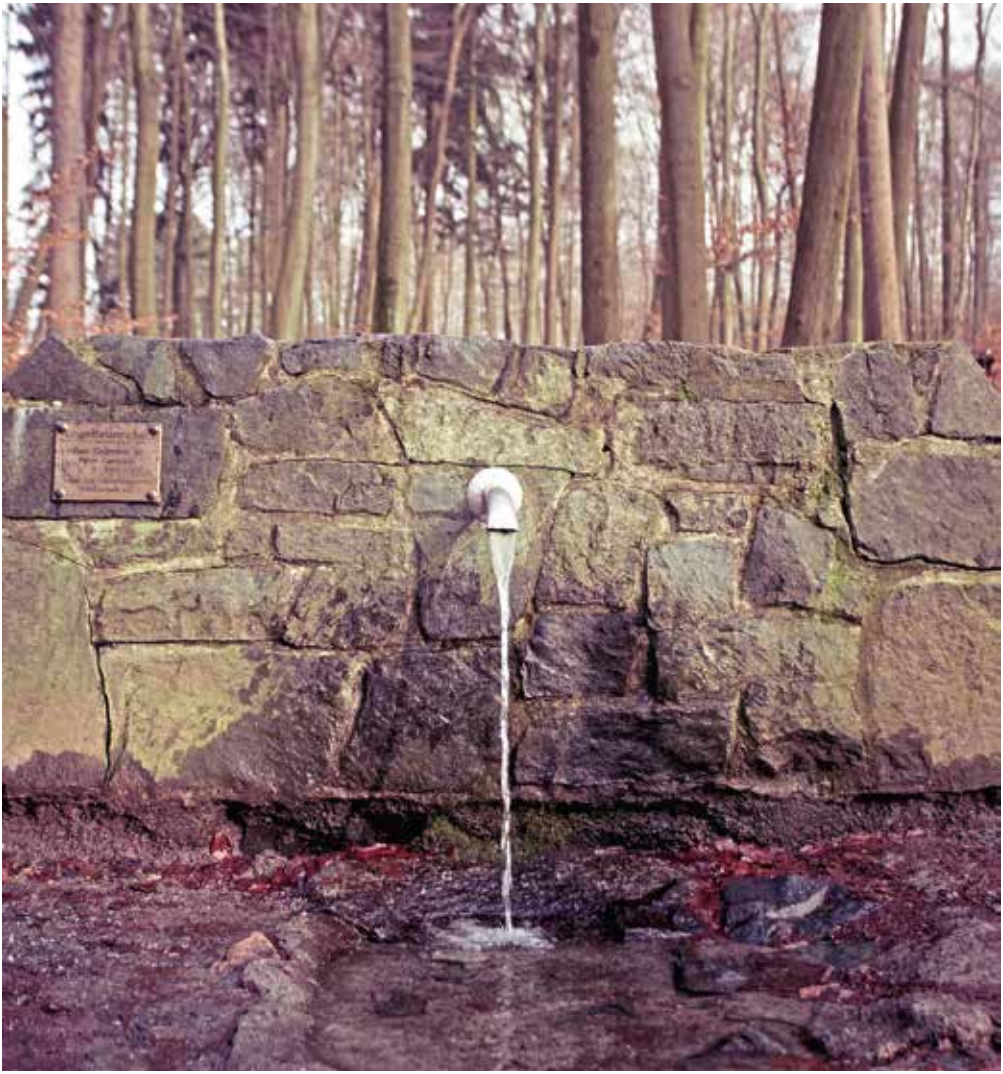
DA 2030+

2. BÜRGERFORUM

DARMSTADT WEITERDENKEN
08. Februar 2018, ab 18Uhr

Justus-Liebig-Haus,
Große Bachgasse 2, 64283 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Das Wasserquartett

Das P hat Darmstadts Trinkwasserquellen für Euch getestet

TEST + TEXT: SEBASTIAN WEISSGERBER | FOTOS: JAN EHLERS

Rund um Darmstadt lässt sich an etlichen Quellen frisches Trinkwasser zapfen. Das P hat die vier beliebtesten für Euch getestet.

Dass wir bei uns zuhause in der Küche oder im Bad nur den Hahn aufdrehen müssen und es kommt frisches Wasser heraus, ist für uns selbstverständlich. Dabei ist die Darmstädter Wasserversorgung auch schon 137 Jahre alt. Bis zum Ende

des 19. Jahrhunderts versorgten die Stadt 73 öffentliche Brunnen und Pumpen mit Wasser. Außerdem gab es rund „um Darmstadt und Bessungen etwa 25 gefasste Quellen, die zunächst mittels sehr störanfälliger Holzröhren, später mit Ton- oder Bleirohren Wasser zu Brunnen oder privaten Schöpfstellen transportierten", wie der Festschrift zum Jubiläum „150 Jahre Gas- und 125 Jahre Wasserversorgung der HSE" (von 2005) zu entnehmen ist.

Mit der Industrialisierung und dem Bevölkerungswachstum des 19. Jahrhunderts wurde das Wasser in Darmstadt jedoch nicht nur knapp, sondern es war auch mehr und mehr mit Chemikalien wie Salpetersäure und Chlor sowie Kot und Urin belastet. Der Darmstädter Bürgermeister Albrecht Ohly erklärte 1877 vor der Stadtverordnetenversammlung: „Ich selbst beobachte im Sommer wochenlang, daß in der Grafenstraße der eine Brunnen im Haus der Stadtkasse fast den ganzen Bedarf dieser und der angrenzenden Theile der nächsten Straßen befriedigen muß, daß sich die Dienstboten vom Morgen bis Abend um die Pumpe drängen und daß oft schon im Laufe des Nachmittags nur eine trübe Jauche herausgepumpt wird ... In jedem Sommer kann man beobachten, wie zu verschiedenen Tageszeiten die Dragoner mit ihren Eimern bis in entfernte Straßen laufen und sich das nothdürftigste Wasser zusammen betteln ... und wenn einmal unsere Stadt von einer großen Feuersbrunst heimgesucht werden sollte, dann können wir ganze Straßen niederbrennen sehen, weil wir kein Wasser zum Löschen haben."

Ohly hatte im Parlament gegen die „Traditionalisten" zu kämpfen, die ähnlich wie heute die Gegner erneuerbarer Energien vor viel zu hohen Kosten warnten, an der Technik zweifelten oder vor dem Arbeitsplatzverlust von Wasserverkäufern und Pumpenmachern warnten. Auch das Geschäft der Kotsammler, die die Exkremente aus den Rinnsteinen der Stadt sammelten und als Dünger an die Bauer verkauften, würde die 1,5 Millionen Mark Investition in Wassernetz und Kanalisation beenden. Allen Unkenrufern zum Trotz: Am 1. Dezember 1880 pumpte das Wasserwerk im Eichwäldchen zwischen Griesheim und Eschollbrücken zum ersten Mal Wasser aus 60 Metern Tiefe in das - noch heute bestehende - Hochreservoir auf der Mathildenhöhe. Der Beginn der Darmstädter Trinkwasserversorgung.

Dennoch holen heutzutage wieder viele Darmstädter ihr Trinkwasser aus den alten Quellen rund um die Stadt. Neben einem gestiegenen Naturbewusstsein mag das auch daran liegen, dass das Quellwasser einfach besser schmeckt. Es ist viel weicher und nicht so kalkhaltig wie das Leitungswasser, und wird daher besonders von Tee- und Kaffeeliebhabern geschätzt. Auch nutzen die Quellen viele Einwanderer aus südlicheren Ländern, wo das Leitungswasser meist mit Chlor versetzt ist. So treffen wir am Melita-Brunnen in Eberstadt einen syrischen Geflüchteten, der sich sein Wasser dort mit dem Fahrrad holt. Und an der Vogelsquelle in Waschenbach steht der Hinweis, man möge bitte keinen Müll am Parkplatz hinterlassen, nicht nur in deutscher, sondern auch in türkischer Sprache.

Hier nun die **Test-Ergebnisse der vier Quellen**, die rund um Darmstadt liegen und über Google Maps leicht zu finden sind:

Darmbachquelle

Erreichbarkeit: Vom Vivarium aus etwa 30 Minuten zu Fuß, an der Fischerhütte vorbei, zum Oberjägermeisterteich.

Geschmack: Deutlich besser als das Woogswasser. Der Favorit für Lokalpatrioten!

Besonderheit: Die vielleicht schönste Quelle rund um Darmstadt.

Quelle am Steigertsweg

Erreichbarkeit: Die einzige Quelle, die mit dem Auto angefahren werden kann. Fließt im Steigertsweg in Eberstadt auf Höhe des Wingerts kurz vor der Weggabelung aus einem unscheinbaren Rohr im Straßengraben.

Geschmack: Besser als das Mühltalbad.

Besonderheit: Speist das Mühltalbad.

Melita-Brunnen

Erreichbarkeit: Etwa 15 Minuten zu Fuß vom Eberstädter Steckenbornweg oder 30 Minuten zu Fuß von Trautheim aus.

Geschmack: Unser Testsieger!

Besonderheit: Hochzeitsgeschenk für die erste Frau von Großherzog Ernst Ludwig. Nach der Scheidung wurde Melitas Name aus dem Stadtbild getilgt, nur der Brunnen wurde dabei anscheinend vergessen.

Vogelsquelle

Erreichbarkeit: In Waschenbach auf die Ortsstraße, dann „In der Geberstadt", 50 Meter vom Parkplatz.

Geschmack: Ein Hauch von Odenwald.

Besonderheit: Gilt unter den Einheimischen trotz gegenteiliger Laborergebnisse als Heilquelle.

FITNESS 女 BEAUTY
AMANUSA

TAG DER OFFENEN TÜR 19. bis 25. Feb.

FITNESS FÜR DIE FRAU!

100 € SPAREN
+ keine Anmeldegebühr!*
*Gilt bei Abschluss einer 24-Monats-Mitgliedschaft

Genieße an unseren „Tagen der offenen Tür“
eine Woche kostenlos & unverbindlich das umfangreiche
Angebot in den Bereichen Fitness, Beauty und Wellness!

NICHT VERPASSEN! **Neue Angebote** für **Eltern, Baby und Kind!**

Vereinbare jetzt einen Termin. Wir freuen uns auf dich!

Ludwigsplatz 6 | ✆ DA-360 8 360 | info@amanusa.de | www.amanusa.de

ANZEIGEN

Lagerräumung

Wir brauchen Platz für neue Weine

Bernds Weinquelle

Nur vom
01.02. bis
06.02.2018

20%
Rabatt auf alle Weine
(ausgenommen Schaumweine & Spirituosen)

Bis zu 50% Rabatt

Überraschungs-Kiste

Begrenzte Vorräte • Angebot freibleibend
nur solange der Vorrat reicht • kein Umtausch möglich
keine Reservierung • keine Lieferung

Bernds Weinquelle · Bleichstr. 12A · 64283 Darmstadt · Tel. 06151-293102
www.bernds-weinquelle.de · Mo-Do 10-13 Uhr und 15-19 Uhr · Fr 10-19 Uhr · Sa 10-16 Uhr

Moppelmett

Folge 4: Balthasar oder: Leckerlis für gutes Betragen

TEXT: MOPPEL WEHNEMANN | ILLUSTRATION: ANDRÉ LIEGL + LISA ZEISSLER (PORTRÄT)

Liebe Leser, liebe Darmstädter,

wer seine Stadt einmal mit anderen Augen sehen möchte, dem empfehle ich üblicherweise das Radfahren. Es gibt kaum einen erschwinglicheren Abenteuerurlaub als das Radfahren in der Stadt. Mit all-inclusive-Überraschungen: Willkürlich beginnende und endende Radwege, urplötzlich aufspringende Autotüren, „nur mal kurz" parkende Wagen auf einem der ohnehin schon spärlich markierten Radwege, Rechtsabbieger, andere Radfahrer, Fußgänger, Kinder, bauliche Hindernisse, bewegliche Hindernisse, hässliche bauliche (und schlimmstenfalls) bewegliche Hindernisse, Wahlplakate, Tiere und beliebig erweiterbare Hindernisse respektive Störfaktoren, die eine gemütliche Sonntagsfahrt zu einem Höllenritt werden lassen können. Dazu vielleicht ein andermal.

Von Freunden habe ich mir einen Hund ausgeliehen, um mir mal eine andere Welt – innerhalb der Welt in der ich sonst lebe – anzuschauen. Balthasar (wenn er etwas angestellt hat), kurz Balthi (wenn er so süß guckt, wie er ist), ist ein schwarzer, zotteliger Rüde im besten Rüpelalter (4), der, wo er hinkommt, geliebt wird, es aber auch faustdick hinter den Ohren hat und einem auf der Nase herumtanzt, so man ihn lässt. Mit ihm zog ich nun also zwei Wochen durch die Gegend und war einer von ihnen: Hundebesitzer. Hundebesitzer müssen sich unterhalten, wenn sie sich in freier Wildbahn mit ihren Tieren begegnen. Das ist ein ungeschriebenes Gesetz. Worüber? Lieblingsstoffbeutel. Falsch. Hunde. „Meiner ist soundso alt, er fährt nicht gerne Auto, er mag dieses, er mag jenes, zu Weihnachten bekommt er ...." Aha. Okay. Na gut, Smalltalk. In Ordnung. Kann ich, mach ich mit.

Mitunter kommt man allerdings in Situationen, in denen man etwas hilflos in der Gegend rumsteht. Etwa wenn ein Pärchen mit zwei Hunden angelaufen kommt und einer der beiden einen Er- und einen Sienamen nennt und man nicht so recht weiß, ob das ihre Namen oder die der Hunde sind. Sicherheitshalber fingerzeigend auf das wuschelige Tier vor mir deuten und „Balthi" murmeln. Check. Wird ja wohl niemand meinen Namen wissen wollen. Und richtig. Man hat bei der Gassi-Runde stets den Max, die Lucy und das Pünktchen getroffen. Niemals ihre „Dosenöffner", wie ich im Hunde-Park (einem traurigen Fleckchen abgelatschter, unbeleuchteter Wiese mit drei krüppeligen Bäumchen darauf und vier Kotbeutel-Spendern, die immer leer sind) direkt hinter dem schönen großen Park, den Hunde ums Verrecken nicht betreten dürfen, gelernt habe.

Hundeverbot klingt erst einmal gemein, ist aber

völlig legitim. Ich bin, und das ist wirklich wahr, in meinem gesamten Leben nicht so oft in Hundescheiße getreten wie in diesen zwei Wochen. Ob es daran liegt, dass es zu wenig Kotbeutel-Stationen, keine Kotbeutel in den Stationen oder schlichtweg zu wenige Mülleimer in der Stadt gibt, die dazu beitragen? Man weiß es nicht. Wenngleich es von allem genannten tatsächlich zu wenig gibt. Vielleicht sind Hundebesitzer zu oft leider zu ignorant. Aber der Mensch lässt ja auch ohne tierische Begleiter seinen eigenen Müll und Dreck dort liegen, wo er geht und steht. Was für Balthi einen riesigen Geruchsabenteuerspielplatz aus Taschentüchern, Fastfood-Verpackungen, Plastiktüten (mit und ohne Hundekot) und allerhand andere Dinge zweifelhafter Herkunft bedeutet. Ihr Bestimmungsort wäre eigentlich klar: der Mülleimer. Kann so schwierig eigentlich nicht sein, oder?

Würde man den Menschen wie den Hund mit Leckerlis für gutes Betragen belohnen, hätte sich das innerstädtische Müllproblem möglicherweise alsbald von selbst erledigt. Man stelle sich vor, wie die Hunde beim Smalltalk im Park über ihre Menschen sprächen: „Meiner hat heute an der roten Ampel angehalten!"„Sehr gut! Meiner hat seine Zigarettenstummel von ganz allein in den dafür vorgesehenen Behälter getan, da hab ich ihm einen Fruchtkaugummi gegeben. Pünktchen, Du glaubst nicht, wie er sich gefreut hat, der brave Dings." „Toll, Max!". Mit Leckerlis ist wohl alles etwas schöner.

Also, liebe Leser und Darmstädter: Immer schön sauber bleiben!

Eure Moppel

Wer ist diese Moppel?

—

Moppel Wehnemann arbeitet in Frankfurt für das „Caricatura – Museum für Komische Kunst", außerdem als Fotografin und Teilzeit-Bloggerin. Der Pop-Redakteur Linus Volkmann nennt sie „eine beliebte und prominente Akteurin aus der Titanic-Clique." Ihre Hobbys: Bier, American Football, Postkarten und Satire. Außerdem ist Moppel Initiatorin der erfolgreichen Open-Air-Reihe „Bier trinken und Joggern gute Tipps zurufen". Künftig wird Moppel unseren Kolumnisten-Pool mit ihren Beobachtungen des Alltagswahnsinn bereichern.

facebook.com/moppelmett.de

ANZEIGE

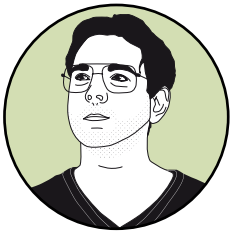
SCHLACHTHOF WI

04.02. SO DEXTER / SUPPORT: WALDOE
06.02. DI ARCH ENEMY
07.02. MI KLASSIK IM KLUB MIT: MELA
09.02. FR KAKKMADDAFAKKA
10.02. SA IRON & WINE
15.02. DO GREEEN / GRINCH HILL
16.02. FR BAUSA
18.02. SO K.FLAY / TOKSI
19.02. MO SOL HEILO (KATZENJAMMER)
20.02. DI TORPUS & THE ART DIRECTOS
21.02. MI D/TROIT
23.02. FR DEINE FREUNDE
25.02. SO AT THE DRIVE IN
27.02. DI RAINALD GREBE: DAS ELFENBEINKONZERT
02.03. FR K.I.Z - NUR FÜR FRAUEN
08.03. DO HEAVEN SHALL BURN
10.03. SA TAPEFABRIK 2018
12.03. MO TOCOTRONIC
13.03. DI WANDA
17.03. SA UNTER MEINEM BETT - IN DEINER STADT
18.03. SO EDITORS
21.03. MI FU MANCHU
24.03. SA DONOTS
27.03. Di MACEO PARKER
05.04. DO SOOKEE
08.04. SO JAN PHILIPP ZYMNY - KINDER DER WEIRDNESS
17.04. DI NOEL GALLAGHER´S HIGH FLYING BIRDS
19.04. DO RENÉ MARIK: ZEHAGE! - BEST OF PLUS X
20.04. FR IMAANI BROWN PRÄSENTIERT: HALLO DEUTSCHLAND - AUF DER SUCHE NACH HEIMAT
22.04. SO THORSTEN NAGELSCHMIDT - DER ABFALL DER HERZEN
23.04. MO PATRICK SALMEN - TREFFEN SICH ZWEI TRÄUME. BEIDE PLATZEN
26.04. DO SEBASTIAN PUFPAFF - AUF AN FANG
29.04. SO SKID ROW
03.05. DO MONSTER MAGNET
04.05. FR THE DEAD DAISSIES
04.06. MO FUTURE ISLANDS
16.06. SA QUEENS OF THE STONE AGE (OPEN AIR)
04.08. SA BEGINNER / SAMY DELUXE & DLX BND (OPEN AIR)
08.09. SA FREUNDESKREIS (OPEN AIR)

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

Die Vierte Säule



Folge 11: Darmstädter Fallstricke 2018

TEXT: SEBASTIAN WEISSGERBER | ILLUSTRATION: HANS-JÖRG BREHM + LISA ZEISSLER (PORTRÄT)

Vielleicht hätte dem FDP-Bundeschef Christian Lindner vor dem Abbruch der Sondierungsgespräche ein Ausflug nach Darmstadt ganz gut getan. Denn hier stellen sich dem Pragmatismus eher unverdächtige Idealisten ihrer Verantwortung auf durchaus geschickte Art. Allerdings hätte er beim Anblick der 2018 drohenden Darmstädter Fallstricke wohl schnell wieder die Flucht ergriffen.

Während sich im Bund eine Minderheitsregierung nicht als Lösung für die schwierigen Verhältnisse im mittlerweile nicht mehr ganz so neuen Bundestag anbietet, funktioniert das Modell in Darmstadt nun schon seit zwei Jahren. Allerdings muss sich die grün-schwarze Stadtregierung dabei keine wechselnden Mehrheiten suchen, sondern kann sich mehr oder weniger auf Uffbasse verlassen, die eine offizielle Duldung ausgesprochen haben. Die kleine Fraktion versteht sich zwar grundsätzlich als oppositionelle Kraft, entzieht sich dabei jedoch nicht der Verantwortung, die ein politisches Mandat mit sich bringt. Uffbasse zeigen mit der Duldung, dass es einen Weg zwischen „lieber gar nicht" und „falsch regieren" gibt, bei dem sie nicht auf ihre Ideale verzichten brauchen.

Da Uffbasse nicht an den Koalitionsvertrag gebunden ist, wird die Konstellation aber mit jeder Magistrats- oder Koalitionsvorlage in der Stadtverordnetenversammlung erneut auf die Probe gestellt. Das stärkt das Parlament, kann die Regierung jedoch auch einer latenten Dauerkrise aussetzen. Indes wartet das Jahr 2018 mit ungewöhnlich vielen Bauprojekten auf, von denen einige eine enorme Fallhöhe mit sich bringen. Sprich: Zwischen Erfolgsgeschichte und Super-GAU ist alles drin – zumal sich Darmstadt mit dem Umbau seiner Infrastruktur noch nie leicht getan hat.

Zwischen Erfolgsgeschichte und Super-GAU

Fangen wir mit den ungefährlicheren Baustellen an. Am Mozartturm soll nun endlich eine Fußgängerbrücke die T-City mit dem Hauptbahnhof verbinden, so wie es sich die Telekom schon vor 15 Jahren von der Stadt vertraglich hat zusichern lassen. Eine durchaus sinnvolle Sache, findet nach langer Ablehnung nun auch Uffbasse. Denn mittlerweile drängen dort zur Rush-Hour stark gewachsene Fußgängermassen über die sechs voll ausgelasteten Fahrspuren und zwei Bahngleise der Rheinstraße. Die geplante Sanierung und Verbreiterung der Straßenbrücke über die Zuggleise wird die Passanten umso mehr gefährden. Dass das Land die Fußgängerbrücke mit zwei Millionen Euro fast zur Hälfte zahlt, dürfte ein Nein ebenfalls erschwert haben.

Bereits in vollem Gange sind zwei wesentlich größere Bauprojekte: das Nordbad und der Friedensplatz. Bei beiden dürften die größten Überraschungen bereits aufgedeckt worden sein. Immerhin blickt der Friedensplatz bereits auf einige Jahrzehnte Planungs-Odyssee zurück (siehe „Vierte Säule", Folge 5 vom Juni 2017). Und auch beim Neubau des Nordbads, den Bürgermeister Rafael

Reißer (CDU) nun ja schon seit seinem Amtsantritt 2011 als Chefsache vor sich herträgt, dürften mit der Kostenexplosion von 17 auf 43 Millionen Euro die Hiobsbotschaften bereits verkündet sein. Der Friedensplatz soll bereits Ende des Jahres fertig werden, das Nordbad Anfang 2020.

Auch die Risiken der bis Anfang 2019 laufende Sanierung des Ausstellungsgebäudes Mathildenhöhe scheinen überschaubar. Immerhin haben sich die Kosten von 17,1 Millionen Euro bereits verdreifacht. Allerdings steht dort mit der UNESCO-Welterbe-Bewerbung ein Prestige-Projekt im Hintergrund, das zwar schon einige Jahre Querelen hinter sich, aber wohl ebenfalls noch einige vor sich hat.

Harte Nuss Berufsschulzentrum

Wirklich schwierig dürfte sich die Sanierung des Berufsschulzentrums Nord gestalten. Das seit Jahren überfällige Projekt gehört aktuell nicht nur zu den größten, sondern auch härtesten Nüssen der Darmstädter Regierungsarbeit. Schon heute, mindestens zwei Jahre vor dem Baubeginn, haben sich die Kosten von 70 auf knapp 100 Millionen Euro erhöht. Zugleich läuft die Lehrerschaft Sturm gegen Reißers Sanierungs-Pläne, sie möchte lieber einen Neubau. Skeptisch sind einige zudem mit dem Konzept, die Räume der drei Schulen zusammenzulegen. Auch wenn sich die Baustelle am Bürgerpark nicht zum Darmstädter BER ausweiten sollte, wird sie mit Sicherheit nochmal ausführliches Thema dieser Kolumne sein (Leserimpulse sind übrigens sehr erwünscht, per Mail an redaktion@p-verlag.de).

Herzensangelegenheit tausender Fußballfans in der Region und damit auch potentiell zum Rosenkrieg geeignet ist der anstehende Stadionumbau am Böllenfalltor. Dass hier nach langjährigem Hin und Her mit dem gesetzten Spatenstich im April 2018 (Annex-Gebäude, anschließend: Gegengerade) und der von beiden Stadt und Verein gefeierten engen, vertrauensvollen Kooperation das letzte Wort bereits gesprochen wäre, dürfte wohl als äußerst kühne Behauptung zu bewerten sein.

Direkt neben dem Böllenfalltor grüßt 2018 ein alter Bekannter: die im vergangenen Jahr aufgeschobene Lichtwiesenbahn (siehe „Vierte Säule", Folge 4 vom Mai 2017). Ihr Bau ist offensichtlich unvermeidlich. Denn die TU Darmstadt braucht und will sie unbedingt für ihren Boom-Campus. Eine wehrhafte Bürgerschaft aus den gehobenen Wohnlagen des Paulus- und Edelsteinsteinviertels sowie dem Bezirk an den Lichtwiesen hat ihr jedoch den Kampf angesagt.

Hinzu kommen abstraktere Unterfangen wie die Digitalstadt, deren Gremien sich gerade konstituieren. Doch wohin und wie lange die Reise mit unzähligen Beteiligten der Stadtwirtschaft – um nicht zu sagen vielen Köchen – überhaupt gehen soll, ist bislang nur schwer fassbar (siehe „Vierte Säule", Folge 7 vom September 2017).

Wie steht es um die Sicherheit der Radfahrer?

Das vielleicht brennendste Thema ist zugleich jedoch auch das, was am leichtesten droht, im Tagesgeschäft der großen Baustellen hinten runter zufallen: die Sicherheit der Fahrradfahrer. Erst im Dezember haben zwei tödliche Unfälle daran erinnert, dass Darmstadt für Radler die gefährlichste Stadt Hessens ist. Erst wurde der bekannte Darmstädter Theatermacher Hanno Hener in der Bismarckstraße totgefahren. Wenige Tage später starb auf der gegenüberliegenden Seite eine junge Frau bei einer ähnlichen Situation. Dabei hatte sich Oberbürgermeister Jochen Partsch (Grüne), der ja selbst fast schon das Stadtbild prägend alle lokalen Wege mit dem Fahrrad zurücklegt, die Fahrradstadt ganz oben auf die Agenda geschrieben.

Dass sich trotz zahlreicher im Wortsinne symbolischer Änderungen im Straßennetz – wie Piktogramme auf der Fahrbahn und Fahrradstraßen – zumindest gefühlt wenig in der Alltagsrealität geändert hat, mag ein Grund sein für sein knappes Ergebnis bei der Wiederwahl. Doch muss man den Vorwurf, den ihm tatsächlich viele seiner Stammwähler machen, zumindest dahingehend relativieren, dass sich für die Akzeptanz von Fahrradfahrern auch etwas im Kopf der Autofahrer ändern muss. Da helfen auch die größten Fahrradstreifen auf der Heidelberger Straße, die zu begrüßen sind und dringend nötig waren, nicht viel – wenn sie vom motorisierten Verkehr zugeparkt und überfahren werden. Die Mentalität, Radler als gleichberechtigt und besonders schutzbedürftig anzuerkennen, kann sich eben nur langsam durchsetzen. Ein Grund mehr, dass Partschs Stadtregierung bei diesem Thema keine Anstrengungen vermissen lassen darf. ❊

Lokalpolitik-Kolumne im P

—

Sebastian Weissgerber hat bis 2009 für die Frankfurter Rundschau aus dem Darmstädter Stadtparlament berichtet. Im P schreibt er seit Februar 2017 als „Vierte Säule" über die hiesige Politik.

Kommen und Gehen

Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel und Gastronomie

TEXTE: CEM TEVETOĞLU (CT) + MATIN NAWABI (MN) | FOTOS: JAN EHLERS + JULE MEIER

Bunna Coffee

Die schicken Metro-Fließen im neuen Eck-Café sind so edel wie die Absichten des Inhabers. „Ich wollte etwas zurückgeben", erzählt Milli Haile. Nach einer Rundreise durch seine alte Heimat Äthiopien verspürte er Tatendrang: „Ich bin hier, habe alle Chancen der Welt, dort können Bauern kaum von ihrer Kaffee-Ernte leben." Nur zwei bis sechs Cent pro Kilo verdienen diese im ostafrikanischen Staat, so Haile. Deswegen importiert Bunna Coffee ohne Zwischenhändler, fair, direkt und handverlesen von drei familiengeführten Bio-Farmen. Pro verkauftes Kilo wandert ein Euro in Schule und Ausbildung. Im Gegensatz zu Fair-Trade-Siegeln sei das wirkungsvoller: „Die Zertifizierungen der konventionellen Siegel können sich kleine Bauern gar nicht leisten", erklärt der leidenschaftliche Kaffee-Experte. Langsam und schonend bei niedriger Temperatur geröstet bewahren seine Bohnen ihren intensiven, authentischen Geschmack – kaum zu vergleichen mit der handelsüblichen Industrieware. Vier Sorten aus dem Hochland Äthiopiens findet Ihr derzeit im Regal mit Aromen von blumig, nussig bis würzig. Die könnt Ihr im elegant-gemütlichen Bunna Coffee zusammen mit einem Stück hausgemachten Kuchen genießen, Euch auch direkt mit einem Vorrat für zuhause eindecken – oder online bestellen. Gastronomen, die seine Vision eines erstklassigen, fairen und nachhaltigen Produkts teilen, beliefert Milli Haile ebenfalls gerne. (mn)

—

Kiesbergstraße 48 (Ecke Moosbergstraße), Bessungen
www.bunna-coffee.de

Café Eulenpick (im Zoo Vivarium)

Das Café Eulenpick wird ab 03.02. von einem neuen Pächter betrieben. Ioannis Patsakas aus Kriftel (Main-Taunus-Kreis) kündigt „eine familien- und kinderfreundliche Gastronomie mit regionalen Produkten" an. Es stehen also weiterhin auch Kinder-Klassiker wie Schnitzel mit Pommes oder Spaghetti mit Tomatensoße auf der Karte. Anders lautende Befürchtungen gab es, weil der vorherige Pächter zum Jahreswechsel im Unfrieden mit der Stadt Darmstadt gegangen war. Der städtische EAD ist seit 2010 für das Vivarium verantwortlich. Von einem Bio- und Öko-Diktat war die Rede. Es muss (noch) andere Gründe für den Streit gegeben haben, denn auf der Karte des neuen Betreibers finden sich neben den bereits genannten kinderfreundlichen Gerichten sowie ganz normalen Schnitzel- und Pasta-Gerichten solide Frühstücksvariationen, hausgemachte Kuchen sowie Vorspeisen wie Ofen-Käse, Knoblauchbrot, „Suppe der Saison" oder Folienkartoffel und Salate mit Hähnchenbruststreifen oder Feta und Oliven. Von einem „Bio- und Öko-Diktat" jedenfalls weiß Ioannis Patsakas nichts. Der 43 Jahre alte Restaurantmeister strahlt Optimismus aus – wie auch die neue, modernere Einrichtung des Café Eulenpick. (ct)

—

Schnampelweg 5, im Vivarium

Indian Spicy (ehemals: Bayerischer Hof)

Stammgäste des ehemaligen Bayerischen Hofs werden sich fragen: „In welchem Bollywood-Film bin ich denn hier gelandet?" Denn an die urige Wirtschafts-Atmosphäre in der ehemaligen Äppelwoi-Kneipe erinnert im neu eingezogenen „Indian Spicy" praktisch nichts mehr. Stattdessen begrüßen einen nun orange- und mintfarbene Wände, ebenso farbenfrohe indische Bilder und eine abgehängte Decke über der mit Spiegelfliesen gepimpten Theke, die blau-lila angestrahlt wird. Die Mitte des Raumes beflackert eine Kugellampe mit buntem Disco-Light. Huiuiui! Auf einem großen Flatscreen dahinter flimmern Bollywood-Videos, die dazugehörige Musik schallt aus den Boxen. Und was sagt die Nase? Sie sagt: „köstlich"! Denn aus der Küche des indischen Tandoori-Restaurants duftet es nach Basmati Reis, Garam Masala, Curcuma, Koriander und Piment. Egal ob gebeiztes Hühnchen, Lamm in Minzsoße, Garnelen in Tomatensoße oder Gemüsecurry: Hier riecht und schmeckt es authentisch indisch. Ein gutes Zeichen sind auch die Gäste an den Nachbartischen – indische Familien, indische Pärchen. Fazit: mehr als schräge Einrichtung, gutes Essen. Besser als andersherum. (ct)

—

Alexanderstraße 33, Martinsviertel

Solymar Feinkost und Bistro

Das Solymar hat unter neuer Führung eine dauerhafte Bleibe gefunden. Mitte Dezember 2017 hat der Feinkost-Verkäufer mit neuem, großzügigem Bistro in der Schützenstraße unweit des Ernst-Ludwig-Platzes wiedereröffnet. Nach wie vor gibt es Oliven, Antipasti, Cremes, Fischiges, Käse und Schinken zum Mitnehmen. Aber es werden eben auch hausgemachte Bocadillos, Wraps und Paninos, Tapas-Teller und Salate serviert. Die Weine im durchgehend geöffneten Bistro kommen aus Italien (vino rosso e vino bianco) und von der Bergstraße (Weißweine). Plus „die volle Kaffeepalette", denn mediterran frühstücken kann man im Solymar auch. Täglich auf der Karte steht eine Suppe, zum Nachtisch empfohlen wird der herrlich schokoladige Schokokuchen nach französischem Rezept. Ihn backt Inhaberin Stephanie Hock-Schneider persönlich. Die 50-jährige Textilgestalterin, Fitnesstrainerin, Übersetzerin und Foto-Bloggerin ist eine schillernde Persönlichkeit. 20 Jahre lang lebte sie ihn Thailand. Nun kehrte sie sie nach Deutschland zurück, um Solymar Feinkost und Bistro gemeinsam mit ihrem gastronomie-erfahrenen Freund, viel Elan und Leidenschaft zu betreiben. (ct)

—

Ludwigsplatz 8a, Innenstadt
www.solymar-feinkost.de

Weitere Neuigkeiten aus Darmstadts Einzelhandel & Gastronomie

❊ Der Herbst war wohl der falsche Zeitpunkt, um Oses çiğ köfte in der Dieburger Straße zu eröffnen. Hat leider schon wieder zu. Schade, weil: Çiğ köfte sind der Hit!

❊ Shop in Shop: In den Henschel zieht mit dem Filialisten Frooters bald ein Smoothie-, Säfte- und Frozen-Yoghurt-Lädchen (plus Süßes!).

❊ Ins ehemalige Fuchs & Hase kehrt bald wieder Leben. Viel mehr dürfen wir nach wie vor nicht verraten. Naja, doch: Es wird ein Café-plus-Kneipe-Konzept. Mehr im März- (oder April)-P.

❊ In der Elisabethenstraße 32 (im ehemaligen Baguette-Laden, davor Orient-Café) ist die Shisha Bar & Lounge Grizzly eingezogen.

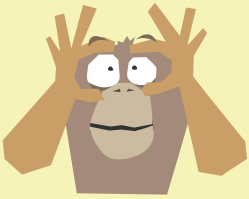
❊ Der smarte wie geschmackvolle Augenoptiker Klar in der Schulstraße 4 verpasst sich nach sieben seligen wie erfolgreichen Jahren ein Facelift. Nach dem Umbau (vom 29.01. bis 02.02.) wird am Sa, 03.02., um 10 Uhr Wieder-Eröffnung gefeiert – mit neuer Technik für die Augenmessung und frischem, urbanem Laden-Design.

❊ Im Kaffeehaus Eberstadt steht der nächste Neuanfang kurz bevor. Dominik Macipe hat Ende November 2017 abgeschlossen, ab März (spätestens April) zieht ein neues Betreiberinnen-Kollektiv ein: Patricia Sorge, Franziska Pejas und Sabrina Anna Hänsel. Ihr Motto: „Zwischen Jugendstil, Kaffeekunst und dem Charme der Moderne" – mit Frühstück, Mittagstisch, sündigen Torten („Hüftgold deluxe") und glutenfreien, vegetarischen und veganen Specials. Mehr im März- oder April-P.

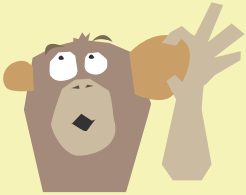
❊ Der Hochwert-Second-Hand-Klamottenmarkt Kleid At Night verwandelt die Centralstation am Donnerstag, 08.02., von 19 bis 22 Uhr, wieder einmal in einen Pop-up-Shoppingtempel mit geschmackvoller Musikuntermalung. Eintritt: 2 € (für Männer frei).

❊ Vermutung bestätigt: Heidemann's Tee Lounge alias Tee Kontor Friesische Freiheit nahe des Marktplatzes (hinterm „Ratskeller") hat zugemacht.

Das Ristorante Amalfi in Bessungen auf der Karlstraße 98 schließt Ende März und zieht um. Wohin, daraus wird noch ein Geheimnis gemacht. Wir halten Euch auf dem Laufenden. (ct)



Sehen.



Hören.

Sagen.

Deine Werbung ist uns nicht Banane.

Grafikdesign, Webdesign und Werbung made in Darmstadt.
Erste Beratung gratis. **Sag Hallo!** 06151 86 15 950 **skundk.de**

STEIN. KIND & KATZ

ANZEIGEN

HEAG MOBILO

Gefreut? Gewundert? Geärgert?

Sag´s uns!

Follow! Twitter@ HEAGmobilo

Like! facebook/ HEAGmobilo

Aufgeschnappt!

Stadtkultur-Neuigkeiten

RECHERCHE + TEXT: MATIN NAWABI + CEM TEVETOĞLU
FOTOS: UNWORT-FOTOGRAFEN + RIVERS + JAN EHLERS („HLRLICHTENBERG1")

Mit seiner Platte „Makadam" landete er 2016 auf Platz zwei der Charts. Jetzt kündigte **Olexesh** mit zwei Singles den Nachfolger zu seinem bisher erfolgreichsten Album an. Von dessen melancholischem Vibe scheint sich der Darmstädter verabschiedet zu haben. Die neuen Videos zu „Rolexesh" und „MOB" sparen nicht an trippy Beats, Pelz, Goldschmuck und Moonwalks. Hier wird diesmal dick aufgetragen! www.facebook.com/Olexesh64

Zwei Tage lang haben sich **Immergrün** im letzten Herbst zusammen mit René Hofmann im Studio eingeschlossen, um ihre neue Platte einzuspielen. 100 Prozent analog, live, direkt, unverfälscht und ohne Schnickschnack. So wollte die Band „den Sound und das Gefühl der geliebten Steve-Albini-Alben aus den 90ern" wiederbeleben. Hat geklappt! Sechs Lieder hat die 16-Spur-Bandmaschine eingefangen. Gerahmt vom Titel „Jeder andere ein Held" sind diese Ende Januar über Dyslexie-Records auf schwarzem Vinyl erschienen. Darmstädter Indie-Rock at its best! www.immergrünmusik.de

Mitte Januar wurde das **Unwort des Jahres 2018** in Darmstadt verkündet. Es lautet: alternative Fakten. Die dazugehörige Ausstellung der zehn Unwort-Fotografen feiert am 01. März um 20 Uhr im Foyer der Kammerspiele des Staatstheaters Vernissage. Wir sind gespannt auf die kritischen Übersetzungen des Begriffs in Bilder! www.unwortdesjahres.net

Zum 25-jährigen Jubiläum wurde die feministische Zeitschrift **Mathilde** mit der Bronzenen Verdienstplakette der Stadt Darmstadt ausgezeichnet. Oberbürgermeister Jochen Partsch lobte das „herausragende Engagement" des ehrenamtlichen Redaktionsteams, dessen Stories auf vielfältige Weise Lebensrealitäten von Frauen in unserer Stadt und Gesellschaft sichtbar machen. www.mathilde-frauenzeitung.de

Der Januar endete mit einer traurigen Nachricht: **Dr. Theo Jülich**, Leiter des Hessischen Landesmuseums und international geschätzter Kenner der Mittelalterlichen Kunst, ist am 20.01. nach langer schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren gestorben. Darmstadt verliere „einen lebensfrohen, engagierten, fach- und sachkundigen Streiter für das kulturelle Ansehen der Stadt", sagte Oberbürgermeister und Kulturdezernent Jochen Partsch. In der Haupthalle des Landesmuseums liegt ein Kondolenzbuch aus. www.hlmd.de

Gitarre, Bass, Schlagzeug, Gesang. Zack, fertig: neue Band! Ganz so einfach haben es sich **Rivers** dann wohl doch nicht gemacht. Als Musiker mit jahrelanger Bühnenerfahrung habe man sich bei der Gründung zuerst vor allem auch den eigenen Erwartungen an solch einen Neubeginn stellen müssen, so die Vier. Dass dieser Findungsprozess erfolgreich war, beweist die erste Video-Single.

Mit „Pardon My French" präsentiert sich Songwriting und Sound ziemlich solide, irgendwo zwischen Rock, Pop, kleinen Hymnen, Placebo und The Subways. www.wearerivers.de

Hans Zippert ist Darmstadts neuer Turmschreiber. Der Satiriker, ehemalige Titanic-Chefredakteur und Henri-Nannen-Preisträger wird ein Jahr lang am Hochzeitsturm auf der Mathildenhöhe wirken, im dortigen Trauzimmer zu Lesungen laden und mit seiner scharfzüngigen Sprache seine Eindrücke aus unserer Stadt literarisch verarbeiten.
www.facebook.com/hans.zippert

Das **Golden Leaves Festival** sorgt für Vorfreude zum Jahresbeginn und kündigte jetzt schon den Termin für seine siebte Auflage an. Das spätsommerliche Kleinod von Musikliebhabern für Musikliebhaber findet am 01. und 02. September statt. Zur Einstimmung empfehlen wir den Besuch der Festival-Website. Dort findet Ihr nicht nur ein goldiges Filmchen mit Impressionen von der ausverkauften Vorjahres-Ausgabe, sondern auch Infos zum Ticketkauf über die aktuelle Crowdfunding-Kampagne.
www.goldenleavesfestival.de

Mit Eurem **Studi-Ausweis der TU Darmstadt** könnt Ihr ab sofort kostenlos Vorstellungen des **Theater Moller Haus** besuchen. Nachdem sich die Kooperation mit dem Staatstheater bewährt hat, freut sich der AStA der TU, dass sein kulturelles Angebot für Studierende nun auch die Bühne der Freien Szene umfasst. www.theatermollerhaus.de

Der blau-weiße Fußball-Hype erobert die Hochkultur. Das Staatstheater Darmstadt schenkt dem SV Darmstadt 98 und seinen Fans zum 120-jährigen Jubiläum ein Musical. **„Aus Tradition anders"** nimmt Euch mit zurück ins Jahr 1978 – damals, als die Lilien schon mal in der 1. Liga spielten – als „Feierabendfußballer". Fast der gesamte Kader ging in jener kuriosen Saison vor dem Training einer anderen hauptberuflichen Beschäftigung nach und holte dennoch Bundesliga-Zauber ans Bölle. Die Inszenierung von Martin G. Berger und Jasper Sonne verwebt Fiktion und Realität auf einer flexiblen Drehbühne und zeichnet damals wie heute aktuelle gesellschaftliche, sportliche sowie zwischenmenschliche Konflikte nach. Premiere im April, Karten ab sofort verfügbar.
www.staatstheater-darmstadt.de

Vom Trio zur fünfköpfigen Formation gewachsen wollen **Orchestra Esquinas** ihren neuen Sound auf Band festhalten. Die Produktion des neuen Albums will das „freundliche Tangoensemble von nebenan" über eine Crowdfunding-Kampagne finanzieren.
www.startnext.com/orchestra-esquinas

Mit leuchtenden Aphorismen schlägt die TU Darmstadt erneut die Brücke zwischen Kunst, Wissenschaft, Universität und Stadtgesellschaft. Anfang des neuen Jahres wurde auf dem Campus Lichtwiese die Lichtinstallation **„HLR Lichtenberg1"** präsentiert. Das Kunstwerk im öffentlichen Raum wurde von der Darmstädter Künstlerin Inna Wöllert, die unter dem Alias **Karwath + Todisko** arbeitet, konzipiert und ziert die Fassade des TU-Hochleistungsrechner-Gebäudes. Über das Raster aus 96 einzelnen LED-Leuchtelementen fahren Auszüge aus den „Sudelbüchern" des Universalgelehrten Georg Christoph Lichtenberg. Die ehemaligen Geistesblitze des Darmstädter Philosophen aus dem 18. Jahrhundert flackern als Pixelfont teils in lesbarem Klartext, teils in kryptischem 8-stelligem Binärcode rund um die Uhr über die Wand. So habe sie die beiden „Ankerpunkte" des Projekts – die Mega-Rechner und den Denker – vereint, erklärt Inna Wöllert. www.tu-darmstadt.de

Fotofallen, Bildgewebe, Urbani-Tääät

Unsere Kunst-Highlights für den Februar

AUSWAHL + TEXTE: ANJA TRIESCHMANN | ABBILDUNGEN: ALEX HANIMANN (1) + SONJA WEBER (2) + ILLUSTRATOREN DARMSTADT (3) + REGINA FRANK (4) + HLMD (5) + ANNA LEHMANN-BRAUNS (6)

1 Blitzlicht im Walddunkel

Das Thema des Frühjahres 2018 in der Kunsthalle ist das Sehen – und wie es sich in aktuellen Tendenzen der Fotografie äußert. Die erste Schau zeigt Bildserien des Schweizer Fotokünstlers Alex Hanimann. Vordergründig stellt er Fotofallen im Wald auf, die verborgene Welten sichtbar machen: Wildtiere tappen im Dunkeln hinein und lösen Klicks aus – ein Foto entsteht, spontan und zufällig. Im Hintergrund stehen Forscherdrang und Enthüllungswunsch: Die wissenschaftliche Sichtweise des Menschen auf die Tierwelt wird hinterfragt.

—

bis 08.04.2018
Kunsthalle Darmstadt, Steubenplatz 1
www.kunsthalle-darmstadt.de

2 Bewegte Bildgewebe

Sonja Weber malt Landschaften mit Kette und Schuss. Statt Farbe nutzt sie Fäden, deren Dreidimensionalität kaum sichtbare Reliefs entstehen lassen. Vom Menschen unberührte Natur ist ihr Motiv, Antarktis-Bizarrheit oder Wellengang. Ihre bewegten Bildgewebe stehen in dialogischem Kontrast zu Dieter Kränzleins Skulpturen aus sprödem Muschelkalk und Kunststoff. Er dekliniert konkrete geometrische Formen in reduzierter Eleganz durch, ritzt Wandreliefs aus Rastern und Schnittfurchen. Manche erinnern an kristalline Eisblöcke.

—

04.02. bis 24.03.2018
Galerie Netuschil, Schleiermacherstraße 8
www.galerie-netuschil.net

3 Linien von Hand

Französische Text-Bild-Designer machen gemeinsame Sache mit 24 Darmstädter Kollegen: In der Centralstation gibt es zum 10. Mal eine Schau internationaler Illustration. Präsentiert wird Handgezeichnetes für Medien, Spielzeug, Kleidung. In Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse war vergangenes Jahr eine Sonderedition zum Thema Frankreich entstanden, die – neben neuen Arbeiten der Ausstellenden – ebenfalls zu sehen ist. Zudem bieten die Bild-Erfinder Workshops und eine Kinder-Malecke, eine Tombola und Verkaufsstände.

—

17. + 18.02.2018
Centralstation Darmstadt (Saal im 3. OG)
Im Carree
www.illustratoren-darmstadt.de
www.facebook.com/illustratorendarmstadt

4 Vernähte Vielschichtigkeit

Rau, zitronig, grell, fleck-farbig, samtig: Regina Franks künstlerischer Kosmos ist mit allen Sinnen erfahrbar, er vereint Landschaft mit Design, Schrift mit Gaumenfreude, Funde von Waldspaziergängen mit Meerrauschen. Den kreativen Forscherdrang der in Portugal lebenden Künstlerin zeigt eine Ausstellung mit dem Titel „The HeArt ist present – Past Present Future" im IWZ. In Foto-Dokumentationen ihrer Performances, Collagen und Vernähungen aus handgeschöpftem Papier lässt sich die Vielseitigkeit ihrer Arbeit erahnen.

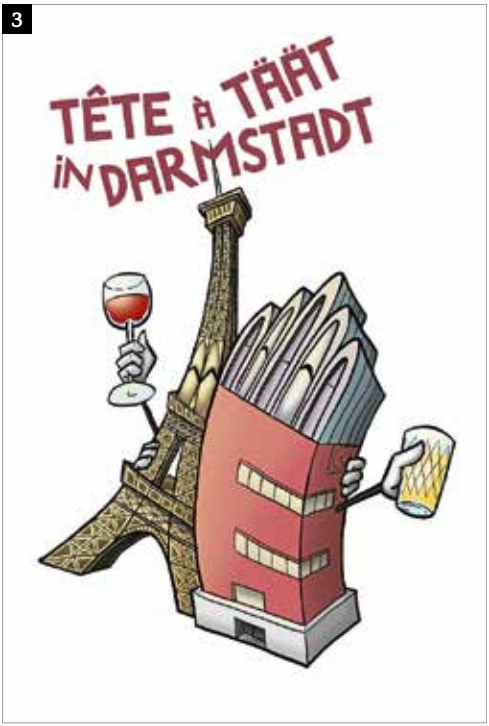
—

18.02. bis 20.04.2018
Internationales Waldkunst Zentrum (IWZ)
Ludwigshöhstraße 137
www.waldkunst.com

1

2

3



4

5 Krimi und Kunst

Ein Schatz – der mittelalterliche Schmuck eines Fürsten – bei Bauarbeiten entdeckt: So klingt ein Krimi, der 1880 in Mainz beginnt und im HLMD sein Happy End findet. Denn der Schatz, kaum gefunden, wurde unterschlagen und in den Handel gegeben. Erst kauft ihn ein Baron aus Darmstadt, dann erwerben ihn „patriotische und vermögende Männer", er landet in der Sowjetunion und schließlich im Berliner Kunstgewerbemuseum. Jetzt ist das Geschmeide, samt seiner abenteuerlichen Geschichte, vollständig in einer Ausstellung im HLMD zu sehen.

—

bis 11.03.2018
Hessisches Landesmuseum Darmstadt (HLMD)
Friedensplatz 1
www.hlmd.de

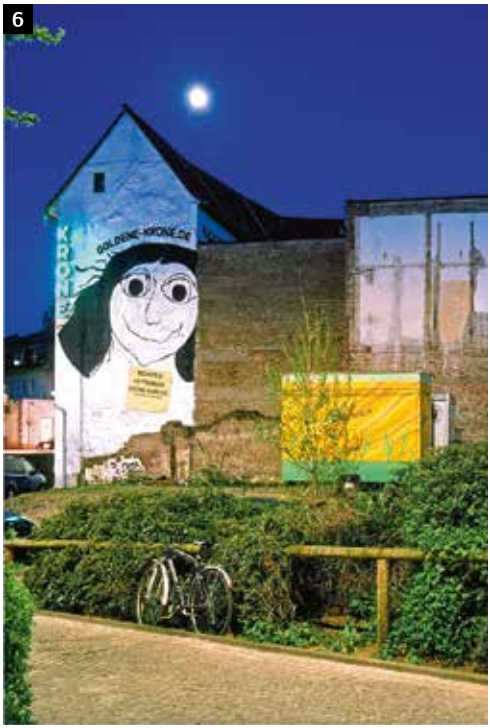
5

6 Übersehene Urbanität

Man sieht und sieht doch nicht. Besonders Gewohntes wird übersehen. Selbiges aus der Versenkung zu holen, es sichtbar zu machen, ist Anna Lehmann-Brauns' Aufgabe. Die Berlinerin ist die 11. Darmstädter Stadtfotografin 2017, die mit der Kamera die Heinerstadt nach Motiven durchstöberte. Sie guckt von außen, subjektiv. Dabei legt sie Formen frei, isoliert urbane Gegenstände, macht sie in ihren Fotografien zu Skulpturen mit eigen-artiger Ästhetik. Ihren Blick auf Darmstadt präsentiert das Kunstforum in einer Ausstellung.

—

04.02. bis 15.04.2018
Kunstforum der TU Darmstadt
Hochschulstraße 1, Altes Hauptgebäude S1/03, 2. OG
www.tu-darmstadt.de/kunstforum



6

Weitere Ausstellungen im Februar online unter www.p-stadtkultur.de/kunst.

Klassenkampf und Liebesdramen

Unsere Theater-Tipps im Februar

AUSWAHL + TEXT: TILMANN SCHNEIDER | ABBILDUNGEN: THEATERLABOR INC. + VARIETÉ EXTRA

1

1 Politische Premieren im Moller Haus

In „Handicapped Hamlet" lädt das inklusive Ensemble des Theaterlabor INC. die Zuschauer ein, sich aktiv mit dem meistgespielten Drama der Weltliteratur auseinander zu setzen. Das Stück wird der Hochkultur entrissen und eigenwillig neu interpretiert: Wie würde Hamlet heute „Es ist was faul im Staate Dänemark" formulieren? Eine assoziative Reise durch das Hamlet-Universum als verstörender Stoff in einer verstörenden Zeit.

„Total Global" ist eine Gemeinschaftsproduktion des Theater Transit und Theater Richard Betz. Das „Theaterstück für leere Scheunen und verwaiste Ställe" erzählt von einer Dorfgemeinschaft. Peter Mosers Leben scheint rückwärts zu verlaufen. Er ist reich. Aber ist es sein Leben auch? Es geht um Globalisierung, um Liebe, um Kompromisse. Es geht ums Dableiben und Weggehen. Es geht um Pflichten und um Verantwortung, Lebensmittel, Endverbraucher und Tiefstpreise. Und darum, die Welt zu verändern, indem man bei sich anfängt.

—

„Handicapped Hamlet": Premiere am Do, 01.02, um 11 Uhr und am Fr, 02.02., um 20 Uhr
„Total Global": Premiere am Mi, 28.02., um 20 Uhr
Theater Moller Haus, Sandstraße 10
www.theatermollerhaus.de

2 Tanz und Totschlag im Staatstheater

Eine blutige Liebestragödie mit intriganten Kontrahenten ist „Die Herzogin von Malfi" des Shakespeare-Zeitgenossen John Webster. Großes Drama in den Kammerspielen, mit einem fünfköpfigen Ensemble um Karin Klein in der Titelrolle.

Einen zweiteiligen Ballettabend mit gleich zwei Uraufführungen hat das Tanztheater zu bieten. Die jungen Choreografen Alejandro Cerrudo und Jeroen Verbruggen bewegen sich mit ihren Kreationen „Now and Then" und „The Great Trust" stilistisch zwischen Klassik und Avantgarde.

—

„Die Herzogin von Malfi": Premiere am Fr, 02.02., um 19.30 Uhr in den Kammerspielen. Im Anschluss: Premierenfeier in der Bar der Kammerspiele.
„Kreationen": Premiere am Sa, 17.02, um 19.30 Uhr im Großen Haus. Im Anschluss: Premierenfeier in der Bar der Kammerspiele
www.staatstheater-darmstadt.de

3 Zwei Erfolgsproduktionen aus dem Eigenrepertoire

Die erste Hälfte des Monats im Arheilger Theater Neue Bühne gehört – saisonal bedingt – der „Fastnachtsbeichte" von Carl Zuckmayer. Das Kriminalstück aus der Mainzer Fassenacht von 1913 wird bis zum 11.02. gespielt. Ab dem 17.02. wird es eine Wiederaufnahme von Michael Endes „Die unendliche Geschichte" geben. Wie immer verbunden mit einem passenden kleinen kulinarischen Angebot.

—

Neue Bühne
Frankfurter Landstraße 195,
Arheilgen
Alle Termine unter www.neue-buehne.de

4 Viel Theater im Pädagog

Die Jugendtheatergruppe Wandelbar erzählt die Geschichte von William, Jack, Eva, Emily, Jim und Laura. Sie leben in derselben Stadt, sind alle in der Pubertät. Und dennoch kennen sie sich ausschließlich über den Chatroom mit dem Namen „Die verdammten Besserwisser", ihr zweites Zuhause und anonyme Spielwiese für alles, was Teenager beschäftigt. Doch hier trifft auch zynische Abgeklärtheit auf labile psychische Verfassung, Freund auf Feind, Spiel auf Ernst. Zunächst nur als virtuelle Fingerübung für das echte Leben gedacht, entwickelt sich bald ein Machtkampf, der nicht nur psychische Grenzen überschreitet.

Das Kabarett Kabbaratz thematisiert in seinem 25. Programm die Reputation des Lehrberufs. Sind Lehrer faul, wehleidig, und haben vormittags Recht und nachmittags frei? Sind sie schuld daran, dass so wenig Kinder geboren werden, da ihnen kaum jemand seinen wehrlosen Nachwuchs ausliefern will? Lehrerinnen und Lehrer haben in der deutschen Gesellschaft einen Ruf, der irgendwo zwischen Mitleid, Neid und Verachtung liegt. Dabei vergessen viele: Für einen guten Unterricht ist nicht die Klassengröße entscheidend, ob auf den Tischen Computer stehen oder ob frontal oder in Kleingruppen gelernt wird. Entscheidend für einen guten Unterricht ist die Persönlichkeit der Lehrkraft. Evelyn Wendler als Tigermama und Peter Hoffmann als ADHS-Dompteur karikieren die unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten.

Der „Kontrabass" ist ein Solo für einen Orchestermusiker, der solo ist, aber nie solo spielt. Einmal, im Bierrausch, will dieser frustrierte Hinterbänkler des Orchesters das loswerden, was ihn schon immer nervt: Als der vermeintlich entbehrlichste Instrumentalist des Orchesters berichtet er von seiner Hassliebe zu seinem Instrument, seiner heimlichen Verehrung gegenüber der jungen Sopranistin Sarah und den täglichen Problemen, mit denen ein Kontrabassist zu kämpfen hat. Schauspieler Felix Münk liebt Kontrabässe und Bier und freut sich auf sein Solo. Zur Einstimmung für die Premiere konnte der bekannte und preisgekrönte Darmstädter Kontrabassist Jürgen Wuchner gewonnen werden, der hören lässt, was das Instrument alles kann, wenn es ein Profi bedient.

—

„Chatroom": Premiere am Do, 08.02., um 20 Uhr
„Klassenkampf: Lehrer Lämpel schlägt zurück": Premiere am Sa, 17.02., um 20 Uhr
„Der Kontrabass": Premiere am Fr, 23.02., um 20 Uhr
Theater im Pädagog, Pädagogstraße 5
www.paedagogtheater.de

6

5 60jähriges Bühnenjubiläum des TUD Schauspielstudio

Der renovierte Wilhelm-Köhler-Saal der TU Darmstadt wird aus respektablem Anlass schauspielerisch eingeweiht. Zur Feier des Jubiläums wird das selbe Stück gegeben wie 1957 bei der ersten Aufführung der Schauspielgruppe auf dieser Bühne. „Ein Phönix zuviel" von Christopher Fry ist eine Komödie, die ihren Charme aus blumigen Versen, Wortspielen und dem Zusammenspiel der gegensätzlichen Charaktere gewinnt. Das Stück erfreute sich in den 1940er bis 1960er Jahren großer Beliebtheit und wurde in zehn Versionen für das Fernsehen adaptiert. Dynamene, eine junge Frau aus besserem Hause, die ihren Gatten verloren hat und ihn in seiner Gruft beweint, ist entschlossen, dort zu hungern und ihrer Liebe bis in den Tod zu folgen. Sie und Doto, ihre loyale Dienerin, werden vom Soldaten Tegeus überrascht, der im Gemäuer nach dem Rechten sehen will. Durch seine Verehrung der jungen Frau beschreitet Tegeus einen Pfad, der sie von ihrem Weg abbringen könnte. Der Eintritt ist zur Feier des Jubiläums kostenlos. Eine kleine Ausstellung im Foyer gibt einen Einblick in die Geschichte des TUD Schauspielstudios.

—

Premiere am Sa, 03.02., um 20 Uhr
Hochschulstraße 1,
Altes Hauptgebäude (Saal S103/283)
www.tud-schauspielstudio.de

6 Neues Programm des Varieté Extra

Unter dem Titel „Höhenflüge" präsentieren Rainer Bauer und Iris Daßler ihre 19. Produktion des Akrobatik-Varietés in der Bessunger Knabenschule. Conférencier This Maag, gebürtiger Schweizer, vereint alpenländischen Wahnsinn und Schweizer Humor und spielt mit den Klischees über die Bewohner der Alpenrepublik und ihre teutonischen Nachbarn. Alexander Koblikov ist einer der besten Jongleure der Welt, Gewinner der Goldmedaille beim Festival Cirque de Demain Paris und des Silbernen Clowns beim Internationalen Zirkusfestival in Monte Carlo. Das Luftartistik-Duo Monalaura zeigt artistische Choreografie am Boden und in der Luft auf hohem technischen Niveau. Ed Cliffe präsentiert mit seiner Kontaktjonglage scheinbar unmögliche Kunststücke mit fließenden Bewegungen seiner Kristallkugeln. Das Frankfurter Duo Charmant Brillant wird bei seiner sportlichen Rope-Skipping-Show von Swingmusik begleitet, während Ihor Yakymenko sich bei seiner dynamischen Pole-Artistik von Rockmusik antreiben lässt. Die Shows der auf internationalem Niveau spielenden Künstler sind immer schnell ausverkauft, also sichert Euch die Karten möglichst frühzeitig.

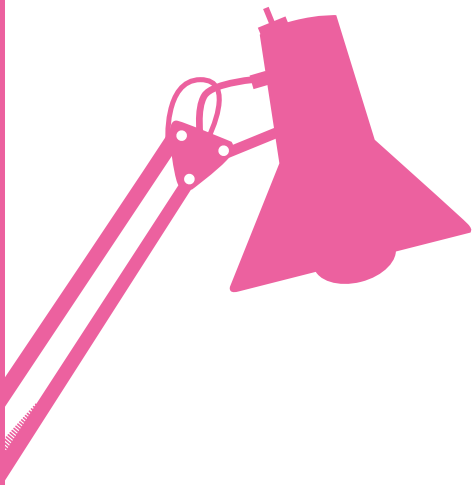
—

Fr, 16.02., bis So, 25.02.
Bessunger Knabenschule (Halle)
www.varieteextra.de

Neueröffnet und altbewährt

Das literarische Darmstadt im Februar

TEXT: STEFFEN FALK



Wir wissen nicht immer, was wir lesen wollen, also hören wir auf folgende Empfehlungen:

Donnerstag, 01. Februar

„Das Päckchen", das ihm vertrauensvoll überreicht wurde, öffnet der Zürcher Bibliothekar Ernst und glaubt seinen Augen kaum, als er ein Exemplar des ältesten deutschen Buches erblickt. Mit der originellen Frage nach dem Original eröffnet der Schweizer Schriftsteller **Franz Hohler** ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** die Reihe der diesjährigen Lyrischen Matinéen.

Im wiedereröffneten **Künstlerkeller im Schloss** lernen wir ab 19.30 Uhr dank **Leonie Faber** „Die Zeitenbummlerin" auf ihrem abenteuerlichen Weg zum entschleunigten Leben kennen.

Freitag, 02. Februar

Der „Schildkrötensoldat" Zoltán ist ein moderner Schwejk und mogelt sich 1991 dem Irrsinn verweigernd durch den jugoslawischen Bürgerkrieg. Über seinen stotternden Widerstand berichtet **Melinda Nadj Abonji** ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Samstag, 03. Februar

Unter anderem Lara Ermer aus Nürnberg und Jey Jey Glünderling wettstreiten beim **48. Krone-Slam** ab 20 Uhr in der **Goldenen Krone** um die Gunst des Publikums.

Dienstag, 06. Februar

Grenzsituationen muss der finnische Ermittler Kimmo Joentaa im neuen Krimi von **Jan Costin Wagner** erleben, denn „Sakari lernt durch Wände gehen". Warum dieser mysteriöse Teenager bei einem Polizeieinsatz ums Leben kam, erfahren wir vielleicht ab 19 Uhr im **Literaturhaus**.

Mittwoch, 07. Februar

20 Jahre Textwerkstatt begehen Kurt Drawert und Martina Weber ab 19.30 Uhr mit einer Jubiläumsfeier und einer Buchpremiere: „Das Eigene im Anderen. Istanbul" präsentieren Teilnehmer und Beitragende zu dieser Anthologie auf der Lesebühne im **Literaturhaus**.

Zum **26. Poetry Slam** bittet Egon Alter ab 20 Uhr unter anderem Corinna Rautenberg aus Frankfurt und Richie Minus Eins aus Melsungen ans Mikrofon vor der Leinwand des **Kommunalen Kinos Weiterstadt**.

Donnerstag, 08. Februar

„Wenn der Staat tötet", setzt er sich mit der Todesstrafe als endgültiger Herr über das Leben seiner Untertanen ins Recht. Wie er das legitimiert, hat sich im Verlauf der Jahrhunderte oft geändert. Auch ist die Wahl der Mittel in Texas anders als in Teheran. So oder so: Das Fürchten lehrt einen der

Jurist und Autor **Helmut Ortner** ab 19 Uhr im **Literarium der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft**.

Sonntag, 11. Februar

Peter „Bichsel liest Bichsel" und lässt somit offen, welche Kurzgeschichten der moderne Schweizer Klassiker ab 11.30 Uhr in der **Stadtkirche** zum Besten gibt.

Mittwoch, 14. Februar

Ist das noch rechtzeitig, so vong Hype her? Davon kann sich überzeugen, wer die Lesung mit **Willy Nachdenklich** aus „1 gutes Buch vong her" ab 20 Uhr in der **Centralstation** besucht.

Durch „Die Straße der Lebenden" wandert der stetig reisende **Helge Timmerberg**. Was er in Fukushima, Barcelona und Rio so erlebte, davon berichtet der umtriebige Reiseschriftsteller ab 20 Uhr in der **Bessunger Knabenschule**.

Donnerstag, 15. Februar

Fassade ade? In den zweifelhaften Genuss ungeahnter aktueller Aufmerksamkeit kam **Eugen Gomringer** im letzten Jahr, als sein öffentlich ausgestelltes Gedicht „avenidas" unter den Verdacht der Frauenfeindlichkeit geriet. Dass der Begründer der Konkreten Poesie aber weit mehr zu bieten hat als kontroversen Spielraum zur Interpretation, zeigt der Gestalter und Lyriker ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Freitag, 16. Februar

Nichts für „Schlafgänger" ist die Lesung von **Dorothee Elmiger** aus ihrem neuen Roman ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**. Elmiger schreibt über Grenzüberschreiter aus den europäischen Rändern auf der Suche einem neuen Zuhause. Anschließend liest **Michael Fehr** aus „Glanz und Schatten", einem Erzählungsband über Menschen, die am Wandel scheitern.

Dienstag, 20. Februar

„In Darmstadt bin ich" bekannte **Fritz Deppert** sich 1982; ab 17 Uhr im **Literaturhaus** begründet der Autor auf Einladung der Akademie 55plus, warum es ihn zeitlebens nicht aus dieser unserer Stadt zog.

Donnerstag, 22. Februar

Dem „Schatten der Angst" entkam **Marcel Reich-Ranicki** mehr als einmal. Jahrzehnte später verfasste der seinerzeit berühmteste deutsche Literaturkritiker seine Autobiografie „Mein Leben". An diesen großen Erfolg erinnern **Karlheinz Müller** und **Horst Schäfer** ab 19 Uhr mit einer Lesung und laden im **Literaturhaus** zur Wiederentdeckung ein.

Wie lebten besorgte Bürger und Herrscher vor 800 Jahren? „Der Sachsenspiegel – das berühmteste deutsche Rechtsbuch des Mittelalters" bietet interessierten Zeitgenossen noch immer einen aufschlussreichen Blick in deren Alltag. Sein Buch über eine gar nicht so dunkle Zeit stellt **Prof. Dr. Heiner Lück** ab 19 Uhr im **Literatium der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft** vor.

Sonntag, 25. Februar

„Die Kraft der Schwachen" fasste die gebürtige Netty Reiling in einem Titel ihr Thema zusammen. Leben und Werk ihres bekannten Alter Ego **Anna Seghers** sind ab 11 Uhr Thema des von **Sabine Eller** gestalteten Vormittags im **Wohnzimmer des Kranichsteiner Literaturverlags**.

Auf den Spuren von Adalbert „Stifter in Fukushima" wandelt **Adolf Muschg** in seinem neuesten Werk. Wie es den spät-biedermeierlichen Böhmen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in eine heutzutage atomar verseuchte japanische Landschaft verschlug, erläutert der Schweizer Autor ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche**.

Dienstag, 27. Februar

Das „Landgericht" ist ein Schauplatz der Auseinandersetzung eines jüdischen Juristen in Mainz über Verleumdung, Verfolgung, Wiedergutmachung und Wiederaufbau. Den preisgekrönten Roman von **Ursula Krechel** stellt **Karlheinz Müller** um 18 Uhr im **Literaturhaus** zur Diskussion.

Nach einem Schlaganfall kehrt die Wissenschaftlerin Hanna in das schwäbische Dorf „Kirchberg" zurück. Wie sie dort in vertrauter Umgebung neuen Lebensmut schöpft, erzählt **Verena Boos** in ihrem neuen Roman und ab 19 Uhr im **Literaturhaus**.

„Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt" erfahren die Liebenden im neuen Roman von **Peter Stamm**, der von Christoph handelt, der in der wesentlich jüngeren Lena eine Frau aus seiner Vergangenheit wiederentdeckt. In die Geschichte in der Geschichte führt uns der Schweizer Autor ab 19.30 Uhr in der **Stadtkirche** ein.

ANZEIGE

Werkbundakademie Darmstadt e.V.
in Kooperation mit dem Kunstforum
der TU Darmstadt

DER BLICK VON AUSSEN

4.2. — 15.4. 2018

Anna Lehmann-Brauns, 11. Darmstädter Stadtfotografin 2017, Kulturelle Mitte Darmstadt

KUNSTFORUM
DER TU DARMSTADT

Hochschulstraße 1

Weitere Informationen unter
www.tu-darmstadt.de/kunstforum

werkbundakademie
darmstadt

20 JAHRE
WISSENSCHAFTSSTADT
DARMSTADT

KRZBNK VISUELL®

Kalender Februar 2018

DONNERSTAG, 01.02.2018

Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession	20:30 h	Sumpf	
Super Mario Kart Turnier	19:00 h	Limo Lounge	
Filmkreis-Kino: John Wick - Kapitel 2	20:00 h	Audimax / TUD	
10 Jahre Green Sheep: Paddy Schmidt (live)	21:00 h	Green Sheep Pub	→ 04
Jam-A-Coustic mit The Funhouse (live)	20:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Lesung: Franz Hohler - Das Päckchen	**19:30 h**	**Stadtkirche**	→ 34
Lesung: Leonie Faber - Die Zeitenbummlerin	19:30 h	Künstlerkeller im Schloss	→ 34
House & HipHop mit DJ Jan Luca	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Mariannes Chansonabend	20:00 h	Restaurant Belleville	
Tischfußballturnier DYP	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
ExQuizit - das beste Quiz der Welt	20:00 h	Red Barn Restaurant	
Lady Like (Single- & Study-Party)	22:00 h	Musikpark A5	
Students & Friends	23:00 h	Nachtcafé	

FREITAG, 02.02.2018

Theater: Die Fastnachtsbeichte	20:00 h	Neue Bühne	
Konzert: The Rollin' Racketeers + DJ Surfin ...	**21:30 h**	**Bessunger Knabenschule**	
Dinnershow: Krimi-Dinner	19:00 h	Burg Frankenstein (Restaurant)	
Theater: HAndicapped HAmlet	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 31
Comedy & Magie: Martin Sierp - Hellsehen auch ...	20:30 h	HalbNeun Theater	
10 Jahre Green Sheep: Stormin' Norman (live)	21:00 h	Green Sheep Pub	→ 04
Lesung: Melinda Nadj Abonji - Schildkrötensoldat	19:30 h	Stadtkirche	→ 34
Improshow: News-Letter - Improtheater trifft ...	20:30 h	Hoffart Theater	
House Of Wolves mit DJ Paul Blackrain	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Neunzigerdisko mit DJ D-Zero	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Konzert: The TearAparts (Soul & Funk)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Garage Sabotage	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Beerpong-Challenge	20:30 h	Goldene Krone (Saal)	
Reggae Allstar Yard	23:00 h	Schlosskeller	
Kiss Me Darmstadt	22:00 h	Musikpark A5	
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h	TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 03.02.2018

Dinnershow: Das Kriminal Comedy Dinner	19:00 h	Weststadtbar	
Konzert: Gwennyn	**20:30 h**	**Jagdhofkeller**	
Theater: Die Fastnachtsbeichte	20:00 h	Neue Bühne	
Vernissage: Der Blick von aussen	18:00 h	Kunstforum der TUD	
Dinnershow: A Tribute To Elvis	19:00 h	Burg Frankenstein (Restaurant)	
FiftyFifty: Die Party für Best Ager	20:30 h	Centralstation (Saal)	
Kabarett: Carsten Höfer - Ehe-Män	20:30 h	HalbNeun Theater	
29 up! - Die Party für alle ab 30	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Kammerspektakel mit Leyya + Mickey (live)	22:00 h	Staatstheater (Foyer)	→ 04
Delta Danny - Blues auf der Wohnzimmerbühne	21:00 h	Sumpf	
10 Jahre Green Sheep: Ceol Agus Ol (live)	21:00 h	Green Sheep Pub	→ 04

01
→ Franz Hohler.

02
→ Rollin' Racketeers.

03
→ Gwennyn.

→ Capoeira in der BKS.

→ Geht immer.

Theater: Ein Phönix zu viel	20:00 h	Altes Hauptgebäude TUD → 33
Afro-Brasil: Eine Reise durch die Kulturen	**19:00 h**	**Bess. Knabenschule (Halle)**
Joy in Torment IX - Back to the Underground	20:00 h	Bess. Knabenschule (Keller)
Vernissage: Ataahua - Monotypien von Sheena Mayer	18:00 h	EarlStreet 5
Konzert: Triango - Tango Nuevo	19:30 h	Hofgut Oberfeld
Trash-Hits Party DJ Jukebaka	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Konzert: The Swinging Tuxedos	20:30 h	Achteckiges Haus
Konzert: Hardride (Rock Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Come As You Are mit DJ Kai (Alternative & X-Over)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)
Black is Beatiful - Hip Hop mit Steazy90	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
Krone-Slam	20:00 h	Goldene Krone (Saal) → 34
Kellergymnastik goes 90s	23:00 h	Schlosskeller
Tanzsalon Ü30	21:30 h	Linie Neun, Griesheim
Konzert: Well Done Boys + Lady Moustache	21:00 h	Oetinger Villa
Saturday's Finest	**22:00 h**	**Huckebein**
Saturday Night Fever	22:00 h	Musikpark A5
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé

SONNTAG, 04.02.2018

Theater: Die Fastnachtsbeichte	18:00 h	Neue Bühne
Zaubershow: Die Magier	18:00 h	Centralstation (Saal)
Musical: Klassengeflüster	18:00 h	Stadtkirche

ANZEIGE

HEINERMUSIK – das Buch über die Darmstädter Musikszene

INTERVIEWS MIT:
OKTA LOGUE, MÄDNESS, WIGHT, UNLEASH THE SKY, JAZZINSTITUT, SKAYA, BISCHLER, NOUKI EHLERS, THE UGLY TWO & THE HALFNAKED COWBOY, DURDEN, DIFFARENT MC, KOLTER, BLOOD PATROL, STARWHORE, CENTRALSTATION, CANDYJANE, BUSHFIRE & KLANGKANTINE

Ein Buch von Leander Lenz

P

HEINERMUSIK

AB SOFORT FÜR SCHLAPPE 10 EURO DIREKT ÜBER WWW.P-STADTKULTUR.DE/HEINERMUSIK ERHÄLTLICH!

Theater: Ein Phönix zu viel	20:00 h	Altes Hauptgebäude der TUD
Konzert: Nadja Räss & Markus Flückiger	**17:00 h**	**Stadtkirche** → 04
Orgelwinter 4	19:00 h	Pauluskirche
10 Jahre Green Sheep - Celtic Sunday	10:00 h	Green Sheep Pub
Tangobrunch	15:00 h	Linie Neun, Griesheim
Tatort Krone	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h	Tanzcafé Papillon

MONTAG, 05.02.2018

Multivisions-Show: Cuba - Insel im Aufbruch	**20:00 h**	**Justus-Liebig-Haus**
Konzert: Andrei Senkevich (Indie Folk)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Quizpoker	20:00 h	Red Barn Restaurant
WatzeFAQ (Quizabend)	20:00 h	Watzepunkt
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h	Tanzcafé Papillon

DIENSTAG, 06.02.2018

Darmstädter Rudelsingen - Zusatzveranstaltung	20:00 h	Jagdhofkeller
Filmkreis-Kino: Der Wein und der Wind (OmU)	20:00 h	Audimax / TUD
Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Nachtdienst mit DJ Skull	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)
SNotLDaD - Die Early Late Night Show	20:30 h	Schlosskeller

→ Swiss-Jazz, Nadja Räss.

→ Alles über Cuba.

ANZEIGE

08
→ Nachhaltiger shoppen!

09
→Olé!

10
→ Drei von Millhaus.

Salsa Afterwork mit DJ Olli	19:00 h	Upéro	
Musikalische Lesung: Jan Costin Wagner	19:00 h	Literaturhaus	→ 34
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Salsa Treff	20:30 h	Guantanamera	
Studier.Bar	23:00 h	Nova	
Pub Quiz	20:45 h	Manni & Peet	
Wish-Your-Song-Tuesday	20:00 h	Sumpf	

MITTWOCH, 07.02.2018

Darmstädter Rudelsingen	20:00 h	Jagdhofkeller	
Filmkreis-Kino: Mein Leben als Zucchini	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)	
Lesebühne: Jubiläumsfeier und Buchpremiere	19:30 h	Literaturhaus	→ 34
Konzert: Vivie Ann (Songwriter)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der Feierabend	19:00 h	Schlosskeller	
Discofox Dance Night	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h	Salon-Latino	
Play My Track - Du bist der DJ	23:00 h	Nova	

DONNERSTAG, 08.02.2018

AbendLese: Helmut Ortner - Wenn der Staat tötet	19:00 h	WBG Literarium	→ 34
Kleid At Night	**19:00 h**	**Centralstation (Halle)**	
Super Smash Bros Turnier	19:00 h	Limo Lounge	
Filmkreis-Kino: Valerian (OV)	20:00 h	Audimax / TUD	
Theater: Ein Phönix zu viel	20:00 h	Altes Hauptgebäude der TUD	
Indieclub mit Dave Knife	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
2. Bürgerforum - Darmstadt weiterdenken	18:00 h	Justus-Liebig-Haus	
Biodanza Party	19:30 h	Bessunger Knabenschule	
Weiberfasching	19:11 h	Zum Goldnen Löwen, Arheilgen	
Südhessens größte Weiberfastnachtsparty	19:11 h	Wagenhalle, Griesheim	
Öffentliche Führung: Der Blick von aussen	18:00 h	Kunstforum der TUD	
Tischfußballturnier DYP	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
ExQuizit - das beste Quiz der Welt	20:00 h	Red Barn Restaurant	
Lady Like (Single- & Study-Party)	22:00 h	Musikpark A5	
Students & Friends	23:00 h	Nachtcafé	

FREITAG, 09.02.2018

Theater: Die Fastnachtsbeichte	20:00 h	Neue Bühne	
Noche Flamenca: Cuadro Flamenco Acompaz	**20:00 h**	**Bess. Knabenschule (Halle)**	
Haroun's FiftyFifty: Die Party für Best Ager	20:30 h	Centralstation (Halle)	
Critical Mass Fahrradtour	19:00 h	Marktplatz	
Tanzen inklusive	18:00 h	Centralstation (Halle)	
Kabbaratz: Es muss mehr als alles geben!	20:30 h	HalbNeun Theater	
5. Session Bandsupporter Contest	20:00 h	Theater im Pädagog	
Theater: Ein Phönix zu viel	20:00 h	Altes Hauptgebäude der TUD	
Konzert: Erzengel + Blutgericht + Randbezirk	19:30 h	Goldene Krone (Saal)	
Alternative-Jukebox mit DJ Alaa	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Release-Konzert: Millhaus	**21:00 h**	**Bess. Knabenschule (Keller)**	
Konzert: Monofunk (Jazz & Funk)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	

Kommerzdisko: Aktuelles und Altbewährtes	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Singleshingaling mit DJ Shock Travolta	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Bravo!Hits!Party!	23:00 h	Schlosskeller	
Konzert: Tobias Hoffmann Trio	20:30 h	Jazzinstitut (Keller)	→ 05
Salsa Party mit DJ Cali Sabor	22:00 h	Weststadtbar	
Kiss Me Darmstadt	22:00 h	Musikpark A5	
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h	TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 10.02.2018

Musical: Der kleine Prinz	19:00 h	Darmstadtium	
Theater: Die Fastnachtsbeichte	20:00 h	Neue Bühne	
Konzert:Tilman Birr & Elis - Welthits auf Hessisch	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ 05
74. Mollerkoller	**20:30 h**	**Theater Moller Haus**	
Jugend musiziert: Preisträgerkonzert	**14:00 h**	**Centralstation (Saal)**	
Konzert: Grizzly + Texas Local News + Why ...	21:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Kabarett: Thomas Freitag - Europa, der ...	20:30 h	HalbNeun Theater	
Very Best of: 90s & Today	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Rise Of The Demons mit DJ Demon	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Orchestra Esquinas	20:00 h	Agora	
Konzert: Out of Scene (Cover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Strictly British mit DJ Kai (Brit-Pop-Rock-Punk)	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Crossover-Night mit DJ Peter e.S.	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Pshrmn mit der IDC-Crew	23:00 h	Schlosskeller	
Fastnachtparty Waldkolonie	20:11 h	Altes Schalthaus	
Topshake Soulknights (60, 70er Soul Funk)	22:00 h	Theater im Pädagog	
Orgelwinter 5 - Der Karneval der Tiere	16:11 h	Innenstadtkirche St. Ludwig	
Mask Off - Fasching Verbot	23:00 h	Nova	
Wir Sind Anders - Karneval mit Giorgia Angiuli	23:00 h	Ponyhof	→ 05
Biodanza Party	19:30 h	Bessunger Knabenschule	
Baila Conmigo - Valentines Special	22:00 h	Mint Club	
Die Sterne über Darmstadt - Himmelsbeobachtung	20:00 h	Sternwarte Ludwigshöhe	
221qm Konzert: Seth Faergolzia (New York City)	20:00 h	221qm (Karl-Plagge-Haus)	

→ Mollerkoller.

→ Jugend musiziert in der CS.

ANZEIGE

Honig – Genuss pur

... aromatisch, cremig, flüssig – fair gehandelt.

Weltladen DARMSTADT

...wo Sie die Welt fair-ändern

Elisabethenstraße 51
Telefon 06151·21911

Montag bis Freitag:
10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:
10.00 bis 16.00 Uhr

Kaffee, Kakao, Tee, Schokolade, ... bio & fair: www.weltladen-darmstadt.de

13
→ Peter Bichsel liest.

14
→Mayito Rivera musiziert.

15
→ Helge Timmerberg liest auch.

Saturday's Finest	22:00 h	Huckebein	
Saturday Night Fever	22:00 h	Musikpark A5	
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino	
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé	

SONNTAG, 11.02.2018

Theater: Die Fastnachtsbeichte	18:00 h	Neue Bühne	
Lesung: Peter Bichsel - Bichsel liest Bichsel	**11:30 h**	**Stadtkirche**	→ 35
Konzert: Thomas Lüthi's Biwak	19:30 h	Stadtkirche	
Semesterabschlusskonzert der TU Darmstadt	17:00 h	Darmstadtium	
Gute Stube-Konzert: Jaye Bartell	20:15 h	Hoffart Theater	→ 05
Salsa Sunday	20:00 h	Schlosskeller	
Kräppelkaffee Waldkolonie	14:33 h	Altes Schalthaus	
Salsa-Café mit DJ Olli	15:00 h	Upéro	
Tatort Krone	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h	Tanzcafé Papillon	

MONTAG, 12.02.2018

Jump Up (Disco für Jugendliche)	18:30 h	Centralstation (Lounge)	
DJ Pippos Rock-Pop-Show	20:11 h	HalbNeun Theater	
Carnaval: Mayito Rivera & The Sons of Cuba (live)	**20:30 h**	**Bessunger Knabenschule (Halle)**	
Tom Waits Abend	20:00 h	Los Santos Cocktailbar	→ 06
Konzert: Harald Andres (Liedermacher)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Rosen Montag Party	18:11 h	Waldsportplatz Eberstadt	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Quizpoker	20:00 h	Red Barn Restaurant	
WatzeFAQ (Quizabend)	20:00 h	Watzepunkt	
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h	Tanzcafé Papillon	

DIENSTAG, 13.02.2018

Mit Vergnügen Gutes tun - Lionsclub Charity	19:11 h	HalbNeun Theater	
Lumpenball 2018 - Der Kater kommt wieder	20:11 h	Bürgerhaus Weiterstadt	
Nachtdienst mit DJ Skull	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Salsa Treff	20:30 h	Guantanamera	
Studier.Bar	23:00 h	Nova	
Pub Quiz	20:45 h	Manni & Peet	
Wish-Your-Song-Tuesday	20:00 h	Sumpf	

MITTWOCH, 14.02.2018

Lesung: Willy Nachdenklich - 1 gutes Buch vong ...	20:00 h	Centralstation (Saal)	→ 06
Frischzelle: Stereokai	21:30 h	Bess. Knabenschule (Keller)	
Filmkreis-Kino: Einsamkeit und Sex und Mitleid	20:00 h	Audimax / TUD	
Lesung: Helge Timmerberg - Die Straße der Lebenden	**20:00 h**	**Bess. Knabenschule**	→ 35

Konzert: Safran (Experimental Jazz)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der Feierabend	19:00 h	Schlosskeller	
Discofox Dance Night	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h	Salon-Latino	
Play My Track - Du bist der DJ	23:00 h	Nova	

DONNERSTAG, 15.02.2018

Eisprung - die coverfreie Akustikjamsession	20:30 h	Sumpf	
Konzert: We Invented Paris - Tour de catastrophe	20:30 h	Centralstation (Halle)	→ 06
Mario Kart 64 Turnier	19:00 h	Limo Lounge	
Filmkreis-Kino: Manchester by the Sea	20:00 h	Audimax / TUD	
Lesung: Ein Abend mit Eugen Gomringer	19:30 h	Stadtkirche	→ 35
Indieclub mit Dave Knife	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Künstlergespräch mit Gästen	19:30 h	Kunsthalle	
Stadtgang: Der Blick von aussen	15:30 h	Kunstforum der TUD	
Tischfußballturnier DYP	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
ExQuizit - das beste Quiz der Welt	20:00 h	Red Barn Restaurant	
Lady Like (Single- & Study-Party)	22:00 h	Musikpark A5	
Students & Friends	23:00 h	Nachtcafé	

FREITAG, 16.02.2018

Dinnershow: Dr. Jekyll & Mr. Hyde	19:30 h	Burg Frankenstein (Restaurant)	
Theater: Venedig im Schnee	20:00 h	Theater Moller Haus	
Varieté Extra 2018: Höhenflüge	**20:30 h**	**Bessunger Knabenschule**	→ 33
Frizz Live: 1 Pfund Shaqua	21:00 h	Centralstation (Halle)	
Lesung: Dorothee Elmiger - Schlafgänger	**19:30 h**	**Stadtkirche**	→ 35
Lesung: Michael Fehr - Glanz und Schatten	19:30 h	Stadtkirche	→ 35
Theater: Die Geschichte einer Tigerin von Dario Fo	20:00 h	Agora	
Casual Rock Friday mit Big Ede	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Schwarze Schule IV	21:00 h	Bess. Knabenschule (Keller)	
Konzert: Rex Kaiser & die Schlagerholme	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Emma's Casual Friday	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	

16

→ Varieté in der Knabenschule.

17

→ Dorothee Elmiger, Stadtkirche.

ANZEIGE

→ Ludger Wilhelm.

→ Claire Huangci spielt Klavier.

→ Michael Fitz: Des bin I.

Rock(y) Eskalation	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Tombola-Party	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Schrill + Laut Spezial	23:00 h	Schlosskeller	
Live: Duesenjaeger + Klotzs + Atmen, weiter	20:30 h	Oetinger Villa	→ 07
Kiss Me Darmstadt	22:00 h	Musikpark A5	
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h	TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 17.02.2018

Die neue Tanzalternative	20:00 h	Bess. Knabenschule (Keller)	
Dinnershow: Jazz-Dinner	19:00 h	Burg Frankenstein (Restaurant)	
Theater: Venedig im Schnee	20:00 h	Theater Moller Haus	
Varieté Extra 2018: Höhenflüge	20:30 h	Bess. Knabenschule	→ 33
Kabarett: Ludger Wilhlem - Nur nicht die Wut ...	**20:30 h**	**HalbNeun Theater**	
Megahits: 80er 90er 00er & Charts	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Theater: Die Unendliche Geschichte	20:00 h	Neue Bühne	
Klavierabend mit Claire Huangci	**19:00 h**	**Orangerie**	
Metalnight mit DJ Doom	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Marian Kleebaum	21:00 h	Sumpf	
Konzert: Rusty Cage (Rock)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Trashpop-Party	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Rehab: Back to the 50s & 60s mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Klangkino	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Flava In Ya Ear	23:00 h	Schlosskeller	
Reggaelation mit DJ General Motors	21:00 h	Roßdörfer Biergarten	
Konzert: Objet petit a + Muede + Dispeller	21:00 h	Oetinger Villa	
Swingsalon mit Cabaret Paris (live)	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Biodanza Party	19:30 h	Bessunger Knabenschule	
Bad'n Boujé mit DJ Dawit	22:00 h	Mint Club	
Illustre Gestalten 10: Tête a Täät in Darmstadt		Centralstation (Saal)	
Saturday's Finest	22:00 h	Huckebein	
Saturday Night Fever	22:00 h	Musikpark A5	
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino	
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé	

SONNTAG, 18.02.2018

Konzert: Michael Fitz - Des bin I	**19:00 h**	**Centralstation (Halle)**	
Varieté Extra 2018: Höhenflüge	19:00 h	Bess. Knabenschule	→ 33
Theater: Die Unendliche Geschichte	18:00 h	Neue Bühne	
Ausstellungseröffnung: The HeArt is Present ...	11:00 h	Int. Waldkunst Zentrum	→ 28
Illustre Gestalten 10: Tête a Täät in Darmstadt		Centralstation (Saal)	
Tatort Krone	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h	Tanzcafé Papillon	

MONTAG, 19.02.2018

Multivisions-Show: Mit dem Fahrrad zum 8.000er	20:00 h	Justus-Liebig-Haus
Sports PubQuiz	19:30 h	Lilienschänke SportsBar
Konzert: Gina Été (Indie)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)

Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Quizpoker	20:00 h	Red Barn Restaurant	
WatzeFAQ (Quizabend)	20:00 h	Watzepunkt	
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h	Tanzcafé Papillon	

DIENSTAG, 20.02.2018

Comedy: Nicole Jäger - Nicht direkt perfekt!	**20:00 h**	**Centralstation (Saal)**	
DJ Chromos Alphabet des guten Songs	20:00 h	Bess. Knabenschule	→ 07
Konzert: Krone Old Stars Orchestra (Jazz)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Nachtdienst mit DJ Skull	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Laut und Leise-Konzert: Burkini Beach	21:00 h	Schlosskeller	→ 07
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Salsa Treff	20:30 h	Guantanamera	
Studier.Bar	23:00 h	Nova	
Pub Quiz	20:45 h	Manni & Peet	
Wish-Your-Song-Tuesday	20:00 h	Sumpf	

MITTWOCH, 21.02.2018

Filmkreis-Kino: Zwischen den Stühlen	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)	
Punto Jazz - Konzert: Georg Boeßner Trio	**18:00 h**	**Vinocentral**	
Konzert: Magnetix (Bordeaux)	21:00 h	Bess. Knabenschule	→ 07
Konzert: Holidays in Hades (Rock)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der Feierabend	19:00 h	Schlosskeller	

→ Comedy mit Nicole Jäger.

→ Punto Jazz im Vinocentral.

ANZEIGE

ÜBERSETZUNGSBÜRO
TEVETOĞLU

• ÜBERSETZUNGEN
• DOLMETSCHEN
• IN ALLEN SPRACHEN

Ludwigstraße 8
64283 Darmstadt
06151 22999

info@tevetoglu.de
www.tevetoglu.de

23
→ Logan – The Wolverine.

24
→ Johnny Cash Experience.

25
→ Theater: HAndicapped HAmlet.

Discofox Dance Night	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h	Salon-Latino	
Play My Track - Du bist der DJ	23:00 h	Nova	

DONNERSTAG, 22.02.2018

AbendLese: Prof. Dr. Heiner Lück - Der ...	19:00 h	WBG Literarium	→ 35
Varieté Extra 2018: Höhenflüge	19:00 h	Bess. Knabenschule	→ 33
Street Fighter 2 Turnier	19:00 h	Limo Lounge	
Filmkreis-Kino: Logan - The Wolverine (OV)	**20:00 h**	**Audimax / TUD**	
Konzert: Albert Kochs Acoustic Blues Community	20:00 h	Theater im Pädagog	
Niebergall-Lesung mit Professor Ulrich Joost	19:30 h	Künstlerkeller im Schloss	
Straight from the U.N.D.R.G.R.N.D.	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Architekt*Innen-Party: Architechno	22:00 h	Schlosskeller	
Salsa Afterwork mit DJ Olli	19:00 h	Upéro	
Leises Konzert: OK Sweetheart (USA)	20:00 h	Zucker	→ 08
Tischfußballturnier DYP	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)	
ExQuizit - das beste Quiz der Welt	20:00 h	Red Barn Restaurant	
Lady Like (Single- & Study-Party)	22:00 h	Musikpark A5	
Students & Friends	23:00 h	Nachtcafé	

FREITAG, 23.02.2018

Comedy: Rolf Miller - Alles andere ist primär	20:00 h	Centralstation (Saal)	
Film: The Human Scale	20:00 h	Energieagenten	
Varieté Extra 2018: Höhenflüge	20:30 h	Bess. Knabenschule	→ 33
Kabarett: Sarah Hakenberg - Nur Mut	20:30 h	HalbNeun Theater	
Oldschool Is The New Newschool mit Uppercut	22:00 h	Centralstation (Lounge)	
Theater: HAndicapped HAmlet	**20:00 h**	**Theater Moller Haus**	
Improvisationstheater	20:00 h	Zucker	
Theater: Die Unendliche Geschichte	20:00 h	Neue Bühne	
Vlisstragen: Blaze The Emperor + Triorität (live)	22:00 h	Schlosskeller	→ 08
DM & Synthie Party mit DJ Björn Pop	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Freestylerei: 100% Black & Dance	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
Karaoke mit Stritti	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Phony Franchise: Hip Hop mit Breitseite	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Robotnik + Kreisel (Punk)	22:00 h	Goldene Krone (Saal)	
Die Besondere Platte #23	20:00 h	Hoffart Theater	
Latin Dance Night	21:00 h	Linie Neun, Griesheim	
Kiss Me Darmstadt	22:00 h	Musikpark A5	
Freies Tanzen: Standard & Latein	19:00 h	TSZ Blau-Gold-Casino	

SAMSTAG, 24.02.2018

Konzert: Johnny Cash Expierence	**20:30 h**	**Jagdhofkeller**	
Science Slam Darmstadt	19:30 h	Centralstation (Saal)	
Varieté Extra 2018: Höhenflüge	20:30 h	Bess. Knabenschule	→ 33
Kabarett: Reiner Kröhnert - Kröhnert XXL	20:30 h	HalbNeun Theater	
HipHop to Oldschool	22:00 h	Centralstation (Halle)	
Theater: HAndicapped HAmlet	**20:00 h**	**Theater Moller Haus**	

Konzert: Ghost Town - No Depression In Heaven	**19:30 h**	**Stadtkirche**	→ 04
SongSlam Darmstadt	19:00 h	Goldene Krone (Saal)	→ 08
Konzert: Head Down + Toy of the Ape	20:00 h	Kulturbahnhof Weiterstadt	
Theater: Die Unendliche Geschichte	20:00 h	Neue Bühne	
Stilbruch Schwarz	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal	
Konzert: Atmosonic (Crossover)	22:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Indieclub mit DJ Kai	22:00 h	Goldene Krone (Disco)	
RockyReggaeDemmi	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
70er80er Party	23:00 h	Schlosskeller	
Biodanza Party	19:30 h	Bessunger Knabenschule	
Saturday's Finest	22:00 h	Huckebein	
Saturday Night Fever	22:00 h	Musikpark A5	
La Gran Fiesta (Salsa, Bachata, Reggaeton)	22:00 h	Salon-Latino	
Saturday Dance Party	21:00 h	Tanzcafé Papillon	
Stadtklänge (House, R'n'B)	23:00 h	Nachtcafé	

SONNTAG, 25.02.2018

Varieté Extra 2018: Höhenflüge	19:00 h	Bess. Knabenschule	→ 33
Kabarett: Reiner Kröhnert - Kröhnert XXL	**19:30 h**	**HalbNeun Theater**	
Das literarische Wohnzimmer	11:00 h	Kranichst. Literaturverlag	→ 35
Kindersachenflohmarkt	14:00 h	Centralstation (Halle)	
ImproShow: MottoShow Fassaden und Facetten	18:00 h	Theater Moller Haus	
Lesung: Adolf Muschg - Stifter in Fukushima	19:30 h	Stadtkirche	→ 35
Theater: Die Unendliche Geschichte	18:00 h	Neue Bühne	

→ Ghost Town, Stadtkirche.

→ Reiner Kröhnert.

ANZEIGE

Infos unter: www.darmstadt.ihk.de/aktionstag

Aktionstag
Weiterbildung 2018
Messe | Workshops | Vorträge

MESSE
WORKSHOPS
VORTRÄGE
25 JAHRE JUBILÄUM

IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

Freitag, 9. März
11 bis 16 Uhr | P kostenfreie Tiefgarage | Rheinstraße 89 | Darmstadt

→ Peter Stamm liest vor.

→ Discofox im Papillon.

Milonga - Tango Argentino	14:30 h	Weststadtbar
Tatort Krone	20:15 h	Goldene Krone (Kneipe)
Tanztee mit DJ Zoli	15:00 h	Tanzcafé Papillon

MONTAG, 26.02.2018

Konzert: Bashert. (Emo & Folk)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub
Vintage (Oldies & Goldies)	21:00 h	Steinbruch-Theater, Mühltal
Quizpoker	20:00 h	Red Barn Restaurant
WatzeFAQ (Quizabend)	20:00 h	Watzepunkt
Ladies Night mit DJ Zoli	21:00 h	Tanzcafé Papillon

DIENSTAG, 27.02.2018

Lesung: Peter Stamm - Die sanfte ...	**19:30 h**	**Stadtkirche**	→ 35
Nachtdienst mit DJ Skull	22:00 h	Goldene Krone (Rockybar)	
Konzert: Elias 'Fuzzy' Dahlhaus	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Laut und Leise-Konzert: Kid Francescoli	21:00 h	Schlosskeller	
Vortrag: Die Außenseiter - Flucht, Flüchtlinge...	19:00 h	Residenzschloss	
Pub Quiz	20:30 h	Green Sheep Pub	
Salsa Treff	20:30 h	Guantanamera	
Studier.Bar	23:00 h	Nova	
Pub Quiz	20:45 h	Manni & Peet	
Wish-Your-Song-Tuesday	20:00 h	Sumpf	

MITTWOCH, 28.02.2018

Filmkreis-Kino: Blinddate	20:30 h	CityDome Kinos (Rex-Kino)	
Konzert: Stefan Aeby Trio	19:30 h	Stadtkirche	
Theater: Total Global (Premiere)	20:00 h	Theater Moller Haus	→ 31
Frischzelle: Youloosie (Berlin)	21:30 h	Bess. Knabenschule (Keller)	
Konzert: Bernard G. Muller (Rock & Folk)	21:00 h	Goldene Krone (Kneipe)	
Der Feierabend - Ausstellung mit Lissy Backmann	19:00 h	Schlosskeller	
Discofox Dance Night	**21:00 h**	**Tanzcafé Papillon**	
La Fiesta con Salsa y Bachata	21:45 h	Salon-Latino	
Play My Track - Du bist der DJ	23:00 h	Nova	

Dieser Kalender entsteht in enger Zusammenarbeit mit **PARTYAMT** | FeierAbendKultur in Darmstadt.
Alle Events, die bis zum **15. des Vormonats** auf **www.partyamt.de** eingetragen werden, erscheinen automatisch und kostenfrei hier im **Stadtkulturmagazin P**.

KALENDER UPDATES TÄGLICH

Bildnachweise Veranstaltungskalender:

01: Christian Altorfer | 02: Rollin' Racketeers | 03: Gwennyn | 04: Bessunger Knabenschule | 05: Huckebein | 06: Stadtkirche | 07: Justus-Liebig-Haus | 08: Centralstation
09: Melanie Delgado | 10: Millhaus | 11: Markus Kaesler | 12: Theater Moller Haus | 13: Peter Bichsel | 14: Mayito Rivera | 15: Helge Timmerberg | 16: Alexander Koblikov
17: Jürgen Beck | 18: Ludger Wilhelm | 19: Mateus Zahora | 20: Janine Guldener | 21: Stefan Pick | 22: Georg Boesner Trio | 23: Fox | 24: Johnny Cash Experience
25: Theaterlabor INC. | 26: Ghost Town Music | 27: Reiner Kröhnert | 28: Anita Affentranger | 29: Tanzcafé Papillon

THEATER
MOLLER
HAUS

FEBRUAR 2018

Sa 10.02. // 20:30
THEATER RAINER BAUER 74. Mollerkoller

Fr 16.02. und Sa 17.02. // 20:00
THEATER CURIOSO Venedig im Schnee

Fr 23.02. und Sa 24.02. // jew. 20:00
THEATERLABOR INC HAndicapped HAmlet

So 25.02. // 18:00 **KURZFORMCHAOS**
ImproMottoShow Fassaden und Facetten

Mi 28.02. // 20:00 PREMIERE
THEATER TRANSIT / THEATER RICHARD BETZ
Total Global – ein Theaterstück für leere Scheunen und verwaiste Ställe

KINDERPROGRAMM

So 04.02. // 15:00 **THEATER DIE STROMER**
Irgendwas fehlt immer

So 18.02. // 15:00 **PUPPENTHEATER KOLIBRI**
Die kleine Katze Tatze

So 25.02. // 15:00 **PUPPENTHEATER SILBERFADEN**
Schaukeltraum im Apfelbaum

Das vollständige Programm finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage!

Sandstraße 10 | 64283 Darmstadt | Telefon 06151-26540
www.theatermollerhaus.de

Salsa-Susanne.de

Tanzkurse-Workshops-Partys

Salsa
Bachata
Kizomba
Merengue
Bachatango
NightClubChaCha
Styling und mehr für ... Anfänger
Mittelstufe
Fortgeschrittene

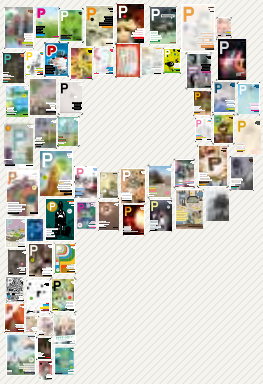
Anfänger Kurse 2018
Do, **08. Feb.** / 19.15 h / 8 Abende
Di, **06. Mrz.** / 19.15 h / 8 Abende

Schnupperstdunden @ Linie 9
Fr, 26.01. + 23.02. (20.00 - 20.45 Uhr)

Dugenahaus-Darmstadt
Spreestr. 2 / Info 0173 - 6717723

www.salsa-susanne.de

SURFIN' DARMSTADT!



www.p-stadtkultur.de

MALTBAR
craft beer | whisk(e)y | Cocktails

Rheinstraße 41 | 64283 Darmstadt
bar@maltbar.de | www.maltbar.de
DI - DO 18 - 00 Uhr | FR - SA 18 - 02 Uhr
Sonntag & Montag Ruhetag

Bartender´s Choice

Gin Tonic
neue Variationen mit fassgelagertem Gin

Gedeck
Craft Beer & Whisky in Kombination

After Work Time

Di - Do | 18 - 20 Uhr
zu jedem Drink / Cocktail aus der Bartender´s Choice
servieren wir einen Double Espresso

DREI KIWIS GEHEN AUF UNS

GUTSCHEIN
FÜR DREI
SAFTIGE
KIWIS

Gutschein einfach ausschneiden. Und im Markt einlösen.

Gültig bis 28.02.2018. Pro Kunde nur 1x einlösbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Terra Verde Biomarkt
Darmstadt, Dieburger Str. 77
Wir sind für Sie da:
Mo.-Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.00 - 18.00 Uhr
www.terraverde.bio

BESSUNGER KNABENSCHULE
kulturzentrum in darmstadt

[Auswahl] Februar 2018

Fr 02.02. | 21.00 Uhr | Rock'n Roll aus Ffm
Rollin Racketeers Konzert im Keller

Sa 03.02. | 19.00 Uhr | Capoeira-Verein SSA
AfroBrasil Eine Reise durch die Kulturen

Fr 09.02. | 20.30 Uhr | Eine Flamenco-Nacht
Cuadro Flamenco Acompaz

Fr 09.02. | 21.00 Uhr | Konzert im Keller
Millhaus Junge Darmstädter Indie-Band

Mo 12.02. | 20.30 Uhr | Salsa-Carnaval 2018
Mayito Rivera & Sons of Cuba

Mi 14.02. | 20.00 Uhr | Straße der Lebenden
Helge Timmerberg Autorenlesung

Fr 16.02./20.30 Uhr | Sa 17.02./20.30 Uhr
So 18.02./19.00 Uhr | Do 22.02./19.00 Uhr
Fr 23.02./20.30 Uhr | Sa 24.02./ 20.30 Uhr
So 25.02./19.00 Uhr | Programm-Klassiker
Varieté Extra: Höhenflüge

Mi 21.02. | 21.00 Uhr | Starwhore im Keller
Magnetix Duo aus Bordeaux/Frankreich

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshöhstraße 42 | Fon 06151-61650

SA 03.02. Rock/Blues
WELL DONE BOYS / LADY MOUSTACHE

FR 16.02. Punk/Emo/Noise
DUESENJAEGER / KLOTZS / ATMEN WEITER

SA 17.02. Punk/Hardcore/Metal
OBJET PETIT A / MUEDE / DISPELLER

SA 24.02. Punkrock
BERLIN DISKRET / FRONT

oetingervilla.de
Das selbstverwaltete Jugend- und Kulturzentrum

HoffART THEATER

FEBRUAR

Fr, 02.02.18 / 20:00
Alles Auf Anfang / Impro-Show

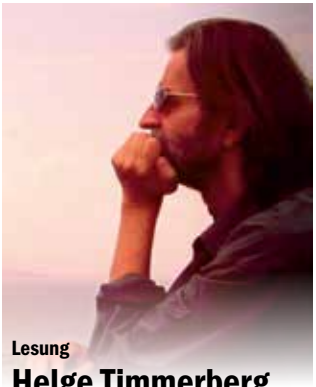
So, 04.02. & So, 11.02. / 16:00
Kindertheater Hopjes: Immer dieser Michel / Stück von Astrid Lindgren

So, 11.02. / 20:15
Gute Stube: Jaye Bartell / singer/songwriter

Fr, 16.02. / 20:00
Hardy's Bingo, die legendäre Show / same procedure as every year

Fr, 23.02. / 19:00
Die besondere Platte

Lauteschlägerstr. 28 a
64289 Darmstadt
Tel: 06151 / 4923014
www.hoffart-theater.de



Lesung
Helge Timmerberg
„Die Straße der Lebenden"
Mi 14.02.2018 - 20 Uhr
Bessunger Knabenschule
Darmstadt
Karten: € 12.- / ermäßigt: € 10.-

Vorverkauf über:
Buchhandlung am Markt 06151-295296
schmökerstube Roßdorf 06154-8018714
oder über:
www.knabenschule.de

Veranstalter:
Bücherglide Buchhandlung am Markt
schmökerstube

Jagd hof keller

Bessunger Jagdhofkeller
Bessunger Straße 84
64285 Darmstadt
Tel. 06151 66 40 91
www.jagdhofkeller.com

FEBRUAR

01.02. MARIANNES CHANSONABEND IM FEBRUAR 2018

03.02. GWENNYN Die phantastische Künstlerin aus der BRETAGNE wieder im Jagdhofkeller

06.02. 14. RUDELSINGEN ZUSATZVERANSTALTUNG

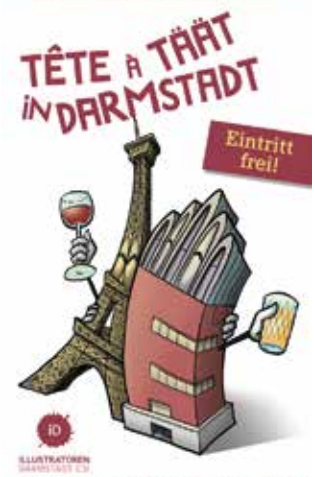
07.02. 14. RUDELSINGEN

24.02. JOHNNY CASH EXPERIENCE

Tickets über www.jagdhofkeller.com
oder im Ticketshop Luisencenter
Tel. 06151 13 45 35
oder allen bekannten Vorverkaufsstellen

Illustre Gestalten 10

ILLUSTRATOREN AUS DER REGION UND AUS FRANKREICH STELLEN AUS



Samstag 17.02.2018, 12 - 20 Uhr
Sonntag 18.02.2018, 11 - 18 Uhr
Centralstation Darmstadt, 3. OG
Informationen zum Rahmenprogramm finden Sie hier:
www.illustratoren-darmstadt.de

DIE FEBRUAR HIGHLIGHTS

Kulturclub schon schon

DI.06.02. **PERO PERO**

SA.17.02. **HALLER**

DI.20.02. **THE MYSTERONS**

FR.23.02. **KÄPT'N RUMMELSNUFF**

SA.24.02. **WOLF MOUNTAINS**

DI.27.02. **KAFFKÖNIG**

DI.06.03. **LANIKAI (CAN)**

FR.09.03. **WOMAN**

DI.13.03. **ORI (ISR)**

SA.17.03. **MAX RICHARD LESSMANN**

DI.20.03. **SCRAPS OF TAPE**

FR.23.03. **TRIPADLIB**

DI.27.03. **ME & REAS**

SA.07.04. **A TALE OF GOLDEN KEYS**

DI.10.04. **YUKNO**

FR.20.04. **PORCHES**

DI.24.04. **SWUTCHER**

SA.28.04. **VAN HOLZEN**

FR.04.05. **VONA**

SA.26.05. **BYE BYE**

uvm.

Tickets & Infos:
www.schon-schoen.de

Kulturclub schon schön
Große Bleiche 60-62,
55116 Mainz

KONZERTBÜRO
SCHONEBERG

The Mavericks
14.02.18 Frankfurt, Gibson

Willy Nachdenklich
16.02.18 Frankfurt, Orange Peel

Simon Stäblein
17.02.18 Frankfurt, Die Fabrik

Bausa
27.02.18 Frankfurt, Batschkapp

Callejon
08.03.18 Frankfurt, Zoom

Steasy
16.03.18 Frankfurt, Nachtleben

Das Pack
16.03.18 Frankfurt, Nachtleben

Jon And Roy
18.03.18 Frankfurt, Ponyhof

Prinz Pi (Zusatzshow)
22.03.18 Frankfurt, Batschkapp

Nimo (Zusatzshow)
29.03.18 Frankfurt, Batschkapp

Estikay
08.04.18 Frankfurt, Das Bett

Im Autokino
10.04.18 Frankfurt, sankt peter

Fil Bo Riva
21.04.18 Offenbach, Hafen 2

Haze
25.04.18 Frankfurt, Nachtleben

Itchy
03.05.18 Frankfurt, sankt peter

Marvin Game
03.05.18 Frankfurt, Nachtleben

dicht&ergreifend
05.05.18 Offenbach, Hafen 2

Querbeat
08.05.18 Frankfurt, sankt peter

Michael Malarkey
30.05.18 Frankfurt, Das Bett

Max Richter
05.06.18 Frankfurt, Alte Oper

TICKETS & INFOS:
WWW.SCHONEBERG.DE

Out of Darmstadt

Kultur in Rhein-Main-Neckar

AUSWAHL + TEXTE: MATIN NAWABI + TOBI MOKA + CEM TEVETOĞLU
FOTOS: SAEED KAKAVAND (DEXTER) + TIM BRUENING (HAIYTI) + WOLF MOUNTAINS

„SOS Brutalismus – Rettet die Betonmonster!" (Ausstellung)
Béton brut ist der französische Ausdruck für Sichtbeton. Gebäude, die – vor allem zwischen 1950 und 1980 weltweit – daraus gebaut wurden, haben ein Imageproblem. Zu Unrecht, findet das Deutsche Architekturmuseum – und huldigt mit seiner Brutalismus-Ausstellung den „Skulpturen aus Beton".
Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt | bis Mo, 02.04.
Di + Do bis So 11 bis 18 Uhr, Mi 11 bis 20 Uhr (Mo zu) | 9 €

Ostgut Ton
Wenn das Berghain-Label Ostgut Ton auf Tour geht, sind düster-technoide Sounds vorherrschend. Diesmal im Package mit Ryan Elliott (USA).
Robert Johnson (FFM)
Fr, 02.02. | 23.59 Uhr | 13,50 €

Dexter (Stuttgart)
HipHop-Deutschland ohne Dexter? Kaum vorzustellen. Ob Audio88 & Yassin, Casper, Cro oder Haftbefehl: Alle schwören auf die Beats des Schwaben, der jetzt selbst das Mic in die Hand nimmt und eine Rap-Konzerttour spielt. Wie das klingt? Chilly, wavy, old school!
Schlachthof WI (Kesselhaus)
So, 04.02. | 20 Uhr | 20 €
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Ghostpoet (ENG)
Begann als Grime-Rapper, mittlerweile aber mehr Songwriting und düser-poetische Sounds ähnlich Massive Attack.
Karlstorbahnhof (Heidelberg)
Mo, 05.02. | 20 Uhr | 22 €

Kakkmaddafakka (Norwegen)
Bei dem Bandnamen muss man gar nicht viel erklären: Die bis zu zwölf Jungs brennen auf der Bühne ein wildes Gaga-Feuerwerk aus Sixties, Pop, Punk und Funk ab. Das klingt nach ordentlich Rabbatz. Ist es auch! Kommen mit neuem Album „Hus".
Schlachthof Wiesbaden (Halle)
Fr, 09.02. | 20 Uhr | 28 Euro
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Bohren & Der Club of Gore (Mühlheim)
Düster-meditative Sounds, die an Film-Soundtracks von David Lynch und John Carpenter erinnern. Kult.
Feuerwache (Mannheim)
Fr, 09.02. | 20 Uhr | 20 €

Iron & Wine (USA)
Bevor Sam Beam alias Iron & Wine von seiner Musik leben konnte, lehrte er als Dozent Cinematografie. Vielleicht eine Erklärung für den Erfolg Beams, dessen Folk-Songs vor allem auch durch lebhaftes Storytelling begeistern. Minimalistischer Outback-Sound mit samtweichem Timbre in der bestuhlten Halle. Toll!

Schlachthof Wiesbaden (Halle)
Sa, 10.02. | 20 Uhr | 41 €
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Zimt (Augsburg)
Die große Noise-Pop-Hoffnung hierzulande mit Schrammelgitarren, schönem Gesang und feinen Harmonien.
Hafen2 (Offenbach)
Sa, 10.02. | 21.45 Uhr | 10 €

UK Subs (ENG)
Punk-Urgesteine, die immer noch keinen Rollator brauchen. Nie war 77er-Punk authentischer.
Die Au (Frankfurt)
Mi, 14.02. | 20 Uhr | 10 €

Kendrick Lamar (Compton)
Mit sieben Grammys im Regal und dem politisch aufgeladenen Meisterwerk „To Pimp A Butterfly" im Repertoire, der wohl beste Rapper unserer Zeit. Schade, dass die Tickets seiner Tour vom Veranstalter teils zu höchst unsympathischen Konditionen verkauft werden.
Festhalle (Frankfurt)
Do, 15.02. | 19.30 Uhr | ab 69 €

Locas in Love (Köln)
Eine der allerbesten Indie-Popbands Deutschlands. Nicht mehr, nicht weniger. Sagt auch Mehmet Scholl.
Das Bett (Frankfurt)
Do, 15.02. | 20.30 Uhr | 18 €

Belle And Sebastian (Glasgow)
Statt eines neuen Albums kündigte das Kollektiv um Stuart Murdoch kürzlich die Veröffentlichung von drei konzeptionell ineinandergreifenden EPs an. Konventionen sind nun mal noch nie die Handlungsmaxime dieser absoluten Ausnahme-Band gewesen. Besser geht Indie-Pop nicht!
Batschkapp (Frankfurt)
So, 18.02. | 19.30 Uhr | 45 €

Haiyti (HH)
Die Rapperin Haiyti steht kurz vor dem Durchbruch und Auftritten in großen Hallen. Ihr Cloud-Rap- und Trap-Stil strotzt vor Kraft und Temperament.
Zoom (Frankfurt)
Fr, 23.02. | 20 Uhr | 23 €

Jens Rachut: „Der Schneckengottt"
Er ist eine Schlüsselfigur deutscher Punkgeschichte und rutschte trotz – oder gerade wegen – Bands wie Angeschissen, Blumen am Arsch der Hölle und Dackelbut in die Kunstwelt, ins Theater. Jens Rachut präsentiert seine neueste Inszenierung, zusammen mit Thomas Wenzel (Goldene Zitronen) und der mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichneten Schauspielerin Laura Tonke.
Parkside Studios (Offenbach)
Fr, 23.02. | 19 Uhr | 18 €

„Hafen2 wird 14"
Ein großes Festival mit Filmen, Klubmusik, Quiz und sieben Live-Bands umgarnt den 14. Geburtstag des Kleinods in Offenbach. Line-up unter hafen2.net.
Hafen2 (Offenbach)
Sa, 24.02. | 19 Uhr | 15 €
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Wolf Mountains (Stuttgart)
Kevin Kuhn hat viel zu tun. Der Die-Nerven-Schlagzeuger hat mit seiner Surf-Garage-Band 'ne neue Platte veröffentlicht – und die ist nicht nur „Superheavy", sondern auch supergeil. Pop-Hooks, Lo-Fi, Psychedelica, 60er-Beat.
Schon Schön (Mainz)
Sa, 24.02. | 20 Uhr | 13 €

At The Drive-In (El Paso)
Wer hätte das gedacht? Die Post-Hardcore-Band aus Texas hat letztes Jahr tatsächlich ein neues Album veröffentlicht: „Inter a-li-a". 17 Jahre, nachdem die Truppe um Omar Rodriguez mit dem kontrollierten Chaos von „Relationship Of Command" ihren Legendenstatus manifestierte.
Schlachthof Wiesbaden (Halle)
So, 25.02. | 19.30 Uhr | 40 €
Win! Win! 2 x 2 Tickets auf www.p-stadtkultur.de.

Algiers (USA)
Eine der spannendsten Rockbands derzeit. Angesiedelt zwischen düsterem Funk und emotionalem Postrock. Intensiv.
Zoom (Frankfurt)
Mo, 26.02. | 21 Uhr | 19 €

SCHWITZEN. ENTSPANNEN. WOHLFÜHLEN.

Saunieren in und um Darmstadt

RECHERCHE + TEXT: PASCAL ROHR

Das Wetter draußen ist kalt, trist und grau. Du weißt nichts mit Dir anzufangen und Deine aktuelle Lieblingsserie kann Dich auch nicht mehr fesseln. Bevor Du Dich nun unnötig destruktiven Wintergedanken hingibst, empfehlen wir Dir stattdessen den Besuch im Sauna-Tempel Deines Vertrauens.

Saunieren ist gesund, entspannt Körper und Geist und die Wahrscheinlichkeit, dass Du Dich hinterher erholter und besser fühlst, ist ziemlich hoch. Alle Sauna-Neulinge können sich den Effekt als mehrfach potenziertes Entspannungsempfinden im Vergleich zu einem warmen Bad in der heimischen Wanne vorstellen. In und um Darmstadt herum gibt es mehrere Thermen und Bäder, die sich für einen Saunabesuch anbieten. Welcher Ort sich für Dich als Place-to-be entpuppt, gilt es selbst herauszufinden. Als kleine Inspiration haben wir eine Auswahl zum Entspannen aus der näheren Umgebung getestet und aufgelistet – inklusive der Besonderheiten jedes einzelnen Sauna-Bades. Frohes Schwitzen! ❄

Jugendstilbad, Darmstadt

Mercksplatz 1, 64287 Darmstadt
Entfernung vom Lui: 0,7 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 22 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: Mo bis Fr: 21,30 Euro | Sa + So + Feiertag: 23,30 Euro
Besonderheit: Neben Sauna auch Spa und Jugendstilschwimmbecken im Textilbereich, Aussicht über die Dächer Darmstadts, separater Damensauna-Bereich

Natursauna am Arheilger Mühlchen

Brücherweg, 64291 Darmstadt
Entfernung vom Lui: 6,1 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten (nur von Oktober bis April geöffnet): Do + Fr: 18 bis 22 Uhr | Sa + So: 15 bis 22 Uhr | telefonische Reservierung erforderlich!
Aktueller Preis Tageskarte: 15 Euro
Besonderheit: Schwitzen im mobilen Sauna-Bauwagen, mongolisches Rundzelt mit Holzofenheizung als Ruheraum, Mühlchen als Abkühlbecken, „Heiße Wanne" mit Holzbefeuerung als Outdoor-Whirlpool-Äquivalent, Naturfeeling mit Eso-Touch

In-Motion Wellness, Griesheim

Wiesenstraße 7-9, 64347 Griesheim
Entfernung vom Lui: 8,7 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mi bis Sa von 12 bis 22 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: 17,90 Euro
Besonderheit: Aufgüsse mit musikalischer Untermalung, große Dachterrasse

Die Sauna, Erzhausen

Am Ohlenberg 29, 64390 Erzhausen
Entfernung vom Lui: 12,4 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Do: 11 bis 23 Uhr | Fr: 11 bis 24 Uhr | Sa: 10.30 bis 24 Uhr | So + Feiertag: 10.30 bis 23 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: 27 Euro
Besonderheit: feurige Aufgüsse, abwechslungsreiches Gastronomie-Angebot, Außenpool zur Abkühlung

Garden Eden, Dietzenbach

Justus-von-Liebig-Str. 42, 63128 Dietzenbach
Entfernung vom Lui: 21,3 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 11 bis 24 Uhr | Sa + So + Feiertag von 10 bis 22 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: Mo bis Fr: 26,50 Euro | Sa + So + Feiertag: 27,90 Euro
Besonderheit: Kaminofensauna, abends halbstündig stattfindende Aufgüsse, Außenpool

Rebstockbad, Frankfurt

Zum Rebstockbad 7, 60486 Frankfurt am Main
Entfernung vom Lui: 33,7 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10 bis 22 Uhr | Sa + So: 9 bis 22 Uhr
Aktueller Eintrittspreis: Mo bis Fr: 18,50 Euro (für 4 Stunden, pro weitere 30 Minuten: 1,50 Euro) | Sa + So: 22,50 Euro (für 4 Stunden, pro weitere 30 Minuten: 2 Euro)
Besonderheit: Einrichtung im modern-japanischen Stil, Open-Air-Lotusteich zum Abkühlen, Wintergarten, Wellenbecken und Rutschen im Textilbereich, dienstags und donnerstags separater Damensaunabereich

Odenwald-Therme, Bad König

Elisabethenstraße 13, 64732 Bad König
Entfernung vom Lui: 39,1 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: So bis Do + Feiertag: 9 bis 22 Uhr | Fr + Sa: 9 bis 24 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: 19 Euro
Besonderheit: Dachterrasse, Aromabäder, montags Damensauna von 19 bis 22 Uhr (außer an Feiertagen)

Miramar, Weinheim

Waidallee 100, 69469 Weinheim
Entfernung vom Lui: 42,1 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Do: 9.30 bis 22 Uhr | Fr: 9.30 bis 24 Uhr | Sa: 9 bis 24 Uhr | So: 9 bis 22 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: 27,40 Euro
Besonderheit: riesiger Außenbereich mit eigenem Seezugang, Baumhaussauna mit Panorama-Seeblick, Rutschen-Paradies für Groß und Klein

Monte Mare, Obertshausen

Badstraße 19, 63179 Obertshausen
Entfernung vom Lui: 42,5 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Do: 10 bis 23 Uhr | Fr + Sa: 10 bis 24 Uhr | So: 10 bis 21 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: Mo bis Fr: 28 Euro | Sa + So: 30,50 Euro
Besonderheit: Einrichtung im afrikanischen Stil, Außenbereich mit Saunablockhütten, Trichterrutsche im Textilbereich

Thermalbad Aukammtal, Wiesbaden

Leibnizstraße 7, 65191 Wiesbaden
Entfernung vom Lui: 45,9 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Do + So: 9 bis 22 Uhr | Fr + Sa: 9 bis 24 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: 20 Euro
Besonderheit: ruhiges Ambiente, großzügiger Außenbereich, Wintergarten, Loft-Sauna, montags Damensauna, Zutritt im Saunabereich ab 16 Jahren

Kaiser-Friedrich-Therme, Wiesbaden

Langgasse 38-40, 65183 Wiesbaden
Entfernung vom Lui: 46,5 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Do + So: 10 bis 22 Uhr | Fr + Sa: 10 bis 24 Uhr
Aktueller Preis: 6,50 Euro je angefangene Stunde
Besonderheit: errichtet auf ehemaligem Römerbad, prächtiger Badepalast, Tepidarium bis Finnische Sauna, Abkühlung mit erfrischendem Eisregen, dienstags Damentag (außer an Feiertagen)

Taunus Therme, Bad Homburg

Seedammweg 10, 61352 Bad Homburg
Entfernung vom Lui: 47,8 Kilometer
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo + Di + Do + So: 9 bis 23 Uhr | Mi + Fr + Sa: 9 bis 24 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: 26,20 Euro
Besonderheit: Einrichtung im japanischen Stil, zeitweise halbstündig stattfindende Aufgüsse, separater Damensauna-Bereich

Thermen und Badewelt Sinsheim

Badewelt 1, 74889 Sinsheim
Entfernung vom Lui: 90,5 km
Aktuelle Öffnungszeiten: Mo bis Do: 10 bis 22 Uhr | Fr: 10 bis 23 Uhr | Sa: 9 bis 24 Uhr | So + Feiertag: 9 bis 22 Uhr
Aktueller Preis Tageskarte: Mo bis Fr: 38 Euro | Sa + So + Feiertag: 41 Euro
Besonderheit: ausfahrbares Dach, Palmen so weit das Auge reicht, in den Pool integrierte Bar, die „größte Sauna der Welt", Kinosauna

ANZEIGE

Echo

Wir sind VRM

Zeitung lesen und tolle Prämie sichern!

Prämienwunder 2018

Unser Angebot des Jahres: Entscheiden Sie, wie lange Sie uns lesen möchten und suchen Sie sich Ihre Lieblingsprämie aus. Und weil sich Zeitung lesen immer lohnt, wird's umso schöner, je länger Sie uns lesen.

So geht's:

1. Laufzeit auswählen
2. Prämie auswählen
3. Bestellen

Am schnellsten bestellen Sie hier:
www.echo-online.de/lieblingspraemie

Einfach anrufen unter:
06151 387-2950

Randsport im Rampenlicht

Folge 7: Quidditch

TEXT: NINA WALTHER | FOTOS: NICK VAN KLAVEREN

Sport, der in Darmstadt betrieben wird und – Trommelwirbel – nicht Fußball ist? Vor lauter Lilienfieber ist's ein bisschen in den Hintergrund geraten, aber: Jawohl, das gibt's. Hier stellen wir sie vor, die Sportarten, die (noch) nicht von einem großen Publikum bejubelt werden. Zum Beispiel, weil sie bislang kaum jemand kennt. Oder weil sie eben einfach zu speziell sind, um die Massen zu überzeugen. Oder vielleicht, weil man lieber unter sich bleibt? Wir gucken uns das für Euch aus der Nähe an. In dieser Ausgabe: Quidditch.

Mein Hogwarts-Brief ist nie bei mir angekommen – und zugegeben, ich war auch nie besonders traurig darüber. Ich gestehe es lieber gleich, ich bin kein großer Harry-Potter-Fan und trotzdem wage ich mich an Quidditch heran. Die Sportart wurde von der Autorin Joanne K. Rowling in ihren Büchern über den Zauberlehrling ins Leben gerufen. Ein Sport, bei dem es eigentlich um Wagemut und Flinkheit beim Fliegen auf einem Besen ankommt. Wie funktioniert das ohne Magie? Ich wage den Selbstversuch.

Das Wetter ist schaurig-schön und ein leichter Nieselregen fällt auf das Spielfeld an der Lichtwiese. Der Hogwarts-Brief kam in Form einer Bestätigung des Unisportzentrums. Ich darf beim Quidditch teilnehmen! Statt von Zauberhüten und Umhängen werde ich allerdings von durchschnittlich wirkenden Studenten empfangen …

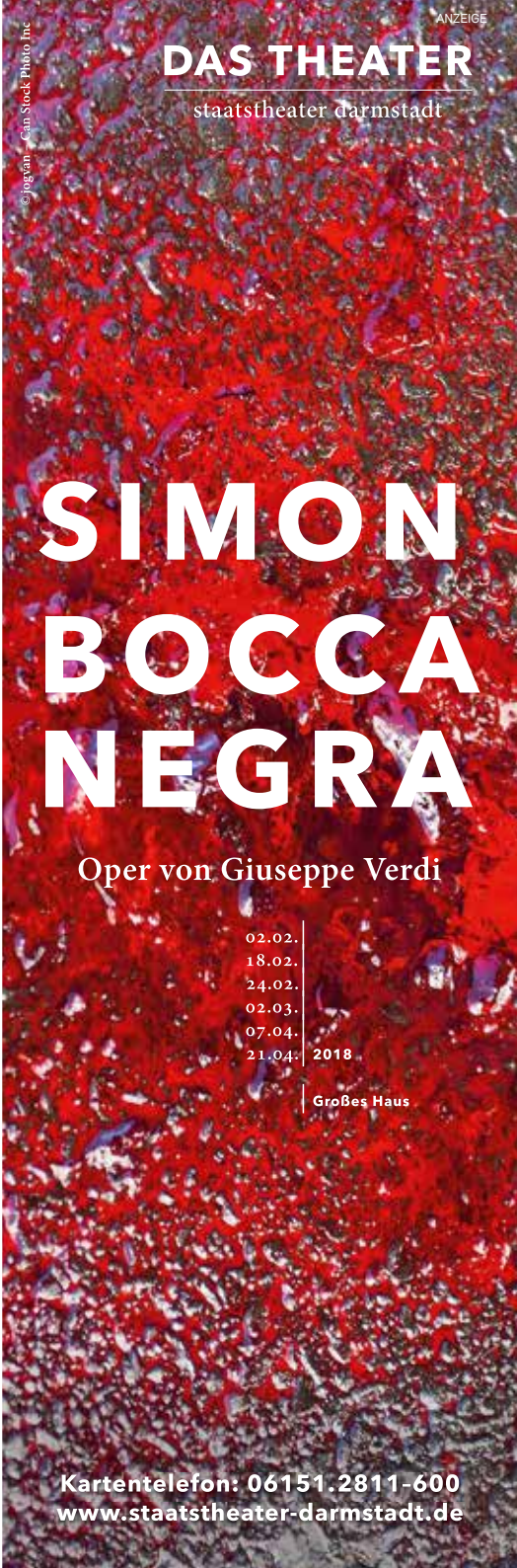
Aufwärmen ohne Magie

Zuerst wärmen sich die Spieler auf. Klassisches Einlaufen und ohne Hokuspokus. Doch kurz danach kommt schon der „Besen" ins Spiel. Wir steigen auf graue Kunststoffrohre, die an den Enden mit Klebeband versehen sind, damit sich niemand verletzt, und werfen uns lockere Bälle zu. Gefangen und geworfen wird nur mit einer Hand, da die andere den Besen halten muss. Ein ziemlich ungewohntes Sportgerät, bei dem ich mich frage, ob es eigentlich eine Hilfe ist, aber das Werfen und Fangen des Balles klappt. Jetzt bekomme ich ein schickes neongelbes Leibchen und werde meinen Mitspielern zugeteilt. Das Aufwärmspiel gibt einen Vorgeschmack aufs echte Quidditch. Das ziemlich vertrackte Regelwerk (siehe Infobox) vereint Elemente von Rugby, Handball und Völkerball. Das Grundprinzip: Zwei Teams kämpfen um den →

Quidditch-Regeln, kurz und knapp

—

Quiddtich wird in Deutschland seit 2012 gespielt. Eine deutsche Zusammenfassung der Spielregeln ist auf der Seite des deutschen Quidditch-Bundes nachzulesen. Beim Quidditch treten sieben Spieler in zwei Mannschaften mit insgesamt fünf Bällen gegeneinander an. Dabei versuchen drei Jäger einen Volleyball, den Quaffel, vorbei am gegnerischen Torhüter in einen Torring zu befördern. Jeweils zwei Treiber versuchen die gegnerische Mannschaft aufzuhalten, dazu stehen ihnen sogenannte Klatscher-Bälle zur Verfügung. Von diesen Bällen Getroffene werden aus der Offensive gedrängt und müssen sich ans eigene Tor zurückziehen. Verstärkt wird die Dynamik durch den „Schnatz". In der Buchvorlage ein winziger, magischer, flinker Ball mit Flügeln, im Hier und Jetzt ein Tennisball in einer Socke, der an der Hüfte des neutralen Schnatz-Läufers befestigt ist. Wird der Schnatz von einem der beiden Sucher gefangen, ist das Spiel beendet. Ein Ringtreffer gibt 10 Punkte, das Fangen des Schatzes 30 Punkte. Gewonnen hat das Team, das zum Spielende die meisten Punkte erzielt hat.


ANZEIGE
DAS THEATER
staatstheater darmstadt
© jogvan - Can Stock Photo Inc
SIMON BOCCA NEGRA
Oper von Giuseppe Verdi
02.02.
18.02.
24.02.
02.03.
07.04.
21.04. 2018
Großes Haus
Kartentelefon: 06151.2811-600
www.staatstheater-darmstadt.de

Spielball (Quaffel) und versuchen, diesen durch einen der drei gegnerischen Torringe zu werfen, um zu punkten.

Jetzt wird jeder seiner Erfahrung und Position nach zugeteilt. Als Anfängerin gehöre ich erst mal zu den Chasern, also den Jägern. Die versuchen mit dem Quaffel, der ein leicht aufgeblasener Volleyball ist, die Torringe zu treffen. Quidditch ist ein Vollkontaktsport, also lerne ich zuerst, wie man sich richtig fallen lässt. Das Abrollen ist dabei sehr wichtig, wobei der Kopf immer zu einer Seite geneigt sein sollte, um den Nacken zu entlasten. Der feuchte, kalte Boden wirkt alles andere als einladend – Harry Potters Stuntdouble hätte jetzt wahrscheinlich seinen großen Auftritt gehabt. Entschlossen übe ich dennoch einige Rollen zu allen Seiten hin. Wenn mich jetzt einer umrennt, fliege ich wahrscheinlich immer noch auf die Nase, aber wenigstens kann ich versuchen, dabei elegant auszusehen.

Voller Körpereinsatz

Als Nächstes gehts ans Eingemachte: Es wird getackelt. Dabei muss zuerst jede Scheu vor den Mitspielern überwunden werden. Da eine Hand – wie erwähnt – immer den Besen im Griff hat, wird der Gegner mit dem freien Arm auf Hüfthöhe gepackt. Der Kopf schmiegt sich dabei an das Becken des Kontrahenten. Hört sich kuschelig an? Soll es aber nicht sein, denn der Gegenspieler wird im besten Fall auf den Boden gerungen. Mit ein bisschen Übung und etwas Anlauf klappt das schon ganz gut. Die erfahreneren Spieler sind in die Positionen der Beater (Treiber) und Keeper (Torhüter) eingeteilt. Ich lerne erst mal nur die Grundlagen, um beim Trainingsspiel mitmachen zu können. Knapp 25 Personen haben sich am Spielfeld versammelt, davon viele Anfänger – und alle wollen endlich loslegen. Um die Neuen nicht gleich zu verschrecken, wird nach einem fairen Spiel verlangt. Richtig getackelt werden darf heute nicht.

Einen „Schnatz" gibt es beim Training übrigens auch nicht. Die Verwirrung, wer welchen Ball wohin bringen soll, ist so schon groß genug. Die Beater versuchen mit Klatschern die Gegner abzuwerfen – das erinnert an Völkerball. Dabei bekommt man auch mal einen Ball in den Bauch. Wurde man getroffen, muss man eine Torstange der eigenen Mannschaft berühren, um wieder mitspielen zu dürfen, und wird in eine defensive Position gezwungen. Ich stehe die meiste Zeit reichlich verwirrt auf dem Feld herum, versuche aber dem Geschehen zu folgen und schaffe es dann sogar, einen Ball durch einen Torring zu werfen. Ein bisschen Übung braucht man schon, um den Spielablauf zu verstehen. Es hilft aber, wenn man in Bewegung bleibt, um seine Mannschaft – so gut es eben geht – zu unterstützen.

Beim Dehnen zum Abschluss kommen dann doch noch die Harry-Potter-Freaks in den Sportlern zum Vorschein. Plötzlich werden Zitate der bekannten Reihe eingeworfen und Insiderwitze gemacht. Ein bisschen Fan-Sein gehört eben doch dazu.

Ein Sport für Muggel

Quidditch wird mixed, also nicht nach Geschlechtern getrennt gespielt. Es wurde von College-Studenten in den USA als Muggel-Sport, also für Nichtzauberer ins Leben gerufen und findet seither mehr und mehr Anhänger. Das zum Teil harte Vorgehen beim Spiel verlangt nach einem Mundschutz. Zähne will hier niemand auf dem Feld lassen. Zum besseren Halt bieten sich Stollenschuhe an. Wer fliegen kann, benötigt natürlich keine. Gespielt wird bei jeder Wetterlage, im Winter sollte man sich also warm anziehen und immer in Bewegung bleiben. Die Darmstädter Quidditch-Mannschaft, die Darmstadt Athenas, reist zu Turnieren in ganz Europa. Dabei handelt es sich teilweise auch um Fantasy-Turniere, auf denen es mehr um den Fankult als um den reinen Sport geht. Die Darmstädter betonen, wie gastfreundlich andere Quidditch-Spieler sind und wie eng der Zusammenhalt ist.

Mein Ausflug in die komplexe Welt des Quidditch hat mir einiges abverlangt: Geschick, Ausdauer und strategisches Handeln. Nur, wie man auf dem Besen fliegt, habe ich leider nicht gelernt. Verdammt viel Spaß hatte ich trotzdem. ❊

Mitmachen?

—

Wer jetzt neugierig geworden ist, schaut einfach bei einem Quidditch-Training vorbei. Ihr braucht keinerlei Vorkenntnisse, nur je nach Wetterlage geeignete Sportkleidung und Schuhe. Einen Besen gibt's von den Trainern. Für Wettkämpfe wird ein Mundschutz benötigt. Die Trainingszeiten sind auf der Homepage der Darmstadt Athenas zu finden. Das Haupttraining ist aktuell dienstags von 18.15 bis 20 Uhr auf dem Kunstrasenfeld im Hochschulstadion der TU Darmstadt.

www.quidditch-darmstadt.de

ANZEIGE

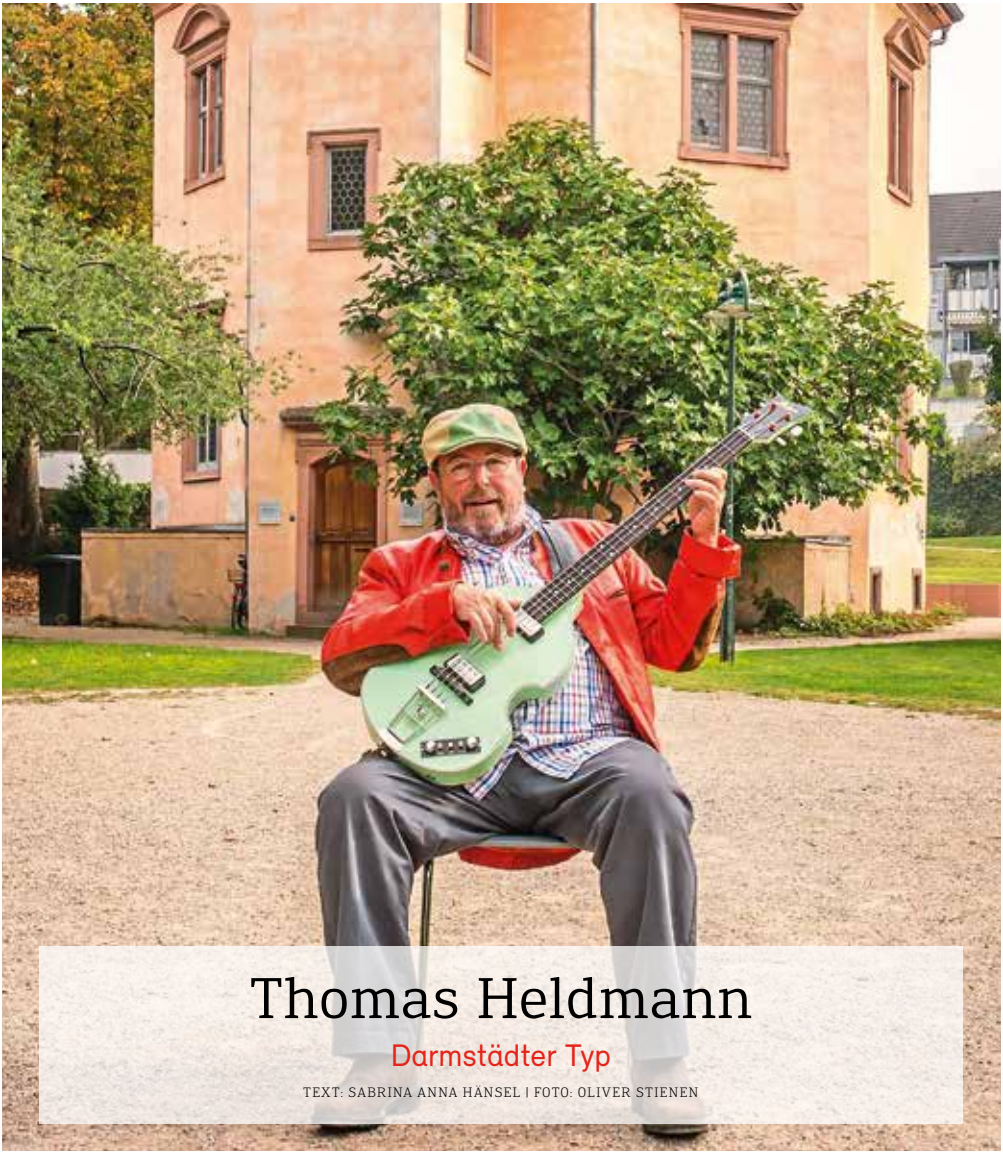
Studieren in Darmstadt. Wohnen bei uns!

Dich zieht es nach Darmstadt?
Dann sind unsere Studenten-WGs und -Zimmer genau das Richtige für dich! In top Lage, mit 1a-Ausstattung und Highspeed-Internet zu fest kalkulierbarer Inklusivmiete. Klick dich rein und entdecke die Möglichkeiten.

www.heagwohnbau.de

Mehr Infos: 06151 3600-300

HEAG WOHNBAU
Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt



Thomas Heldmann

Darmstädter Typ

TEXT: SABRINA ANNA HÄNSEL | FOTO: OLIVER STIENEN

Wir treffen uns vor dem Achteckigen Haus im Martinsviertel. Mit dabei hat Thomas Heldmann seinen mintfarbenen Bass, natürlich farblich dazu abgestimmt: die Batschkapp in Gelb-Mint und das Jacket in Orangerot. Ihn umgibt eine fast schon nostalgische Ausstrahlung aus vergangenen Tagen. Ein Bessunger Lausbub in besten Musiker-Jahren.

Thomas ist mit Leib und Seele Blues-Musiker und spielt Bass in den Darmstädter Bands Papa Legba's Blues Lounge, En Haufe Leit und den Tuxedos. Geboren 1956 in Darmstadt, aufgewachsen in Grünstadt an der Weinstraße war für ihn früh klar: Die Musik wird sein Leben bestimmen – vor allem der Blues, der Jazz und sein Bass.

Bei bestem Wetter erzählt Thomas mir emotional von seiner glücklichen Jugend und der wachsenden Liebe zur Musik. Er teilte sich in den 60ern mit seinem älteren Bruder Volker nicht nur das gemeinsame Kinderzimmer, sondern auch einen

Plattenspieler. Und die ersten Schallplatten, die sich die beiden vom gemeinsamen Taschengeld kauften: „Unsere erste Single war damals ‚Good Vibrations' von den Beach Boys , die erste Langspielplatte ‚Revolver' von den Beatles." Thomas merkte schnell, dass seine Idole – darunter die Kinks, Small Faces, Cream, Doors, Ten Years After und natürlich Jimi Hendrix – mehr waren als seine Musikhelden.

Der Wunsch, selbst Musik zu machen, wuchs bei Thomas mit der Länge seiner Haare und die erste Schulband wurde gegründet. Anfang der Siebziger war das. „In der Plattensammlung des Vaters eines Bandkollegen fanden sich Aufnahmen von John Coltrane, Charles Mingus, Miles Davis oder Herbie Hancock, zu dieser Zeit prägte sich dann meine Liebe zur Jazz-Musik aus und mit 18 stieg ich bei der regional bekannten Band Sun ein." Deren Vorbilder waren Gentle Giant, Frank Zappa, John McLaughlin und Chick Corea. Es folgten zahlreiche Auftritte in Clubs, Jugendzentren und Unis von Kaiserslautern bis Heidelberg. „1981 durften wir bei der großen Friedensdemo in Bonn spielen, tausende Menschen zogen an dem LKW vorbei, der uns als Bühne diente. Vor so großem Publikum hatte ich noch nie gespielt, das war sehr beeindruckend", schildert Thomas und verfällt dabei in Nostalgie. Damals lebten der dänische Drummer David Rosin und der amerikanische Sänger Jimmy Hall zeitweise in Darmstadt – auch mit ihnen gab's unvergessene Auftritte.

Zeitsprung. „Im Jahr 2003 überredete mich dann die Darmstädter Schlagzeug-Legende Lothar Scharf bei ‚En Haufe Leit' einzusteigen." Traditioneller Jazz war eigentlich so gar nicht Thomas' Ding, „aber Lothar meinte, die Band würde ‚ganz schön swingen' – und was soll ich sagen – dort spiele ich noch immer!"

Sein künstlerischer Einfluss ist in der Darmstädter Musikszene nicht mehr wegzudenken, mit viel Liebe zum Bass, zu Mundharmonika, Maultrommel, Blechgitarre, Blechtrommel, Bassukulele, Mandoline, Nasenflöte und Kazoo. ❊

Die Bands von Thomas Heldmann
—
www.en-haufe-leit.de
www.bluespapas.de
www.tuxedos.de

ANZEIGE

CENTRALSTATION
KULTURWERK DER ENTEGA

Foto: Kristof Lemp

04.02. Die Magier
08.02. Kleid At Night (bis 22 Uhr)
10.02. Tilman Birr und Elis
11.02. Metalkinder
14.02. Willy Nachdenklich
15.02. We Invented Paris
16.02. Frizz Live: 1 Pfund Shaqua
17.02. Illustre Gestalten 10 (+ 18.02.)
18.02. Michael Fitz
19.02. Wissenschaftstag
20.02. Nicole Jäger
23.02. Rolf Miller
02.03. Vincent Peirani & hr-Bigband (Staatstheater Darmstadt)
04.03. ONAIR

Unsere Partys im Februar

03.02. Fifty/Fifty: Die Party für Best Ager
03.02. 29 up! - Die Party für alle ab 30
09.02. Tanzen inklusive
09.02. Haroun's Fifty/Fifty
10.02. Very Best of: 90s & Today
12.02. Jump up! Disco für 12 bis 16-Jährige
17.02. Megahits: 80er 90er 00er & Charts
23.02. uppercut.de in der Lounge
24.02. HipHop to Oldschool

Centralstation: vom E-Werk zum Kulturwerk

entega

CENTRALSTATION/IM CARREE/DARMSTADT
TICKETS UND INFORMATIONEN:
WWW.CENTRALSTATION-DARMSTADT.DE
HOTLINE: 06151 7806-999
FACEBOOK.COM/CENTRALSTATIONDARMSTADT

Unter Pappeln

Lilien-Kolumne, Folge 55: Dankbarer Dirk

TEXT: MATTHIAS KNEIFL | FOTO: JAN EHLERS | GRAFIK: 1100 ARCHITEKTEN | ILLU: LISA ZEISSLER

Da isser wieder. Anderthalb Jahre nach seinem Abgang soll Dirk Schuster die Lilien vor dem Abstieg in die 3. Liga bewahren. Viele Fans reagierten positiv auf die Rückkehr des Erfolgstrainers. Klar, es gab diesen bitteren Beigeschmack, als Schuster im Sommer 2016 von jetzt auf gleich dem Augsburger Werben erlag. Aber die Erinnerungen an die guten Zeiten überwiegen eben doch. Ist Schuster also der richtige Mann am richtigen Ort?

Nun, seine Wahl ist naheliegend, sonderlich mutig ist sie allerdings nicht. Die Rückholaktion passt in die Schublade „sichere Bank". Beide Seiten wissen, was sie bekommen. Zumindest in der Zusammenarbeit. Gute Ergebnisse garantiert das aber noch lange nicht. Der Kader und die Spielidee dahinter tragen die Handschrift von Torsten Frings. Kein Wunder, dass sich die Spieler darin überboten, ihrem Ex-Coach via Facebook, Twitter und Instagram nachzutrauern. Da fragte man sich doch glatt, warum sie sich nicht für ihn zerrissen hatten! Das von Schuster bevorzugte und in der 2. Liga gefragte schnelle Umschaltspiel mit flinken Außenspielern suchte man in der Hinrunde jedenfalls vergebens. Folglich warf Schuster in der Winterpause das Personalkarussell an. Der neue alte Trainer und das Team müssen sich nun schnell finden und funktionieren. Was es jetzt braucht, sind schleunigst Dreier. Schuster ist als Psychologe, Motivator und Ideengeber gefragt. Eine Aufgabe, die ihm durchaus zuzutrauen ist.

Lucky Lilien?

„Lucky Lilien" also? Nun, vielleicht sogar noch mehr „dankbarer Dirk"! Seine Zeit in Augsburg dauerte nur 14 Spieltage. Um seine Entlassung rankten sich zahlreiche Gerüchte, die teilweise unter der Gürtellinie verliefen. Tabellarisch erschien seine Freistellung wenig notwendig. Was auch immer vorgefallen war, Schuster fiel fürs Erste hinten runter. 2017 zog ihn – den kicker-Mann des Jahres 2015 – kein Erstligist ernsthaft als neuen Coach in Betracht. Dabei hätte es mehr als genug offene Trainerstellen gegeben. In der Eliteklasse traute man dem Arbeiter aber wohl nicht so recht über den Weg. In Darmstadt, ja da hatte er Erfolg – da, wo er sich selbst etwas aufgebaut hatte. Sein Intermezzo in Augsburg schien etwaige Vorbehalte ihm gegenüber zu bestärken. Hinzu kommt: Derzeit sind Trainer gefragt, die kaum älter als ihre Spieler sind. Julian Nagelsmann,

Domenico Tedesco, Hannes Wolff, Alexander Nouri und dessen Nachfolger Florian Kohfeldt zeigen das. Noch nicht einmal beim designierten Absteiger aus Köln, für den Schuster selbst gespielt hatte, war er ein Thema. Das ließ Schuster durchblicken, als er gegenüber der FAZ nur Zweitliga- und Auslandskontakte erwähnte. Und das, wo Köln unter Peter Stöger für einen Fußball stand, der auf Spieldisziplin und nicht auf Offensivfeuerwerk ausgerichtet war. Mithin ein Stil, der Schuster alles andere als fremd ist.

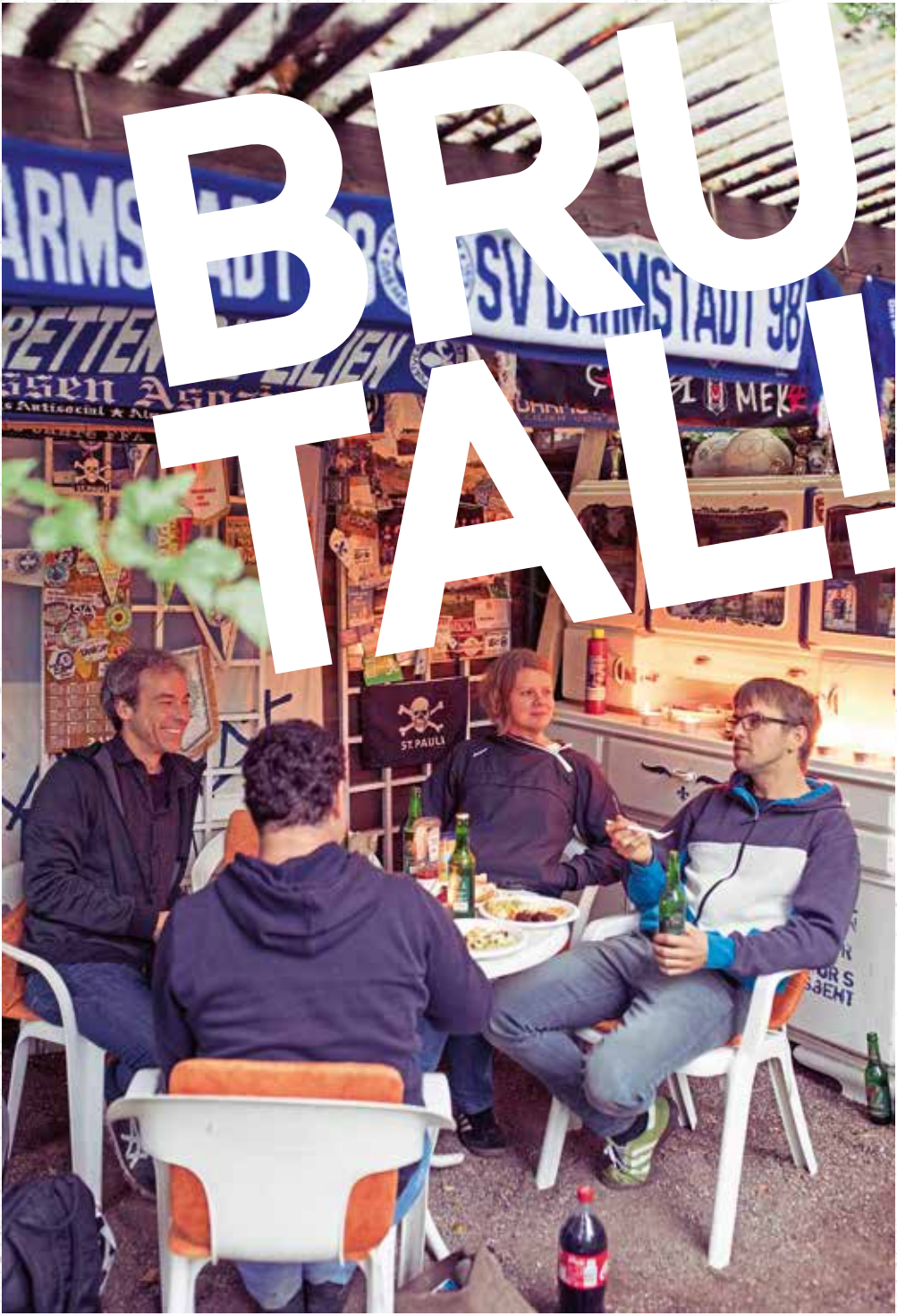
Auch wenn der 50-Jährige von Anfragen anderer Zweitligisten sprach, zu einem Engagement kam es letztlich nicht. Das könnte daran liegen, dass die Zweitligavereine inzwischen reichlich unorthodoxe Trainerverpflichtungen bevorzugen. Vor allem aus dem eigenen Unterbau, dem Ausland oder von unterklassigen Klubs. Beispiele gibt es zuhauf: Ingolstadts Stefan Leitl trainierte die eigene Zweitvertretung. Nürnbergs Michael Köllner ebenfalls. Bielefeld holte Jeff Saibene aus der Schweiz, Kaiserslautern Jeff Strasser aus Luxemburg und Greuther Fürth Damir Buric aus Österreich. Aue verpflichtete Hannes Drews von Holstein Kiels U19! Holstein Kiel wiederum bediente sich mit Markus Anfang bei einem Nachwuchscoach von Bayer Leverkusen. Sandhausen holte Kenan Kocak von Viertligist Waldhof Mannheim, Bochum Ismail Atalan von Drittligist Lotte, bevor sie mit Jens Rasiejewski den Trainer der eigenen U19 beförderten. In diese Beuteschemen passte Schuster nicht.

Gestandene Trainer auf Jobsuche

Es ist also überhaupt nicht mehr selbstverständlich, dass ein gestandener Trainer automatisch binnen Jahresfrist irgendwo anders unterkommt. Es grüßt stattdessen das Abstellgleis. Siehe Mike Büskens. Bei Schalke 04 interimsweise gestartet, fand er in Fürth sein Glück und führte die Franken in die 1. Liga. Danach ging es für ihn nach Düsseldorf, wo er nach ähnlich kurzer Amtszeit wie Schuster in Augsburg geschasst wurde. Anschließend zog es ihn nochmals zurück an die alte Erfolgsstätte nach Fürth, wo er den Klub entgegen aller Erwartungen noch tiefer in den Tabellenkeller der 2. Liga führte. Ein Jahr später lockte Rapid Wien, wo noch in der Vorrunde Schluss war. Seit Ende 2016 wartet er auf ein neues Engagement. Dirk Schuster war also gut beraten, nicht mehr allzu wählerisch zu sein und das Lilien-Angebot anzunehmen. Sonst hätte er sich an Kosta Runjaic orientieren müssen. Dieser wurde nach der Entlassung von Norbert Meier noch als möglicher Nachfolger bei den Lilien gehandelt. Ein Jahr ohne Job später verschlug es ihn zum polnischen Erstligisten Pogon Stettin. Tatsächlich wurden Schuster schon konkrete Kontake zu Omonia Nikosia nachgesagt, bevor Rüdiger Fritsch zum Telefon griff.

Man darf bei der Rückholaktion also durchaus von einem „dankbaren Dirk" sprechen. Wenn er nun noch dafür sorgt, dass wir Mitte Mai von den „lucky Lilien" sprechen, dann soll uns das recht sein! ❄

Ob es auch Dirk Schuster gefällt? So soll das „neue Bölle" Ende 2020, nach der Modernisierung, aussehen.


BRU
TAL!
SV DARMSTADT 98
ST PAULI

20 Jahre „Lilien-Fans gegen rechts“: FFA („Fußball – Ficken – Alkohol“) + Fanzine „Brutal!“

TEXT: CEM TEVETOĞLU | FOTOS: JAN EHLERS (FFA-GARTENLAUBE) + RALF ANSORGE (20 JAHRE FFA) + ALONZO (ALLE ANDEREN)

Kaum zu glauben. Es gibt eine Gruppe von Lilien-Fans, die trägt das Wort „Ficken“ im Namen. Seit 20 Jahren. S-K-A-N-D-A-L!

Verhindern konnten die Doppel-Dekaden-Existenz von FFA („Fußball – Ficken – Alkohol“) weder konservative, angeblich weißbiertrinkende Lilien-Präsidenten („Ficken und Alkohol gehören nicht zum Fußball!“), noch ein paar übereifrige Sittenwächter aus der Oetinger Villa. Zum Jubiläum ist ein anekdotenreicher Rückblick auf die turbulenten Lilien-Jahre 1997 bis 2017 erschienen, in Form einer Sonderausgabe des FFA-Fanzines „Brutal!“. Das P traf drei FFA-Aktive – Jule, Alonzo und Holgo – zum spätherbstlichen Grillen in der mit Lilien-Devotionalien und einer Fanzine-Bibliothek geschmückten FFA-Gartenlaube; Sichtkontakt zu den Flutlichtmasten des Böllenfalltorstadions inklusive. Ihre Erzählungen mussten dann aber erst einmal drei Monate lang verarbeitet werden, um sie nun hier danieder zu schreiben.

Denn sie schicken uns – wie auch die „Brutal!“-Extra-Ausgabe – auf eine aufregende Zeitreise in längst vergessene Oberliga-Zeiten über Dorf-Fußballplätze. Zu Gurkenkicks bei Nieselregen vor 1.300 Zuschauern am „Bölle“, als man auf der Gegengeraden noch ohne Verabredung Freunde treffen konnte. Zu verlorenen Derbys gegen die SG Egelsbach, zu Abstiegen, einer Fast-Insolvenz des Vereins, die auch dank beschriebener Fan-Solidar-Aktionen abgewendet wurde (legendär: der Abend für „Treuekarteninhaber“ mit Bruno Labbadia und Bormuth auf der Bühne der Knabenschule!).

„Gut, Gut, Gutberlet!“

Es wird niemals vergessenen Lilien-Helden gehuldigt: „Gut, Gut, Gutberlet!“ – „... Ronald Hoop! When he gets the ball he scores a goal ...“ – „Clauß! Cla-uß!“ – „Elia Soriano, schalalalala“. Es gibt Einblicke in das Seelenleben eines 98er-Fans in Australien (während der Saison 1999/2000) – und immer wieder auch in das Innenleben der FFA-Gang. Die glänzt als echtes Kollektiv, das gemeinsam durch dick und dünn geht und füreinander da ist.

Wie 2016, als „AJ“, „einer aus der FFA-Mitte“, mit 38 Jahren völlig überraschend an einem Herzinfarkt verstarb. „An dem Morgen des Tages, an dem wir mittags das Heimspiel gegen die SGE verloren haben.“ Das Spiel geriet zur absoluten Nebensache: „Die meisten waren in Gedanken verloren und schütteten zu viel Bier in sich rein“, erinnert sich Alonzo. „Schön war, dass wir uns nach dem Spiel an ‚unseren‘ Bänken vor dem GBS versammelten und auch viele andere Menschen dazukamen, die von AJs Tod gehört hatten.“ Lange saß man gemeinsam in der Runde. Den Titel der „Brutal!“-Jubiläumsausgabe ziert ein Foto von „AJ“.

Buhrufe beim OFC-Fanclub-Turnier

Das starke Kollektiv half auch im Dezember 2004, als man als Lilien-Fanvertreter beim „ersten Winter-Hallen-Cup des OFC-Fanclubs Seligenstadt“ durchweg ausgebuht wurde. Kein Wunder, angetreten waren schließlich 15 Offenbacher Fanclubs – und „FFA Darmstadt“. Was nicht überall nur Verständnis hervorrief: „Zwei OFC-Hooligan-Gruppen sagten wegen uns empört ihre Teilnahme an dem Turnier ab“, erinnert sich Alonzo. Am Ende überreichte OFC-Ehrenpräsident Waldemar Klein den tapferen FFA-Boys & Girls den Fair-Play-Cup. „Da bekamen wir dann doch noch etwas Applaus.“ Ob Matches gegen die Punkerjugend auf dem →

2002

2017

Urberacher Kinderspielplatz, die zehn Jahre durchgängige Teilnahme am „Antinationalen Fußballturnier" in Gießen („häufiger dabei als die Gastgeber"), beim Turnier der Rijkaard Jugend oder an der „Mondiali Antirazzisti" in Italien: Neben dem Spaß am Kicken geht's bei FFA immer auch um das Kennenlernen weltoffener Menschen – und um den Kampf gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

So stammt beispielsweise das „Lilien-Fans gegen Rechts"-Banner aus der FFA-Feder. Auch heute noch hängt es bei praktisch jedem Heim- und Auswärtsspiel der Lilien. Immer häufiger nehmen die Lilien-Ultras die Zaunfahne auswärts mit und hängen sie aus Solidarität auf – selbst beim winterlichen Ausflug ins Erzgebirge nach Aue vergangenen Dezember, der den FFA'lern dann doch zu weit war.

Fuckin' politics

„Fußball und Politik gehörten schon immer zusammen", findet Holgo, seit 1998 beim FFA, nichts Überraschendes an diesem Engagement. „Früher war der Wettkampf Ausdruck des Kampfes zwischen Arbeit und Kapital, Herrschern und Beherrschten, Protestanten und Katholiken sowie ethnischen Gruppen." Der moderne Fußball hingegen gleiche „einer großen Showveranstaltung à la Brot & Spiele-Spektakel für die Massen". Die Zuschauer seien Konsumenten, Herzblut und Emotionen nur Produkte, kritisiert der 38-Jährige, der mit 20 Lilien-Fan wurde. Umso wichtiger sei es, auch seine politische Meinung zu äußern. Jule – 36 Jahre alt, davon über die Hälfte 98erin – drückt ihre Kritik am zunehmenden Kommerzgedanken etwas weniger ernst aus: „Wer den Possmann-Cup live erlebt hat, braucht keinen DFB-Pokal mehr."

Wie es der Zufall will, sind die Lilien ja Rekord-Possmann-Cup-Sieger. Apropos Erfolg. Den hatten die Lilien seit der Saison 2013/14 in fast unglaublicher Art und Weise – und nahezu durchgängig. Was natürlich auch viele neue Zuschauer ans Böllenfalltor gelockt hat. „Es ist doch schön, wenn die Hütte voll ist", hält Alonzo aber wenig von „Erfolgsfan-oder-echter-Fan"-Debatten. „Früher, so mit 15, wurde ich in der Schule gedisst, weil ich Lilien-Fan war." Heute tragen Darmstädter Schüler die Lilie mit breiter Brust auf selbiger.

Kinderspielplatz Bölle

Und wie sehen die FFA'ler der im April 2018 beginnenden Modernisierung des altehrwürdigen, aber hier und dort bröckeligen Bölle entgegen? Da wird Jule – Lieblingsspieler: Richard Hasa, weil: „Eigentor im Derby gegen die Kickers? Das muss man sich erstmal trauen." – dann doch etwas wehmütig: „Das ist so ein bisschen, als würde einem der Kinderspielplatz weggenommen." Seufz. Wir hätten es nicht schöner sagen können. ❄

Brutaler Ausverkauf!

—

Das „Brutal!"-Heftchen gibt's für 1 Euro bei FFA auf der Gegengerade des „Bölle" (mittig, ganz oben) und „im gut sortierten Einzelhandel": bei DJ Chromo's Musik als Hilfe in der Pallaswiesenstraße und im Comic Cosmos in der Saalbaustraße.

www.fussball-ficken-alkohol.de

Wrede und Antwort

Eine Bitte: Mut zur Farbe

TEXT: GERALD WREDE | FOTO: JAN EHLERS | ILLUSTRATION: LISA ZEISSLER

„Die Kirche der Ununterschiedlichkeit", so heißt eine sehr gute und doch auch recht anstrengende Doppel-LP aus dem Jahre 1980. Und dieser Kirche ist unsere Gesellschaft nun fast zur Gänze beigetreten. Nur leider nicht mit dem selben unterhaltsamen Ergebnis.

Fing es mit den Autos an – oder doch mit den Häusern? Weiß nicht, ist aber auch nicht wichtig. Wichtig ist, dass beide nicht mehr in Farbe wahrgenommen werden können. Weil sie einfach nicht mehr bunt in der Umgebung auftauchen! Die Autos sind alle schwarz, oder dunkelanthrazit, die Eigenheime und Mietshäuser weiß. Okay, Letztere finden wir auch in Klinker, aber grüne, blaue, rote oder gelbe Autos und Häuser sind verschwunden. Man möchte nicht auffallen. Diese Verhaltensweise ist bei Wohlhabenden in Bezug auf deren Statussymbole wohl nicht ungewöhnlich, aber der Normalbürger wird sich ja wohl noch trauen können, eine bunte Jacke zu tragen. Abber naah, bundische Jacke sieht mer nur noch an de Kinnner unn an Gestörte. Warnwesten gelten nicht!

Als ich dem Jahreswechsel auf dem Riegerplatz beiwohnte, missfiel es mir auf: Selbst hier, wo doch die Mehrzahl der Anwohner, sagen wir ruhig, darauf pocht, als Individuum zu gelten, wurde nicht nur mehr geböllert als ich erwartet hatte, nein, auch trugen alle dunkle Winterkleidung! Es sah aus, als würde der Schwarze Block Restesprengen für Heranwachsende praktizieren. Warum kauft denn keiner mehr farbige Jacken? Ich wäre ja schon mit aubergine-farbenen zufrieden – aber nein, unsere Umgebung ist schwarz-weiß geworden. Man kommt sich vor wie in einem 100 Jahre alten Film. Den einzigen Farbtupfer bilden – noch – die Devotionalien vom Sportverein in den Schaufenstern der Apotheken, Gaststätten und bestimmt auch der Bestatter. Meine Angst ist aber diese: Wird es bald der Bluejeans an den Kragen gehen? Ich glaube schon. ❊

Rischdisch (un)wischdisch

Darmstädter Fakten

RECHERCHE + TEXT: CEM TEVETOĞLU

➔ Die Universitäts- und Landesbibliothek – gerade frische 450 Jahre alt geworden – beherbergt rund 4,6 Millionen gedruckte Werke. Der Wissensbunker in der Magdalenenstraße hat rund 1,3 Millionen Besucher jährlich und bis heute 2,7 Millionen Zugriffe auf seine elektronischen Medien.

➔ In Darmstadt batteln sich Platz und Denkmal darum, wem denn nun gehuldigt wird: So steht auf dem Luisenplatz der Ludewig, auf dem Wilhelminenplatz die Alice und auf dem Ludwigsplatz der Bismarck. Verrückt.

Impressum

P Stadtkulturmagazin ist ein Produkt der Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen), Handelsregister: Amtsgericht Darmstadt HRB 9256, USt.-Ident-Nr.: DE 238913101, Telefon: +49 (6151) 387 1, Telefax: +49 (6151) 387 2610, E-Mail: echo-zeitungen@darmstaedter-echo.de, Vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Hans-Peter Bach und Kurt Pfeiffer **Redaktion: Cem Tevetoğlu (Objektleitung), ctevetoglu@vrm.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586**, Ulla Niemann (verantwortlich) **Anzeigen + Marketing: Jens Engemann**, anzeigen@p-verlag.de, Telefon: +49 (176) 219 648 83, Gerhard Müller (verantwortlich) **Verteilung:** über 400 Auslagestellen im Raum Darmstadt **Gesamtauflage:** 13.000 Exemplare **Erscheinungsweise:** monatlich (Doppelausgaben: Dezember/Januar und Juli/August) **Bezugspreis:** gratis (Jahresabo: 50 €) **Druck:** cre art – Die Werbeagentur. (GWA) Die Werbeproduktion. Neidhardt Werbe GmbH, Lindenstraße 30+37a, 36037 Fulda

Nachdruck/Copyright: Alle Urheberrechte für Text und Gestaltung liegen bei Echo Zeitungen. Ein Nachdruck der Texte und Fotos, die in P veröffentlicht sind, ist – auch in Auszügen – nur mit schriftlicher Genehmigung von Echo Zeitungen erlaubt.

Haftung: Namentlich oder mit Kürzel des Autors gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Wir sind VRM

P Stadtkulturmagazin 11. Jahrgang, Ausgabe 101 – Februar 2018

Postadresse: P Stadtkulturmagazin, Schlossgartenplatz 13, 64289 Darmstadt **Redaktion:** Cem Tevetoğlu (ct), redaktion@p-verlag.de, Telefon: +49 (6151) 387 2586 + Tobi Moka (obi), tobias.moka@p-verlag.de + Matin Nawabi (mn) matin.nawabi@p-verlag.de. **Grafik:** André Liegl + Lisa Zeißler, grafik@p-verlag.de + Jennifer Pahls, jennifer.pahls@p-verlag.de, www.rockybeachstudio.de **Wuffel- & Schnuffeldirektion:** Lola, Bolle + Tonton **Fotos:** Jan Ehlers, fotos@p-verlag.de, www.janehlers.net **Cover dieser Ausgabe:** Ulli Lindemann, www.instagram.com/ulli.lindemann **Freie Mitarbeit Grafik:** Hans-Jörg Brehm **Freie Mitarbeit Redaktion:** Steffen Falk (sf), Susann Franke, Uli Gasper, Felix Gömery (fg), Sabrina Anna Hänsel, Mathias Hill (mh), Sarah Jordan, Matthias Kneifl, Pascal Rohr, Tilmann Schneider (tman), Anja Trieschmann, Sebastian Weissgerber, Nina Walther (nw), Gerald Wrede **P-Facebook:** Tobi Moka + Matin Nawabi + Cem Tevetoğlu **Nächste Ausgabe:** März 2018 **Redaktionsschluss (redaktion@p-verlag.de):** 10.02. **Veranstaltungskalender (mail@partyamt.de):** 15.02. **Anzeigenschluss (anzeigen@p-verlag.de):** 17.02. **Erscheinungsdatum:** 28.02.2018

www.p-stadtkultur.de
www.facebook.com/pmagazin

ANZEIGE

YOU ARE CODER

HTML.CSS.JS.PHP.APP
FREELANCE.VOLL
TEIL.STUDIUM.EGAL

DUBBELSPAETH.DE/JOBS

DUBBEL
SPäTH

NICHT NUR HÜBSCH

ANZEIGE

RadaR
Radio Darmstadt
103,4 MHz

21 JAHRE DA
...UND IMMER NOCH ÜBERRASCHEND!

via UKW, Kabel & DAB+
www.radiodarmstadt.de
facebook.com/RadioDarmstadt